

STRANDBODEN

«Schön und interessant»

Auf dem Bieler Strandboden soll im nächsten Sommer eine grosse Veranstaltung stattfinden. Das Projekt wird im Dezember vorgestellt.

VON MOHAMED HAMDAR

Im Sommer 2018 findet auf dem Strandboden, den einige als trist und zu wenig genutzt empfinden, eine grosse Veranstaltung statt. «Die letzten Details werden im Moment mit den Städten Biel und Nidau – sie treten als Partner dieses Projektes auf – ausgearbeitet. Läuft alles nach Plan, so können wir die Öffentlichkeit Anfang Dezember informieren», hält der Bieler Vize-Stadtschreiber Julien Steiner fest.

Eventra GmbH. «Ein Partner wurde nach einer Ausschreibung gewählt, jedoch ist noch kein Vertrag unterschrieben. Der Name wird der Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt vorgestellt wie das Projekt», erläutert Steiner. Gemäss BIEL BIENNE vorliegenden Informationen wird die Veranstaltung von der Eventra GmbH organisiert werden, die bereits für das erfolgreiche Rap- und Hip-Hop-Festival «Royal Arena» in Orpund verantwortlich zeichnet. «Die Eventra GmbH wird 2018 einen Anlass für jedermann durchführen. Das Veranstaltungskonzept ist komplett anders als dasjenige des Orpund Openair und

des ‚Royal Arena‘-Festivals», betont Lukas Hohl, Kommunikationsverantwortlicher der Eventra GmbH.

Im Sommer 2018 findet auf dem Areal am Strandboden und nahe des Hafens also wieder ein bedeutender Event statt, wie etwa das Konzert von «Muse», das 35 000 Besucher anlockte oder die Beachvolleyball-Europameisterschaft 2016, die leider etwas unter dem schlechten Wetter gelitten hatte.

Vergangenen Mai zeigte der Marketingverantwortliche der Stadt Biel, Thomas Gfeller, in BIEL BIENNE die Konturen der Veranstaltung auf: «Wir haben ein Konzept gesucht, das Einfachheit und Vielfalt ideal miteinander verbindet: Vielfalt der sportlichen und kulturellen Darbietungen, um möglichst breite Ausstrahlung zu ermöglichen; Einfachheit in dem Sinne, dass wir diese ganzen Formate auf einer gemeinsamen Plattform (Bühne, Tribüne) und in einem Zeitfenster konzentrieren möchten. Mit anderen Worten: das Festival soll einmal pro Jahr im Sommer während rund zwei Wochen stattfinden und innerhalb dieser Zeit eine fantastische Mischung von Erlebnissen für zahlreiche Zielgruppen bieten.»

Geheimnis. Über Inhalt und genauen Zeitpunkt der Veranstaltung will im Moment niemand sprechen: «Danke für die Geduld bis Anfang Dezember», so Julien Steiner. Lukas Hohl: «Weitere Informationen werden an der Medienkonferenz bekannt gegeben. Aber: Es wird schön und sehr interessant.»



PAR MOHAMED HAMDAR

Le serpent de mer devrait enfin bientôt sortir sa tête de l'eau... Promis-juré, à l'été 2018, un grand événement se déroulera sur les rives du lac et animer cet espace dont certains déplorent la tristesse et le manque d'attraction. «Oui, ce calendrier devrait pouvoir être respecté. Les derniers détails sont en train d'être finalisés avec les villes de Biel et Nidau, partenaires dans ce projet. Si tout se déroule comme prévu, les détails seront présentés début décembre au public», promet le vice-chancelier de la Ville de Biel Julien Steiner.

Eventra GmbH. «Un partenaire a été sélectionné sur la base de l'appel d'offres, mais aucun contrat n'a été signé pour le moment. Il sera présenté au public en même temps que les détails», poursuit-il. Mais d'après les informations dont dispose BIEL BIENNE, cette manifestation sera organisée par la société Eventra GmbH, qui met notamment sur pied à Orpund, avec un immense succès, le festival de rap et de hip hop Royal Arena. «Le concept de cette manifestation sera cependant totalement différent de l'Orpundart et du Royal Arena Festival», prévient Lukas Hohl, responsable de la communication d'Eventra GmbH.

En d'autres termes, en l'été 2018, la surface proche

Julien Steiner äussert sich nicht konkret zum Event. Als Organisatoren treten jedoch die Verantwortlichen des «Royal Arena»-Festival in Orpund auf.

Le vice-chancelier Julien Steiner ne veut rien dévoiler sur l'événement. Mais les organisateurs seraient ceux du Festival «Royal Arena» à Orpund.

des Prés-de-la-Rive et du Débarcadère revivra un grand événement, comme ce fut par exemple le cas avec le mémorable concert du groupe Muse qui avait attiré 35 000 spectateurs au bord du lac ou les championnats d'Europe de beachvolley de 2016, hélas un peu ternis par le mauvais temps. C'est depuis l'Expo.02 une des missions de la Ville.

En mai dernier, le responsable du Marketing de la Ville de Biel Thomas Gfeller fixait d'ailleurs dans nos colonnes les contours de cet événement: «Diversité dans l'offre sportive et culturelle ayant le rayonnement le plus grand possible. Et simplicité dans le sens où l'ensemble devrait pouvoir se dérouler sur la même plateforme (scène, tribune) en une durée de temps limitée. En d'autres termes, le festival devrait avoir lieu chaque été durant deux semaines et offrir en cette période un mélange fantastique destiné à de nombreux publics.»

Secret d'état. Le contenu et le calendrier précis de ce festival restent un quasi secret d'état. «Merci de patienter jusqu'à début décembre», implore Julien Steiner. «D'autres informations seront transmises lors d'une conférence de presse début décembre», promet Lukas Hohl. Qui ajoute cependant: «Ce sera beau et très intéressant!» Nous ne demandons qu'à le croire!

GASTRONOMIE

Restaurant Schössli schliesst

Silvia Arn, Wirtin im Restaurant Schössli in Ipsach, wirft nach vier Jahren das Handtuch. Grund: Zu wenig Parkplätze und keine Aussicht auf Besserung.

VON HANS-UELI AEBI

Silvia Arn ist zermürbt: «Wir haben einfach zu wenig Parkplätze», klagt die Wirtin des Restaurant Schössli in Ipsach. «Es ist eine Katastrophe.» Nun hat Arn genug: Am 16. Dezember wird das Restaurant geschlossen. Zehn Angestellte verlieren ihren Job. «Ich habe vier Jahre gekämpft – letztlich umsonst.» Das Restaurant und das benachbarte Hotel gehören der Innerschweizer GK Immobilien-Beteiligungen AG. Chefin vor Ort ist Ruth Weber.

Verkauf. Bis zu 60 Mittagessen pro Tag servieren Arn und ihre Angestellten. Sofern die Gäste vor dem Lokal einen Parkplatz finden. Denn zum Restaurant gehören gerade mal neun Parkfelder (BIEL BIENNE berichtete im August 2017). Immer wieder hatten einkehrwillige Gäste das Lokal wieder verlassen, weil sie nicht parkieren konnten. Oder Arn platzierte zwei Autos hintereinander, was jedoch mit lästigen Umparkübungen verbunden war.

An sich verfügt die Liegenschaft über 108 Parkplätze. Ein grosser Teil wurde jedoch im Laufe der Jahre verkauft, weitere sind vermietet. Somit verbleiben für Hotel (47 Zimmer) und Restaurant aktuell 45 Plätze, gemäss einer Berechnung der Gemeinde Ipsach sind das mindestens sechs zu wenig.

Kiesplatz. Dabei läge die Lösung des Problems gleich nebenan: Dort besitzt GK ein 4400 Quadratmeter grosses Gelände mit einem Kiesplatz, wo die Gäste ihr Vehikel (auf Zusehen hin) parkieren konnten. Das Problem: Die fragile Parzelle liegt auf Nidauer Boden und gehört zur Gewerbe- und Industriezone 3. GK Immobilien hätte die «wilde» Parkiererei auf legale Füsse stellen wollen. Die Nidauer Abteilung für Infrastruktur erteilte den Leuten vom «Schössli» im Februar 2017 eine Abfuhr. «Nicht zonenkonform», begründete Leiter Ulrich Trippel. Er zeigte zwar Verständnis für das Problem der Damen Arn und Weber, aber: «Vor dem Baugesetz sind alle gleich.»

Einsprache. GK Immobilien erhob bei der kantonalen Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) Einsprache. Die BVE stützte Ende Mai den Entscheid der Nidauer Behörden und verwies zudem auf das «Verbot des Grenzübergangs über Gemeindegrenzen», was konkret bedeutet: Ein Ipsacher Restaurant darf keine Parkplätze auf Nidauer Boden betreiben. Im Juni drohte Trippel mit Busse. Ein Gatter versperrte fortan die Zufahrt, das Desaster nahm seinen Lauf. Der Anwalt von GK ersuchte mehrere Male um einen Termin, lief jedoch ins Leere. Im-

merhin: Trippel gewährt dem «Schössli» pro Jahr sechs Ausnahmebewilligungen für Spezialanlässe. Arn: «Ein Tropfen auf den heissen Stein.»

Nachtclub. Wie weiter? Hungrige Hotelgäste müssen künftig einige Schritte gehen, die Restaurants Pellicola, Soleil (Ipsach) oder Pizzeria Kreuzweg (Port) befinden sich innerhalb eines Radius von 500 Metern. Das heutige Restaurant selber soll in vier Hotelappartements umgebaut werden, im Untergeschoss ist ein Nachtclub geplant. Wie trägt sich ein Nachtclub mit ruhesuchenden Hotelgästen? «Die Isolation ist gut», versichert Weber. «Lärm verursachen höchstens angeheiterte Gäste auf dem Heimweg», schiebt sie mit trockenem Innerschweizer Humor nach.

Noch ist es nicht soweit. Für Arns Nachfolge hat sich ein Interessent gemeldet. Dieser habe bis Ende dieser Woche Zeit, sich zu entscheiden. Bei einer Absage kann Weber sofort mit dem Appartements-Bau loslegen. «Die Pläne stehen, wir können umgehend bei den Behörden eingeben.» Was wird aus Arn? «Ich habe keine konkreten Pläne und muss das Ganze erst mal verdauen.»



Parkplätze vor dem «Schössli» sind Mangelware.

Les places de parc manquent cruellement au Schössli à Ipsach.

GASTRONOMIE

Le Schössli fermera

Silvia Arn, gérante du restaurant Schössli à Ipsach depuis 4 ans, rend son tablier. En cause, le manque de places de parc et aucune perspective d'amélioration.

PAR HANS-UELI AEBI

Silvia Arn est démolisée: «Nous manquons tout simplement de places de parc», déplore la gérante du restaurant Schössli à Ipsach. «C'est une catastrophe.» À présent, elle en a assez. Le 16 décembre, l'établissement fermera ses portes. Dix employés perdront leur travail. «Je me suis battue pendant quatre ans, finalement pour rien.» Le restaurant et l'hôtel voisin appartiennent à la société GK Immobilien-Beteiligungen AG, dirigée par Ruth Weber.

Vendu. La gérante et son équipe servent 60 repas par jour. Cela pour autant que les clients trouvent une place de parc devant l'établissement, car le restaurant n'a que neuf places à disposition (voir BIEL BIENNE no 33 du 16/17 août

2017). Il est arrivé maintes fois que les clients s'en retournent faute de pouvoir se garer. Ou alors Silvia Arn faisait mettre deux voitures l'une derrière l'autre, avec à la clé des manœuvres gênantes pour les automobilistes.

La propriété en tant que telle dispose de 108 places de parc. Mais une grande partie d'entre elles ont été vendues dans le courant de l'année et d'autres sont louées à des tiers. Pour l'hôtel (47 chambres) et le restaurant, il reste aujourd'hui 45 places. Or, selon le calcul de la commune d'Ipsach, il en manque au moins 6.

Parc gravillonné. Pour tant la solution à ce problème se trouve juste à côté. La société possède un terrain gravillonné de 4400 m², où les clients pouvaient (jusqu'à alors) se garer. Problème: la parcelle en question est située sur terrain nidovien et fait partie de la zone commerciale et industrielle 3. GK Immobilien aurait voulu régler le problème du parking «sauvage» par la voie légale. Mais le département des Infrastructures de Nidau a mis les responsables du Schössli face à une évacuation en février 2017. «Pas conforme à la zone», explique le responsable, Ulrich Trippel. Il n'en éprouve pas moins de la compréhension pour mesdames Arn et Weber. Mais «la loi est la même pour tout le monde.»

Recours. GK Immobilier a fait recours auprès de la direction des travaux publics, des transports et de l'énergie (DTTE) du canton de Berne. La DTTE se fonde sur «l'interdiction de l'extension d'un construction par dessus les frontières communales», ce qui veut dire concrètement que le restaurant situé à Ipsach ne peut pas disposer d'un parking sur terrain nidovien. En juin, Ulrich Trippel a lancé la menace d'une amende. Un portail bloque désormais l'accès à cette place, le désastre s'y est installé. L'avocat de la société immobilière GK a tenté sans succès d'entamer des pourparlers. Reste qu'Ulrich Trippel a octroyé au «Schössli» six autorisations spéciales pour des événements particuliers, «une goutte d'eau dans un océan», réplique Silvia Arn.

Nightclub. La suite? Les clients affamés pourront toujours marcher jusqu'au restaurant Pellicola, au Soleil (Ipsach) ou à la pizzeria Kreuzweg (Port) qui se trouvent à moins de 500 mètres. Quant au Schössli, il devrait être transformé en «apparthôtel», avec nightclub prévu au sous-sol. Mais qui des clients de l'hôtel recherchera le calme supportera le bruit d'un club? «L'isolation est bonne», assure Ruth Weber. «Le bruit proviendra plutôt des clients eméchés qui rentreront chez eux» réplique-t-elle avec humour.

Mais on n'en est pas encore là. Quelqu'un s'intéresse à prendre la suite de Silvia Arn. Il a une semaine pour se décider. S'il se désiste, Ruth Weber peut lancer son projet. «Les plans existent, nous pouvons le soumettre sans délai aux autorités.» Que deviendra Silvia Arn? «Je n'ai pas encore de projet concret. D'abord, il me faut digérer tout ça.»

WIRTSCHAFT

«Meshwork» kommt auf Touren

Der Industriepool zählt mittlerweile über 40 Mitglieder, darunter zahlreiche aus dem Seeland. BIEL BIENNE besuchte einen Event bei der Bigler AG in Büren zur Digitalisierung.

VON HANS-UELI AEBI
Fachkräftemangel, Fragen rund um Führung oder Digitalisierung der Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund gründeten 2013 eine Handvoll HR-Profis aus dem Grossraum Bern den Industriepool (BIEL BIENNE berichtete). Die Idee: Anstatt alleine Personal zu suchen oder teure Berater zu engagieren, tauscht man sich aus und unterstützt sich.

Mehrdimensional. Gemanagt wird der Pool von der Firma Temproll des Berner Unternehmensberaters Pascal Dick. Events, Workshops und weiterführende Projekte organisiert Guido Zutter aus Kappelen. Aktuell zählt der Pool über 40 Mitglieder, darunter namhafte Industriebetriebe wie Biella (Brügg), Bigler (Büren), Cendres+Métaux, DT Swiss oder Fischer Electric (alle Biel). «Der Industriepool ist mehr als ein reines Netzwerk», so Dick. Er sei ein mehrdimensionales Maschenwerk, weshalb man das Konzept als «Meshwork» bezeichne. Der Ausdruck stammt von Ernest Oggier, Direktor des Flugplatzes Grenchen.

Der Austausch unter den Mitgliedern findet unter anderem auf einer geschützten IT-Plattform statt. «Dort wurden bereits über 100 Fragen gestellt und 300 Antworten platziert», erklärt Zutter. Die Mitglieder unterstützen sich bei der Suche nach Personal: sie empfehlen Kandidaten oder leihen sich Personal für eine vereinbarte Zeit aus. Per-

sonalausleihe habe viele Vorteile: schnell, unbürokratisch «und kostengünstig im Vergleich zu Temporärbüros».

Der Ansatz ist so innovativ wie anspruchsvoll. Ein Maschinenführer in der Lebensmittelindustrie kann relativ einfach ausgeliehen werden. So hat beispielsweise Haco (Gümligen, BE) einen Mitarbeiter dem Getränkeproduzenten Rivella (Rothrist, AG) ausgeliehen. Bei einem bezüglich Technologien und Produkte spezialisierten Mitarbeiter wird es komplizierter, eine «Schnellbleiche» im Partnerbetrieb ist das Minimum. Der Horizont ist mittlerweile erweitert worden: Der Industriepool besteht heute zu 30 Prozent aus Geschäftsführern, die separat neben der HR-Plattform verbunden sind.

Industrie 4.0. Der Industriepool organisiert Events, an denen hochkarätige Referenten zu Themen rund um die Industrie 4.0/Digitalisierung referieren. Der Gastgeber ist eines der Pool-Mitglieder. Die Bigler AG lud zum Event «Nur Mut – Wie man Angstmache rei hinter sich lässt.» Begrüsst wurden die knapp 60 Gäste von HR-Leiter Marc Krummacher. Lea-dership-Trainer Thomas Nast führte durch den Anlass und startete mit interaktiven Lockerungsübungen. In Gruppen behandelten die Teilnehmer vier Fragendimensionen zum Thema «Industrie 4.0 – nur Mut» und präsentierten diese. Eine Gruppe befasste sich mit den «Chancen und Gefahren» der Digitalisierung und notierte u.a. die Stichworte «Mobilität», «Steigerung der Produktivität» oder «neue Geschäftsmodelle» (Chancen) sowie «Datenflut» und «hohe Abhängigkeit von IT» (Gefahren).

Es sprachen drei Referenten: Jürg Eggenberger, Geschäftsführer der Schweizer Kaderorganisation, präsentierte fünf Thesen: Die Digitalisierung führe zu flacheren Hierarchien, Chefs müssten Kompetenzen vermehrt teilen, dies führe zu neuen Rollenverständnissen und erzeuge Spannungen. «Führen wird auf-

wendiger.» Carsten Sudhoff, ehemaliger HR-Chef des World Economic Forum (WEF), schockte: «Gemäss einer Umfrage bei tausend HR-Spezialisten verliert Europa bis 2020 netto 5 Millionen Arbeitsplätze.» Gleich darauf relativierte der Deutsche: Im Bereich Büro/Administration würden 4,8 Millionen Jobs verschwinden, dafür in den Bereichen Business, Analyse, Management oder Computer 1,3 Millionen geschaffen. «65 Prozent der heutigen Grundschüler werden einen Job haben, den es heute noch gar nicht gibt.»

Mut. Künftige Generationen trachteten weniger nach Karriere und Geld, sondern suchten im Job Sinnerfüllung. Sudhoff: «Hören Sie den Jungen zu, reflektieren Sie eigene Überzeugungen, schaffen Sie ein vertrauensvolles Umfeld, das Lernen und Entwicklung ermöglicht, und: belohnen Sie Risikofreudigkeit.»

Der Bieler Führungsexperte David Fiorucci wandte sich dem Thema Mut zu. Dieser bedeute «den Willen und die Fähigkeit, etwas zu wagen». Mut beruhe auf Selbstvertrauen, Erfahrung und Charakterstärke. Dabei werde man auch mit Angst konfrontiert. Führungskräfte dürften Betroffene nicht sich selber überlassen. Am Ende des Nachmittags füllten die Teilnehmer einen Fragebogen aus: «Was kann ich konkret mitnehmen?». BIEL BIENNE hat sich mit drei Kadern aus der Region unterhalten (siehe Testimonials).

Die Organisatoren werten den Event als «Vollerfolg». Zutter: «Wir knüpften zahlreiche Kontakte zu möglichen neuen Mitgliedern.» Auch betreffend Mitarbeiter-Sharing gebe es Fortschritte. «Im März 2018 wollen wir einen Workshop mit 25 Mitgliedern organisieren.» Meshwork kommt immer mehr auf Touren. ■



Patricia Schwab, HR-Leiterin DT Swiss, Biel/DRH DT Swiss, Biemme

«Der Mensch mit seinen Wünschen und Leidenschaften wird auch künftig eine zentrale Rolle spielen.»

«L'humain avec ses désirs et ses passions jouera aussi à l'avenir un rôle central.»



Karin Gasser, HR-Leiterin Fischer Electric, Biel/DRH Fischer Electric, Biemme

«Wir dürfen uns nicht vor der Digitalisierung fürchten, sondern sollten uns weiterbilden und andere dazu ermutigen.»

«Nous ne devons pas avoir peur de la numérisation, mais devons nous perfectionner et encourager d'autres à le faire.»

ECONOMIE

«Meshwork» prend forme

Le pool industriel compte désormais plus de 40 membres, dont beaucoup du Seeland. BIEL BIENNE a assisté à un de ses events chez Bigler AG à Büren.

PAR HANS-UELI AEBI
Manque de forces vives, réflexions à propos de la direction ou de la numérisation d'une entreprise. C'est pour répondre à ces questions qu'une poignée de directeurs des ressources humaines (DRH) de l'espace bernois avaient créé en 2013 le pool industriel (BIEL BIENNE en avait parlé). L'idée: au lieu de partir seuls à la recherche de personnel ou d'engager des consultants grassement payés, mieux vaut faire des échanges et s'entraider.

Pluridimensionnel. Ce pool est dirigé par le conseiller en entreprises bernois Pascal Dick. Les événements, ateliers et autres projets sont organisés par Guido Zutter de Kappelen. Le pool compte actuellement plus de 40 membres, dont des industries réputées comme Biella (Brügg), Bigler (Büren), Cendres+Métaux, DT Swiss ou Fischer Electric (toutes à Biemme). «Le pool industriel est plus qu'un réseau», explique Pascal Dick. L'entité est pluridimensionnelle – d'où son nom de «Meshwork» (maillage), une idée du directeur de l'aérodrome de Granges Ernest Oggier.

L'échange entre les membres se fait notamment via une plateforme IT protégée. «Plus d'une centaine de questions y ont été posées qui ont engendré plus de 300 réponses», explique Guido Zutter. Les entreprises se donnent un coup de main pour embaucher du nouveau personnel pour une durée déterminée. Cette manière de faire a de nombreux avantages: rapidité, absence de bureaucratie et plus intéressante financièrement que les agences de travail temporaire.

Le résultat est innovant et prometteur. Un spécialiste en machines dans l'industrie alimentaire peut facilement être polyvalent. C'est ainsi par exemple que Haco (Gümligen, BE) a

pu partager un de ses collaborateurs avec le producteur de boissons Rivella (Rothrist, AG). Pour des collaborateurs davantage spécialisés, l'échange est plus compliqué, car il exige un minimum formation dans l'entreprise partenaire. Mais l'horizon de cesse de s'élargir: le pool industriel compte désormais 30% de directeurs qui échangent séparément de cette plate-forme des DRH.

Industrie 4.0. Le pool industriel organise des événements auxquels participent des sommités sur la thématique de la numérisation des entreprises. L'hôte du jour est membre du pool. Bigler AG avait placé son invitation sous le thème «Seul le courage permet de régler les peurs». L'accueil fut réservé par son DRH Marc Krummacher. Au spécialiste en coaching entrepreneurial, Thomas Nast de diriger la manifestation en commençant par proposer des exercices interactifs. En petits groupes, les participants se sont intéressés à la question du thème «Industrie 4.0 – avec courage» et l'ont ensuite exposée. Un groupe s'est intéressé à la question «chances et risques» de la numérisation et s'est notamment focalisé sur les thèmes de la mobilité, de l'augmentation de la productivité ou des nouveaux modèles de direction d'entreprise (chances) ainsi que des flux de données et la haute dépendance à l'informatique (dangers).

Trois orateurs se sont succédé. Jürg Eggenberger, directeur de l'organisation des cadres suisses, a développé cinq thèses: la numérisation rend plus fragile la hiérarchisation, les chefs doivent davantage déléguer leurs compétences, cela débouche sur une nouvelle répartition des rôles et peut produire des tensions. «Diriger demandera plus d'efforts.» Carsten Sudhoff, ancien DHR du World Economic Forum, a choqué en affir-



Markus Bigler, CFO Bigler AG, Büren

mant: «D'après une enquête auprès de 100 DRH, l'Europe perdra jusqu'en 2020 5 millions de places de travail». Dans le domaine bureau/administration, 4,8 millions d'emplois disparaîtront, tandis que 1,3 million seront créés dans le domaine du business, de l'analyse, du management ou de l'informatique. «Soixante-cinq pourcents des élèves du primaire actuels auront un job qui n'existe pas encore aujourd'hui.»

Courage. Que faire? Les générations futures s'intéresseront moins à leur carrière et à l'argent qu'à l'accomplissement que leur job leur apporte. Carsten Sudhoff: «Écoutez les jeunes, reflétez leurs propres convictions, créez un environnement dans lequel ils ont confiance où ils peuvent apprendre et se développer, et surtout récompensez le goût du risque!»

Expert biennois en conduite d'entreprise, David Fiorucci a enchaîné sur le thème du courage. Celui-ci suppose «de la volonté et la capacité d'oser». Le courage repose sur la confiance en soi, l'expérience et la force de caractère. Avec le risque d'être confronté à un sentiment de peur. Les forces dirigeantes ne doivent pas laisser les concernés livrés à eux-mêmes.

A la fin de l'après-midi, les participants ont dû répondre à un questionnaire: «Que puis-je concrètement retenir comme leçon?». BIEL BIENNE a posé la question à trois cadres de la région (voir témoignages).

Les organisateurs ont parlé d'un événement à succès. «Nous avons pu établir de nouveaux contacts avec de nouveaux membres potentiels», révèle Guido Zutter. Et au niveau partage des travailleurs, il y a aussi eu des progrès. «En mars 2018, nous organiserons un atelier avec 25 membres.» ■

«Industrie 4.0 besteht nicht nur aus Roboterisierung und Wegationalisierung, sondern auch aus Selbstreflexion, sozialem Engagement und Sinnstiftung.»

«Industrie 4.0 ne traite pas seulement de robotisation et de rationalisation, mais aussi de questionnement individuel, d'engagement social et de quête de sens.»

BIEL: mehr Sozialfälle.

Die Quote ist 2016 um 0,2 Prozentpunkte auf 11,8 Prozent gestiegen. Der Bieler Sozialdirektor Beat Feuer hält den Ball tief. «Der Anstieg ist in anderen Schweizer Städten noch stärker ausgefallen.» Biel habe sich wacker geschlagen, trotz «schwierigem wirtschaftlichem Umfeld.» Gegen 6500 Personen leben in Biel ganz oder teilweise auf Kosten der Allgemeinheit. Die Hälfte der Bezüger hat einen Schweizer Pass, ein Drittel sind Kinder und Jugendliche. Die Bieler Sozialdirektion sieht diverse Gründe für die Rekordquote: Die Arbeitslosenquoten lag in Biel mit 6 Prozent über dem kantonalen Mittel (unter 3 Prozent), besonders unter Druck sind industrielle Arbeitsplätze

mit tiefen Löhnen. 60 Prozent der Sozialhilfebezüger haben keine Berufsbildung, viele sprechen schlecht Deutsch oder Französisch. In Biel gibt es zudem viele Alleinerziehende, von denen die Hälfte von der Sozialhilfe lebt. Auch Bezüger über 40 Jahre bleiben oft jahrelang oder für immer in der Sozialhilfe hängen. Die Sozialbehörden versuchen, der Misere so gut es geht Herr zu werden. Biel setzt auf Frühförderung, Migranten und deren Kinder sollen möglichst früh Deutsch oder Französisch lernen. Die Sozialdirektion hat mit der «frac» das Projekt «Berufliche Integration für (alleinerziehende) Mütter» (BIM) lanciert. 23 Frauen machten bei BIM mit, die Volkshochschule betreute die Kinder. Nur eine hat das Programm aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen. Bei den anderen konnten «berufsrelevante Anschlussmöglichkeiten» gefunden werden. Das Programm wird weitergeführt. Gegen Missbrauch geht die Abteilung Soziales konsequent vor. «In den vergangenen Jahren waren es etwa dreissig Fälle pro Jahr, die zu zehn Strafverfahren führten», wie deren Leiter Thomas Michel erklärt. Im laufenden Jahr gab es bereits 21 Anzeigen. Renitenzen oder nicht kooperieren-

den Bezüger können neu 30 Prozent des Grundbedarfs gestrichen werden. Konkrete Zahlen gibt es keine, doch Michel macht eine «steigende Tendenz» aus. Bei hoher «Nicht-Kooperation» wird die Sozialhilfe komplett gestrichen. HUA

NEWS

Bienne: plus d'aide sociale. Cette année, le taux d'aide sociale de 11,8% connaît une hausse de 0,2 point par rapport à 2016. Beat Feuer botte en touche: «La croissance est encore plus élevée dans d'autres ville de Suisse.» La cité seelandaise s'en sort bien malgré «un contexte économique difficile.» À

Bienne, près de 6500 personnes vivent plus au moins aux frais de la collectivité. La moitié des bénéficiaires ont un passeport suisse, les enfants et des jeunes représentent un tiers de ce chiffre. La direction de l'action sociale de la Ville attribue ce taux record à plusieurs facteurs: le taux de chômage est plus élevé de 6% que la moyenne cantonale (en dessous de 3%); les postes de travail à bas salaire dans le milieu industriel sont les plus touchés; les bénéficiaires sans qualifications sont 60%, nombre d'entre eux peinent avec le français ou l'allemand. Par ailleurs, la ville compte de nombreuses familles mono-

parentales, la moitié vit de l'aide sociale. Et les bénéficiaires de plus de 40 ans le sont souvent de longue durée voire pour toujours. Les autorités concernées s'astreignent à trouver des solutions à ces problématiques. Bienne encourage le soutien précoce, les migrants et leurs enfants devraient ainsi s'exprimer si possible sans délai en français et en allemand. La Direction de l'action sociale a notamment mis en œuvre, avec le bureau frac à Bienne, le projet MIP-Mamans (monoparentales) en intégration professionnelle, auquel ont déjà participé 23 femmes. L'Université populaire se charge de l'encadrement des enfants de ces dernières pendant le programme. Jusqu'ici, une seule femme a dû y renon-

cer pour cause de santé. Pour toutes les autres des «solutions de réinsertion» ont pu être trouvées. Le programme est reconduit. Les Affaires sociales agissent par ailleurs contre les abus. «Ces dernières années, nous avons enregistré 30 cas annuels, dont 10 ont mené à des poursuites pénales», déclare Thomas Michel, en charge du département. En 2017, 21 plaintes dans ce sens ont déjà été déposées. Les bénéficiaires récalcitrants ou peu coopératifs risquent une perte de 30% du revenu de base. Thomas Michel refuse de citer des chiffres, mais indique que «la tendance est à la hausse.» Et en cas de non coopération, l'aide sociale est totalement supprimée. HUA

Mittwoch, 1. Nov.

■ **Gestritten:** Nach der Eröffnung des A5-Ostastes streiten sich der Kanton Bern und die Baufirmen, wer die 49 Millionen Mehrkosten tragen muss. Eine Einigung ist vorerst nicht in Sicht.

■ **Ausgezeichnet:** Der WWF und der VCS untersuchen das Umweltverhalten der Berner Gemeinden in den Bereichen Mobilität, Energiestrategie und Umwelt. Biel erreicht dabei den zweiten Gesamtplatz, bei der Mobilität (öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und motorisierter Verkehr) sogar den ersten Platz.

■ **Umgewandelt:** Das Spital Moutier wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und das Netzwerk Psychische Gesundheit fusioniert mit dem «Hôpital du Jura Bernois». So bald Moutier zum Kanton Jura übertritt, wird das Spital verkauft.

Donnerstag, 2. Nov.

■ **Eingeweiht:** Die Bieler Uhrenfirma Omega weihet ihr neues Produktionsgebäude ein. Der Bau kostete 150 Millionen Franken. Ehrengast von Swatch-Boss Nick Hayek ist Bundesrat Johann Schneider-Ammann. (Kommentar rechts)

Freitag, 3. Nov.

■ **Gewonnen I:** Der EHC Biel gewinnt in der Tissot-Areana gegen die SCL Tigers mit 2:1.

■ **Abgerissen:** In Biel schlagen die letzten Stunden des ehemaligen Restaurants Bären in Mett. Das heruntergekommene Gebäude muss einem neuen Aussenquartier weichen.

■ **Verletzt:** Am heiterhellen Vormittag kommt es in der Nidaugasse zu einer Messer-

stecherei: Ein 25-Jähriger geht mit dem Messer auf einen Kontrahenten los und verletzt diesen. Zwei Passanten eilen dem Angegriffenen zu Hilfe und werden ebenfalls verletzt. Nach der Tat flüchtet der Messerstecher, die Polizei kann ihn später schnappen.

Samstag, 4. Nov.

■ **Gewonnen II:** Der EHC Biel gewinnt in Ambri mit 4:3 nach Verlängerung.

■ **Ausgetauscht:** In Biel beginnt die Woche der Religionen, Gespräche an einem runden Tisch sollen das gegenseitige Verständnis fördern.

■ **Geschnuppert:** In der Bieler Altstadt findet der Trüffelmarkt statt. Fans des duftenden Edelpilzes können Spezialitäten degustieren oder Trüffel kaufen.

Sonntag, 5. Nov.

■ **Gewählt:** Bei den Gemeinderatswahlen in Studen siegt das «Freie Bündnis». Gewählt sind Michael Barmettler, Roland Ludi und Gemeindepräsidentin Theres Lautenschlager (alle «Freies Bündnis»), Stefan Gerber (SP) und Tamas Fülöp (SVP). Zwei Sitze können nicht besetzt werden, das «Freie Bündnis» muss Kandidaten suchen.

Montag, 6. Nov.

■ **Bewilligt:** Der Grosse Gemeinderat von Lyss beschliesst die Umgestaltung des Marktplatzes. Der Platz soll noch aus einer einzigen Ebene bestehen, es gibt keine Fussgängerstreifen mehr und es gilt Tempo 30. Der Umbau kostet 2,5 Millionen Franken. Das Parlament bewilligt auch das Budget 2018, trotz eines Defizits von 1,3 Millionen.

**A propos ...**

VON/PAR
RENAUD
JEANNERAT

Omega hat bei der Eröffnung ihrer «Industriefabrik» einen Trumpf ausgespielt: 150 Millionen investierte Franken, 16 000 Quadratmeter für 350 Angestellte in einem Gebäude mit Strukturen aus Schweizer Fichtenholz und Spitzentechnologie, gebaut vom japanischen Architekten Shigeru Ban. «Wir haben einen Schmuckkasten, aus welchem unsere schönsten Uhren in die ganze Welt geliefert werden», freute sich der strahlende und wie sein Personal piekfein angezogene Omega-

En inaugurant sa nouvelle «manufacture industrielle» jeudi dernier, Omega a joué la carte des superlatifs, 150 millions de francs investis, 16 000 m² pour 350 employés dans un bâtiment alliant une structure en épicea suisse et les hautes technologies et bâti par l'architecte japonais Shigeru Ban. «Nous avons un véritable écrin duquel partiront nos plus belles montres dans le monde entier», clamait, rayonnant, le patron d'Omega Raynald Aeschlimann, tiré à

Aufschwung / Reprise

Präsident Raynald Aeschlimann. Jährlich werden 450 000 Uhren hergestellt – Ziel sind 700 000. «Die Uhrenindustrie ist nicht tot und schlägt sich gut, jeden Monat steigt die Nachfrage», kommentierte der CEO der Swatch Group, Nick Hayek, bevor er mit seinem Freund, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, das Eröffnungsband zerschneidete. Wollte Hayek in seinen zerlöchernten und verwachsenen Jeans, die er in diesem feierlichen Moment zur Schau stellte, das Zeichen des «Aufschwungs» symbolisieren? Oder wollte er sich den Luxus herausnehmen, seinen provokanten Freigeist auch in Anwesenheit eines geladenen Bundesrates zu zeigen?

quatre épingles comme tout son personnel. Soit actuellement 450 000 montres par année avec un objectif à 700 000. «L'industrie horlogère n'est pas morte et se porte même très bien, chaque mois la demande augmente», a commenté le CEO de Swatch Group, Nick Hayek, avant de couper le ruban inaugural avec son ami le conseiller fédéral Johann Schneider Ammann. Et en arborant ostensiblement ses jeans troués, Nick Hayek voulait-il symboliser le signe de la «reprise»? Ou, fringué comme l'as de pique, voulait-il simplement s'offrir le luxe d'afficher sa provocante liberté d'esprit?

Mercredi 1^{er} nov.

■ **Analysé:** après analyse des performances écologiques des communes bernoises dans le domaine de l'énergie, les organisations écologiques WWF et ATE attribuent «l'argent» à la

Ville de Bière dans le domaine de l'environnement.

■ **Habilité:** le Conseil exécutif du canton de Berne habilite son président, Bernhard Pulver à signer l'acte de dénonciation de l'Accord du 25 mars 1994 concernant l'institutionnalis-

tion du dialogue interjurassien, une signature qui implique la dissolution de l'Assemblée interjurassienne.

■ **Condamnée:** l'ex-comptable du Ministère public des mineurs à Bière qui se servait dans la caisse, soustrayant 625 000 francs, est condamnée à 24 mois de prison avec sursis durant deux ans.

Jeudi 2 nov.

■ **Perpétué:** l'Ecole commerciale BFB Biel/Bière perpétue son engagement à l'égard du bilinguisme et obtient pour la troisième fois le «Label du bilinguisme».

■ **Augmentée:** d'après les chiffres que publie le Conseil du Jura bernois sur son site Internet, la population du Jura bernois a augmenté de 53 543 personnes en 2015 à 53 767 en 2016. Autre nouvelle réjouissante, les infractions au code pénal sont en diminution de 8,6% entre 2015 et 2016, de 2645 à 2417 cas. En revanche, les infractions à la loi sur les stupéfiants ont aug-

menté de 24,6%, 382 à 476 cas.

■ **Inaugurée:** la nouvelle manufacture Omega à Bière est inaugurée devant une centaine d'invités dont le conseiller fédéral Johann Schneider-Ammann.

Vendredi 3 nov.

■ **Bagarré:** trois hommes sont légèrement blessés lors d'une bagarre entre plusieurs personnes vers 10 heures 25 à la rue de Nidau à Bière. L'agresseur présumé, un homme de 25 ans armé d'un couteau, a pu être interpellé.

■ **Renoué:** après cinq défaites consécutives, le HC Bière renoue avec la victoire en battant Langnau 2-1 à la Tissot Arena devant 5486 spectateurs.

Samedi 4 nov.

■ **Arraché:** grand ouf de soulagement au HC Bière après que le club seelandais arrache (le 3-3 tombe à 56 secondes avant la fin du temps réglementaire) sa deuxième victoire

du week-end à la Valascia devant 5315 spectateurs face à Ambri-Piotta en gagnant 3-4 en prolongation.

Dimanche 5 nov.

■ **Imposé:** le FC Bière s'impose une fois de plus, 4-0 contre Konolfingen à la Tissot Arena devant 506 spectateurs, et caracole en tête du championnat de 2^e ligue inter.

Lundi 6 nov.

■ **Validée:** l'assemblée générale du Parti socialiste autonome valide la candidature de Maurane Riesen de Sonceboz au Conseil exécutif du canton de Berne.

■ **Perturbé:** une collision entre une voiture et un camion se produit à Douanne. La voiture circulait de Bière en direction de Neuchâtel lorsqu'elle a dévié de sa trajectoire pour une raison non déterminée. Blessé, l'automobiliste est conduit à l'hôpital. L'accident provoque d'importantes perturbations du trafic.

† ADIEU

Agri Santo-Angelo, 89, Biel/Bière; Batschelet-Moser Anny, 94, Biel/Bière; Beuchat Jean-Pierre, 78, Nidau; Biedermann Kurt, 82, Safnern; Boldini Dino, 81, Courtelary; Brenzikofer Kurt, 85, Biel/Bière; Falbriard Yves, 80, Biel/Bière; Favre-Blanc Agnès Marie-Louise, 97, Sutz; Geiser Lydia, 94, Corgémont; Gisi Gertrud, 99, Biel/Bière; Haudenschild Hans, 89, Brügg; Hübscher-Rubin Alice, 65, Brütten; Maurer-Zeller Dora, 88, Biel/Bière; Menzi Kurt, 55, Biel/Bière; Ory Eugène, 88, Lengnau; Racine-Steiner Jeannette, 70, Lamboing; Randegger-Coulon Thérèse, 85, Biel/Bière; Ranieri Luigi, 76, Pieterlen; Röthlisberger Gertrud, 100, Brügg; Scholl-Reber Frieda, 93, Pieterlen; Thomi Hansueli, 86, Corcelles; Weber-Jäggi Marie, 95, Täuffelen; Wenger Käthi, 95, Ligerz; Werthmüller-Zimmermann Dora, 88, Biel/Bière; Wild-Probst Felix, 90, Siselen; Wyss Willi, 95, Möriegen.

	Bestattungen	Brüggstrasse 121, 2503 Biel
	Beratung und Begleitung	E-mail: richner.sa@bluewin.ch
	H. Gerber	www.richner-bestattungen.ch
	Tel. 032 365 31 41	Tag und Nacht

ABSCHIED UND DANK

PHOTO: STEF FISCHER

Todesanzeige

Gekämpft – gehofft – verloren!
Du hast gesorgt, du hast geschafft
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war es, vor dir zu stehen
deinem Leiden hilflos zuzusehen.
Das Schicksal setzte hart dir zu,
nun bist du gegangen zur ewigen Ruh.
Erlöst bist du von allen Schmerzen,
doch lebst du weiter in unseren Herzen.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer fürsorglichen Mutter, unserer Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin.

Nicole Andres-Sahli

08. Juli 1974 – 28. Oktober 2017

Nach einem Jahr kämpfen und hoffen hat Nicole den Kampf gegen Ihre Krankheit verloren und durfte für immer einschlafen.

Traueradresse:
Martin Andres-Sahli
Hofacher 30
3262 Suberg

Trauerfamilie:
Martin Andres-Sahli
mit Sébastien und Yves
Walter und Yvette Sahli-Schenk
Michel und Daniela Sahli-Scorza
mit Amelia und Dario
Elisabeth Andres-Riedwyl
Iwan Andres und Daniela Fahrni
Verwandte und Bekannte

Auf Wunsch von Nicole nehmen wir im engsten Familienkreis Abschied und übergeben ihre Asche an einem von ihr ausgesuchten Platz der Natur.

Anstelle von Blumenschmuck hat sich Nicole ein Spendenkonto für die Zukunft von Sébastien und Yves gewünscht. Sparkonto: Sébastien und Yves Andres, IBAN CH41 8086 2000 0027 9278 8, Raiffeisenbank Seeland, Bahnhofstrasse 5, 3250 Lyss.

Annahmezeit für
TODESANZEIGEN

Montag bis 15.00 Uhr
beim Verlag BIEL BIENNE
Burggasse 14, 2501 Biel/Bienne

E-mail: news@bielbienne.com

Réception des
AVIS MORTUAIRES

le lundi 15.00 heures
à l'édition BIEL BIENNE
rue du Bourg 14, 2501 Biel/Bienne

**AVIS MORTUAIRE ET
REMERCIEMENTS**

Waren es 100, waren es 200 oder noch mehr Leserbriefe, die in den letzten Monaten zum Westast in den Bieler Zeitungen abgedruckt wurden? Jedenfalls steht fest, dass bei vielen Bielerinnen und Bielern der Blutdruck massiv steigt, wenn sie an das gefräßige Betonmonster denken, das unsere Stadt wohl fast 20 Jahre in einen Bauplatz verwandeln und unsere Lebensqualität massiv beeinträchtigen wird. Und was man nicht verstehen kann: Dass uns Bern ein Projekt aufzwingt, das von Fachleuten als rückständig und zu wenig durchdacht qualifiziert wird. Das – im Gegensatz zum gelungenen Tunnel-Ostast-Bau – ersichtliche Mängel aufweist.

Natürlich braucht es einen Westast, nachdem Berns grosse Planer zu Beginn des Nationalstrassenbaus eine Seelandtangente (noch heute die beste Lösung) sträflich unter den Tisch gewischt hatten, wohl vor allem wegen der (längst verstorbenen) See-Wirte, die finanzielle Einbussen befürchteten, wenn die Nationalstrasse nicht am nördlichen Ufer durchführte. Aber das nicht überzeugende und vor allem die Lebensqualität späterer Generationen beeinträchtigende Berner Projekt

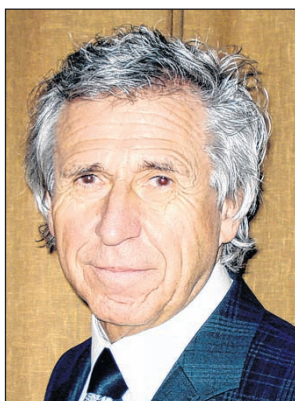
dass mit dem Voll-Anschluss Biel-Centre (Bahnhof) zusätzlicher Verkehr in die und aus der Innenstadt geschleust wird. 600 Einsprachen, eine Petition von 10 000 umweltbewussten Menschen, 3000 Menschen auf einer Strassen-Demonstration, der grössten seit Jahrzehnten – das ist das Resultat, weil die Bewohner gegen die Stadtverschandelung nie an der Urne demokratisch abstimmen konnten, sondern fressen müssen, was Bern diktatorisch befiehlt. Und wir erinnern uns, was der beliebte Bundesrat Willi Ritschard gesagt hatte, als er vom Schiff aus die die Landschaft zerstörende Nationalstrasse am nördlichen Bielerseeufer sah: Dass ihm vor Wut das Taschenmesser im Hosensack aufgegangen sei. Wie würde er wohl auf eine weitere Zerstörung von Lebensraum reagieren?

Hinter dem Alternativprojekt, das die Westast-Gegner nun vorlegen, steckt eine grosse Arbeit mit intelligenten und diskussionswerten Überlegungen. Es sieht eine totale Untertunnelung vor: Wer von Bern nach Neuenburg will, bleibt zweispurig und unterirdisch vom Brüggmoos bis nach Vingelz. Auf die beiden Anschlüsse Biel-Centre und Seevorstadt wird verzichtet. Der städtische Verkehr wird über einen Boulevard (über dem Tunnel) geführt, so dass der Durchgangs- und Umfahungsverkehr vom lokalen Verkehr getrennt wird. Dieser Boulevard wird von einer Allee gesäumt, bringt den See näher an die Stadt. Keine Häuser werden abgerissen, keine Bäume entwurzelt, die Bauzeit und die Kosten sollen halbiert werden. Und gross störende Baustellen gibt es praktisch keine, weil die Tunnelbohrmaschine während Jahren an der 5 Kilometer langen Strecke unterirdisch arbeitet.

hat bis jetzt für ordentlich Ärger gesorgt. Natürlich stehen einige durch die Planungs-Jahrzehnte ungeduldig gewordene Politiker fast vorbehaltlos hinter dem Projekt, einem Autobahnstück, das mit 2,2 Milliarden Franken als eines der wohl teuersten Autobahn-Teilstücke in die Geschichte eingehen würde.

Sie nehmen in Kauf, dass fast 100 Häuser und fast 800 Bäume verschwinden,

die Öffnung besteht, dass Bern das Alternativ-Pro-



Mario Cortesi über das Alternativ-Projekt zum Westast.

Mario Cortesi à propos du projet alternatif d'axe Ouest.

jekt prüft. Denn auch Stadtpräsident Erich Fehr hat an der Ostast-Eröffnung versprochen: Wenn eine Variante vorgelegt wird, die zur Steigerung der Lebensqualität beiträgt, so wird der Gemeinderat eine Prüfung des Vorschlags durch die zuständigen Stellen bei Kanton und Bern unterstützen, um auf einen konstruktiven Dialog eintreten zu können.

Combien de lettres de lecteurs ont été publiées ces derniers mois à propos de l'axe Ouest dans la presse biennoise, 100, 200 ou plus encore? Il est sûr en tout cas que beaucoup de Biennoises et de Biennois font un coup de sang dès qu'ils pensent à ce monstre de béton glouton qui va muer notre ville en immense chantier durant

core aujourd'hui la meilleure solution), tout ça à cause de restaurateurs des rives du lac (depuis longtemps disparus) qui craignaient des baisses de recettes massives si la route nationale ne longeait pas la rive nord.

Mais le projet fédéral actuel, peu convaincant et avant tout menaçant la qualité de vie des futures générations, a jusqu'ici plutôt provoqué la colère. Naturellement, quelques politiciens rendus impatients par des décennies de planification soutiennent inconditionnellement le projet: un tronçon d'autoroute parmi les plus onéreux de l'histoire avec ses 2,2 milliards.

Ils s'accrochent à la disparition de presque 100 maisons et de quelque 800 arbres, du fait que la jonction Bielle-Centre (gare) va faire entrer et sortir du trafic supplémentaire au centre-ville. 600 recours, une pétition avec 10 000 signatures de gens se souciant de l'environnement, 3000 participants à la plus

proche la ville de son lac. Pas besoin de détruire des maisons, de déraciner des arbres, le temps des travaux et leur coût seraient divisés par deux. Et il n'y aurait quasiment pas de grands chantiers dérangeants, parce que les tunneliers travailleraient durant des années le long des cinq kilomètres du trajet en sous-sol.

«Le fait que les opposants proposent la discussion d'une alternative montre qu'ils n'ont pas d'a priori contre un axe Ouest.»

Il reste l'espoir que Berne examine le projet alternatif. Car le maire Erich Fehr l'a promis à l'ouverture de l'axe Est de l'A5: si une variante qui contribue à une amélioration de la qualité de vie est présentée, le Conseil municipal va soutenir son examen par les offices cantonaux et fédéraux concernés, afin de pouvoir entamer un dialogue constructif.

Le fait que les opposants ne font pas que critiquer, mais proposent la discussion d'une alternative montre qu'ils n'ont pas d'a priori contre un axe Ouest, qu'ils ne sont pas forcément des adversaires de l'automobile (comme ils sont et seront toujours taxés), mais que tout simplement: ils aiment notre ville et qu'ils pensent aux prochaines générations. Qu'ils se posent toujours cette question: Biel/Bienne – quo vadis? Et espèrent que Berne entendra l'écho de leurs nombreuses voix.

Biel/Bienne – quo vadis?

Das die Gegner nicht nur kritisieren, sondern ein Alternativprojekt zur Diskussion auflegen, zeigt, dass die Protestierenden nicht a priori gegen einen Westast Widerstand leisten, dass sie nicht unbedingt Autogegner (als die sie immer wieder bezeichnet werden) sind, sondern ganz einfach: Dass sie unsere Stadt lieben, dass sie an die nächsten Generationen denken. Dass sie sich immer wieder die Frage stellen: Biel – quo vadis? Und hoffen, dass Bern ihre vielen Stimmen hört.

presque 20 ans et réduire massivement notre qualité de vie. Et ce que l'on ne peut comprendre: que Berne nous impose un projet que des spécialistes jugent rétrograde et pas assez réfléchi. Contrairement à la réussite de l'axe Est en tunnel, il présente des manques manifestes.

Bien sûr, il faut aujourd'hui un axe Ouest, après que les grands planificateurs des routes nationales de Berne aient de manière impardonnable mis sous le tapis une tangente seelandaise (en-

grande manifestation de rue à Bielle depuis des décennies. Voilà le résultat quand on ne laisse pas les habitants voter librement contre l'altération de la ville, qu'ils doivent avaler la couleuvre imposée dictatorialement par Berne. Et nous nous rappelons ce que le très apprécié conseiller fédéral Willi Ritschard a dit, lorsqu'il a vu depuis un bateau le paysage détruit par la route nationale sur la rive nord du lac de Bielle: «De rage, mon couteau de poche s'est ouvert dans ma poche.» Comment réagirait-il à une nouvelle destruction d'un espace vital?

Le projet alternatif Les opposants à l'axe Ouest présentent maintenant repose sur un grand travail et des réflexions intelligentes et dignes d'être discutées. Il prévoit une totale mise en tunnel: celui qui veut aller de Berne à Neuchâtel, reste dans un tun-

Das Alternativ-Projekt wird im letzten BIEL BIENNE-Bund vorgestellt. Le projet alternatif est présenté dans le dernier cahier de BIEL BIENNE.



H@rry the H@cker: «Ich freue mich auf Brummis, Bagger und Bohrer – endlich geht in Biel die Post ab!»

A propos de boulevard, H@rry the H@cker rejoint Michaël Adam dans sa conférence sur l'humanité: «La vie est un boulevard où certains ne font pas leurs arrêts et où d'autres restent bloqués au carrefour.»

Für Ihre Gesundheit.

Burgerstein

Für die optimale Versorgung des Körpers mit Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Z.B. Burgerstein CELA Multivitamin-Mineral Tabletten 100 Stück, CHF 31.90 statt CHF 39.90



20% Rabatt

Wir helfen gern.

Coop Vitality Apotheke
Centre Bahnhof
Salzhausstrasse 31
2503 Biel

PUNKTEN. SAMMELN. PROFITIEREN.
www.supercard.ch



Angebote gültig vom 06.11. bis 18.11.2017, solange Vorrat. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.



Jetzt auch online erhältlich:
www.coopvitality.ch



Für mich und dich. vitality

AUTO

Umfassende Palette an Toplage

Die Familie Sanktjohanser verkauft in Biel Fahrzeuge der Marken Peugeot und Hyundai.

Nächstes Wochenende können die neusten Modelle Probe gefahren werden.

Marcel und Pascal Sanktjohanser sind eines der wenigen Brüderduos an der Spitze einer Automobil-Vertretung, mit 39 respektive 33 Jahren gehören sie sicher zu den Jüngsten. Marcel ist der Mann «vom Fach», er lernte das Mechanikerhandwerk und bildete sich zum Automobil-Diagnostiker weiter. Der jüngere Pascal kommt ursprünglich aus dem kaufmännischen Bereich, machte aber seine Lehre bereits in einem Garagenbetrieb.

Peugeot. Die Liebe zum Auto und der Marke Peugeot ist den Brüdern in die Wiege gelegt. Die Eltern Toni und Margrit übernahmen 1995 die Garage Faes, die sich seit 2000 an der Portstrasse 32 Biel befindet, in unmittelbarer Nähe des brandneuen Anschlusses Brügg/Port der A5. Die Söhne stiegen 2004 (Marcel) und 2008 (Pascal) ins Unternehmen ein. 2013 gründeten sie ihre eigene Firma MPS (Marcel Pascal Sanktjohanser), über welche sie die Marke Hyundai vertreiben.

Grosse Herbstausstellung

Auto Faes und MPS präsentieren die neusten Modelle von Peugeot und Hyundai, darunter der brandneue City-SUV Hyundai Kona mit Allradantrieb. **Freitag, 10. November und Samstag, 11. November, jeweils 09 bis 17 Uhr.**

Persönlich. «Die beiden Marken ergänzen sich gut», erklärt Pascal Sanktjohanser. Die französische Traditionsmarke steht für gallischen Chic und technische Innovation. Die aufstrebenden Koreaner überzeugen mit Solidität (5 Jahre Vollgarantie) und kompletter Ausstattung bei attraktiven Preisen. 2016 übernahmen die Brüder auch Auto Faes, die Eltern arbeiten jedoch immer noch mit. Zu den Betrieben gehört neben zwei Showrooms eine grosszügige Werkstatt, auch Karosseriearbeiten werden erledigt. Bei Auto Faes und MPS arbeiten aktuell 14 Personen. «Wir sind ein eher kleiner Betrieb. Dank Zuverlässigkeit und persönlichem Kontakt haben wir zahl-

reiche Stammkunden», sagt Marcel Sanktjohanser.

Probefahrten. Nächstes Wochenende laden Auto Faes und MPS zur grossen Herbstausstellung ein. «Wir können den brandneuen Hyundai Kona präsentieren, einen kompakten SUV mit 4x4 Antrieb – perfekt für Arbeit oder Freizeit. Dank der kompakten Masse ist man auch in der Stadt oder engen Parkhäusern gut unterwegs.» Auch Peugeot hat eine sehr attraktive Palette: «Der SUV 3008 wurde am Salon in Genf zum Auto des Jahres 2017 gekürt.» Die meisten Modelle stehen für Probefahrten zur Verfügung, hungrige Gäste können sich mit einem Raclette stärken. ■

Auto Faes AG/MPS, Portstrasse 32, rue de Port, 2503 Biel/Bienne
Tel. 032 365 25 25/032 365 11 11
www.auto-faes.ch
www.automps.ch



Marcel, Vater Toni und Pascal Sanktjohanser vor ihrer Garage in Biel.

Marcel, le père Toni et Pascal Sanktjohanser devant leur garage à Bienne.

PHOTO: JOEL SCHWEIZER



Grande exposition d'automne

Auto Faes et MPS présentent les derniers modèles Peugeot et Hyundai, notamment la toute nouvelle Hyundai Kona 4 X 4. **Vendredi 10 novembre et samedi 11 novembre de 9 à 17 heures.**

AUTO

Un grand choix idéalement situé

La famille Sanktjohanser vend à Bienne des automobiles des marques Peugeot et Hyundai. Le week-end prochain, les nouveaux modèles seront proposés en test.

Marcel et Pascal Sanktjohanser sont une des rares duos fraternels à la tête d'une concession automobile. A respectivement 39 et 33 ans, ils figurent sûrement parmi les plus jeunes. Marcel est le spécialiste, il a appris la mécanique automobile et s'est même perfectionné pour devenir diagnosticien automobile. Son cadet Pascal, vient de la branche commerciale, mais a fait son apprentissage dans un garage.

Famille. L'amour de l'automobile et de la marque Peugeot leur est venu déjà au berceau. Leurs parents Toni et Margrit Sanktjohanser ont repris en 1995 le garage Faes, qui se trouve depuis l'an 2000 à la rue de Port 32 à Bienne, à

proximité immédiate de la nouvelle jonction «Brügg/Port» de l'A5. Les deux fils ont rejoint l'entreprise en 2004 (Marcel) et 2008 (Pascal). En 2013, ils ont fondé leur propre firme, MPS (Marcel Pascal Sanktjohanser), par laquelle ils représentent la marque Hyundai.

Fiabilité. «Les deux marques se complètent bien», explique Pascal Sanktjohanser. La traditionnelle marque au lion incarne le chic français et l'innovation technique. La marque coréenne émergente convainc avec les atouts de la solidité (5 ans de garantie totale) et des équipements complets à des prix attractifs. En 2016, les deux frères ont repris aussi Auto Faes, mais

les parents y travaillent encore. Les locaux des deux entreprises comprennent deux espaces d'exposition et un vaste atelier; on peut aussi leur confier des travaux de carrosserie. Auto Faes et MPS emploient actuellement quatorze personnes. «Nous sommes vraiment une petite entreprise. Grâce à la fiabilité et aux contacts personnels, nous avons une nombreuse clientèle fidèle», relève Marcel Sanktjohanser.

Fin de semaine. Cette fin de semaine, Auto Faes et MPS tiennent leur grande exposition d'automne. «Nous pouvons présenter la toute nouvelle Hyundai Kona, un SUV compact à quatre roues motrices – parfaite pour le travail ou les loisirs. Grâce à sa compacité, on est aussi à l'aise en ville ou dans les parkings souterrains étroits.» Mais Peugeot présente aussi un choix très attractif: «Par exemple le SUV 3008, qui a été désigné Auto de l'Année 2017 au Salon de Genève.» La plupart des modèles peuvent être testés lors d'une course d'essai. Et les visiteurs affamés pourront reprendre des forces avec une bonne raclette. ■



ERLEDIGEN SIE IHRE POST GLEICH IN IHREM QUARTIERLADEN

Wickeln Sie Ihre Postgeschäfte jetzt auch in über 900 Postagenturen ab: In ausgewiesenen Quartierläden, Bäckereien und Apotheken können Sie Briefe und Pakete aufgeben, Sendungen abholen, Briefmarken kaufen, Einzahlungen mit Karte tätigen und Bargeld beziehen.

Und Sie geniessen erst noch lange Öffnungszeiten. Mehr zu den Postagenturen und weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf meinepost.ch

DIE POST



Im Seeland werden Trauben geklaut.

Markus Schneider über Trauben stehlende Gauner

Bei Weinbauer Hämmerli in Ins wurde in der Nacht auf den 25. September fast die halbe Traubenernte gestohlen. So was ist himmeltraurig!

Diejenigen Leute die das gemacht haben, sind, wie wir im Bärnbiet zu sagen pflegen, Gounercheibe. Dieser Vorfall zeigt einmal mehr, in welcher Gesellschaft wir heute leben.

Markus Schneider, Nidau

Romano Rondelli hat den Artikel «Gegner schüren Ängste» in der BIEL BIENNE-Ausgabe vom 25./26. Oktober gelesen. Rondellis Meinung zum A5-Westast

Es ist wieder Wildsaison und wie mir scheint, muss die Saison in Biel sehr gut sein, denn es wurden bezüglich A5-Westast in den letzten Jahren viele Böcke geschossen. Allen vora sind dafür unsere Volksvertreter auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene verantwortlich. Bald fünfzig Jahre dauert die Saison und noch immer finden sich Böcke!

Um diese zu finden, braucht man gewiss kein Verkehrsexperte zu sein, es genügt zu wissen, wie eine Sanduhr funktioniert. Die dem Volk von den Planern und Politikern verkaufte Lösung ist geradezu ein Paradebeispiel dafür: Der gesamte Verkehr zwischen Solothurn und Neuchâtel soll auf eine Autobahn verfrachtet werden. Der Auftrag ist klug, aber in der Realität klappt in

der Verbindung eine Schwachstelle, welche man als Hauptstrasse mit Geschwindigkeiten zwischen 60 und 80 km/h von dem zukünftigen Tunneleingang Vingelz bis nach Le Landeron bezeichnen müsste.

Die grossen grünen neuen Schilder mit der Richtungsanzeige «Autobahn Neuchâtel» können auch nicht darüber hinweghelfen. Eine Hauptstrasse ist keine Autobahn. Mir sind die gefällten Bäume egal, und auch die alten Häuser, welche für den Westast abgerissen werden. Was mir aber nicht in den Kopf will, ist das seit Jahrzehnten beharrliche und sture Verfolgen einer Planung, welche im Schatten einer günstigeren, effizienteren und insgesamt sicherer mehrheitsfähigen Lösung steht. Diese Lösung ist schon seit Anbeginn bekannt: Die Südumfahrung des Bielersees.

Die Tatsache, dass man schon fünfzig Jahre am Planen ist, ist keine Rechtfertigung für die Realisierung der A5-Westumfahrung. Auch wenn schon Millionen in die Planung investiert wurden – eine Südumfahrung im Stil Solothurn-Biel mit Tagbautunnels und Wildübergängen käme den Steuerzahler und Autofahrer um einiges günstiger. Die Hoffnung auf eine Südumfahrung stirbt bekanntlich zuletzt und die Hoffnung, dass die Befürworter bald ausgeschlossen sind, auch!

Romano Rondelli, Architekt FH Biel

Eugen Häni übt Kritik an der in der BIEL BIENNE-Ausgabe vom 1./2. November erschienenen Publiportage betreffend die A5-Umfahrung

A5-Umfahrung

Eine groteske Geschichte, dieser doppelseitige, man kann sicher sagen, gekaufte Beitrag zur Eröffnung des A5-Ostastes und die gleichzeitige Anpreisung des Westast-Projekts. Die Freude über den Ostast geht in Ordnung. Hingegen ist die Anpreisung des Westastes ein Affront: Soeben sind in Bern 10 000 Unterschriften gegen den Westast in dieser Form deponiert worden.

Es wird sich noch weisen, wer sich mehr Gehör verschaffen kann: 80 Politiker, von denen zwei Drittel nicht in Biel wohnen und wahrscheinlich noch nie vor Ort angeschaut haben, welche Monster hier geplant sind, oder 10 000 Einwohner der Stadt Biel, die sich für ihr Naherholungsgebiet und für eine wohnliche Innenstadt wehren.

Eugen Häni, Biel



Barbara Paratte ärgert sich über den vesprayten und verlausten Pavillon

Ende Sommer begaben wir uns zum Pavillon, um unseren auswärtigen Besuchern die wunderschöne Aussicht auf den See und die Insel zu zeigen.

Nun, der Pavillon war total verspritzt und die Aussicht gleich null. Vor dem Gelände verdeckte drei Meter hohes Buschwerk die Aussicht auf Seebucht und Insel. Der Aussichtspunkt war äusserst ungepflegt – und das an einem Touristenort!

In diesen Tagen waren wir wieder dort: An dieser beschämenden Situation hat sich immer noch nichts geändert!

Hausbesitzer werden angehalten, Sprayerien von den Fassaden zu entfernen. Gilt dies eigentlich für die Stadt Biel nicht? (Ich nehme mal an, dass dieser wunderschöne toskanische Rundbau der Stadt gehört.)

Ich hätte einen Vorschlag, und es ist erstaunlich, dass noch niemand drauf gekommen ist. Um diese Situation zu verbessern, braucht es a) einen Maler und b) einen Landschaftsgärtner. Diese paar Stunden Arbeit sollte die Stadt schon noch finanzieren können, oder?

Also, an die Arbeit, der schlechte Ruf von Biel kann nur noch besser werden!

Barbara Paratte, Biel

Liz Vogt über Tierversuche

«Rundschau» (SRF1) mit Sandro Brotz vom 1. November: Wenn Ethik, Moral und Anstand keinen Platz mehr haben in unserer Gesellschaft. Bei der Anhörung und dem Zuschauen der Rechtfertigung des Zürcher Regierungsrates betreffend Affenversuche standen einm die Haare zu Berge!

Die Haltung der zynischen Ethik-Kommission, die die grausame, quälerei-sche, tierverachtende Machenschaft der Tierexperi-

mentatoren an der Universität Zürich billigt, ist unhaltbar und nicht tolerierbar.

Konsequenz: Es braucht dringend eine Volksinitiative zur «Abschaffung der Tierversuche», da wir nicht mehr im Mittelalter sind und eine solche veraltete Methode dringend beendet werden muss. Und damit dieses Masaker und diese Tortur bei den Versuchstieren abgeschafft wird!

Liz Vogt, Biel

Raymond Cattin, de Bienne, remet en question l'avenir de la ville avec une comparaison audacieuse.

A5 Ouest et glyphosate

Partisans et opposants de l'axe Ouest de l'A5 se bousculent avec les mêmes arguments que les antagonistes du glyphosate.

Huit milliards d'êtres humains qui mangent et se déplacent, à nous de trouver les solutions! Deux options: rien ne change et on continue à s'empoisonner et à bétonner.

L'axe Est de l'A5 est une autoroute surdimensionnée aux échangeurs d'une uti-

Touristen-Magnet Pavillon in Biel ...

lité discutable. Les milliards de l'A5 Ouest font baver ce lobby du béton. Selon qu'on ait à y gagner ou à y perdre, A5 Ouest et glyphosate sont perçus de la même façon. A5 Ouest, ce coup de charrie dans une précieuse et fragile substance urbaine fera-t-elle son chemin au détriment de milliers d'habitants? On a déjà défiguré La Neuveville et Douanne. Bienne Ouest doit-elle aussi passer à la trappe? Bétonnage et glyphosate sont-ils les seuls moyens d'envisager le futur? Si c'est oui, ce futur-là suscite la peur. Co-voiturage, permaculture, transports en commun, bio-dynamie, e-bike, les solutions sont là. Utopies? Rien n'est permanent. Des certitudes actuelles seront sous peu obsolètes et bien des utopies d'hier sont devenues réalités. Les interrogations que suscitent A5 Ouest et glyphosate n'ont pour évidences que leur utilité trompeuse et leur prix liés à la destruction d'un environnement déjà assez malmené. Le reste n'est qu'hypothèses.

Raymond Cattin, Bienne

Mein Ärgernis der Woche Ma contrariété de la semaine



Richard Habegger, Gemeindepräsident (PLR), Villeret / maire (PLR) de Villeret

«560 Millionen Franken! Diesen Betrag will der Berner Regierungsrat in den nächsten vier Jahren einsparen. Für die Gemeinden, vor allem für jene, die zu Randregionen gehören, sind diese Kürzungen inakzeptabel. Vor allem, wenn sie auf dem Buckel jener Kreise vorgenommen werden, die schon heute Mühe bekunden, schwarze Zahlen zu schreiben. Anfallende finanzielle Lasten werden verlagert, ohne dabei die primär Betroffenen zu fragen. Ich hoffe sehr, dass der Grosse Rat beim Budget 2018 in der November-Session die nötige Sensibilität aufbringt und die Sparmassnahmen in Frage stellt. Vor allem, wenn sich die Räte bewusst werden, dass der Kanton Bern seit 2012 keine roten Zahlen mehr geschrieben hat.»

«Cinq cent soixante millions de francs! Le montant que veut économiser le gouvernement bernois ces quatre prochaines années. Pour les communes, notamment celles décentralisées, il n'est pas acceptable de procéder à de telles réductions et surtout de reporter une partie de ces économies sur le dos des collectivités qui peinent souvent à boucler leurs comptes dans les chiffres noirs. Il s'agit là clairement d'un report de charges en bonne et due forme, ceci sans demander l'avis des principaux intéressés! J'espère vivement que les membres du Grand Conseil bernois y soient sensibles au moment d'aborder le budget 2018 à la session de novembre et remettent en cause la majeure partie des mesures d'économies prévues, tout en se rappelant que le canton de Berne n'a plus connu de chiffres rouges depuis 2012.»

Impressum

Herausgeber / éditeur: Cortepress AG, Neuenburgstrasse 140 / route de Neuchâtel 140, Postfach / case postale 272, 2501 Biel/Bienne. Tel. 032 327 09 11, Fax 032 327 09 12, e-mail: red.bielbienne@cbciel.ch

Verlag und Inserate / édition et annonces: BIEL BIENNE, Burggasse 14 / rue du Bourg 14, Postfach / case postale 272, 2501 Biel/Bienne. Tel. 032 329 39 39, PC 25-5051-6, Fax 032 329 39 38, e-mail: news@bielbienne.com

Homepage: Internet: http://www.bielbienne.com

Inseratensatz / composition d'annonces: BIEL BIENNE, Burggasse 14 / rue du Bourg 14, 2502 Biel-Bienne

Auflage / tirage: 108 783

Verteilung / distribution: Direct Mail BIEL BIENNE AG/SA, Biel/Bienne



ParaMediForm – Réduisez votre poids durablement avec plaisir!

Nous venons à bout de vos kilos superflus grâce à une alimentation adaptée, saine et équilibrée

- Votre miroir ne reflète pas l'image que vous souhaitez?
- Vous vous sentez mal dans votre peau?
- Vous mangez sainement mais votre poids continue d'augmenter?
- Vous en avez assez des régimes astreignants et de l'effet yoyo?

Alors il est temps de consulter ParaMediForm pour un conseil personnalisé correspondant à votre profil.

Grâce à un programme élaboré spécialement pour vous, ParaMediForm vous permet de réduire votre poids de manière conséquente, de le stabiliser au niveau souhaité et de rester svelte à long terme. Ceci sans jamais être affamé ni devoir renoncer à une nourriture diversifiée.

Je suis convaincu que cette méthode soutient activement la réduction de poids et l'adoption d'un mode d'alimentation équilibré.
Dr. méd. Lorenzo Carissimi, spécialiste en gynécologie et aide à l'accouchement à Bienne

Vous serez en mesure de contrôler votre poids sans restriction majeure d'apport de nourriture (régime flash, pillules, shakes, etc.).

Nous vous accompagnons et vous démontrons que vous pouvez atteindre le poids souhaité et le garder. Choisissez maintenant d'être svelte, de le rester et de vous sentir à nouveau bien dans votre peau et plein d'énergie! Vous êtes conseillé et guidé régulièrement vers votre poids de forme. La sensation de bien-être réapparaît grâce aux kilos disparus, un mode de vie équilibré et une meilleure image de soi.

Notre concept rencontre un succès grandissant en Suisse depuis plus de 25 ans. Il reçoit aussi l'approbation des médecins et des spécialistes.

Je recommande la méthode de ParaMediForm. Elle démontre, qu'on peut réduire durablement son poids de façon saine.
Dr. méd. Hans-Peter Richard, médecin généraliste FMH à Evilard

Daniel et Nathalie Hinz, conseillers diplômés en alimentation, vous conseillent personnellement; coaching individuel en français et en allemand dans les trois phases «réduire», «stabiliser» et «maintenir».

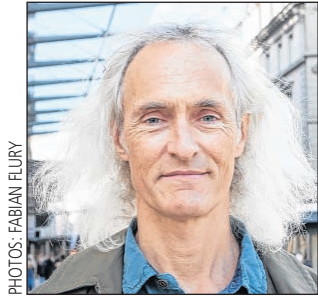
Première consultation gratuite: le premier pas à faire pour vivre svelte, en santé et plein de vitalité.

ParaMediForm Bienne – seulement 5 minutes à pied de la gare!

ParaMediForm Bienne
Daniel & Nathalie Hinz
Rue de l'Argent 6
2502 Bienne
Tel 032 325 68 68
biel-bienne@paramediform.ch
www.paramediform.ch/biel-bienne

Devenir svelte • être svelte • rester svelte • se sentir épanoui

Sind Sie Mitglied in einem Verein? Êtes-vous membre d'une association?



Sascha Weibel, 54,
Autor/
auteur,
Biel/Bienne

«Ja, in einem einzigen, dem Verein ‚Westast so nicht!‘. Kollektiv kann man sich besser wehren als allein.»

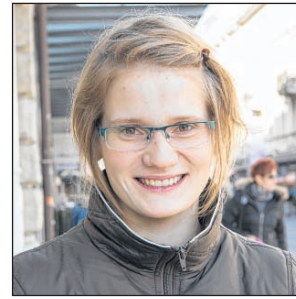
«Oui, d'une seule, l'association 'Axe Ouest: pas comme ça!'. Collectivement, on peut mieux résister que tout seul.»



Kevin Karim Marti, 17,
arbeitssuchend/
demandeur d'emploi,
Biel/Bienne

«Ja, ich bin beim FC Iberico Biel. Seit sechs Jahren spiele ich Fussball und war schon in vielen verschiedenen Vereinen.»

«Oui, je suis au FC Iberico Bienne. Depuis six ans, je joue au foot et étais déjà dans différentes associations.»



Liliane Müller, 21,
Praktikantin/
stagiaire,
Orpund/Orpond

«Nein, ich bin kein Vereinsmensch.»

«Non, je ne suis pas du genre.»



Hans Beiner, 70,
Rentner/
retraité,
Biel/Bienne

«Ja, ich bin seit Jahren Passivmitglied beim FC Bözingen. Und ich bin im Schweizer Alpen-Club, Sektion Biel, weil ich gerne wandere.»

«Oui, je suis depuis des années membre passif du FC Boujean. Et je suis dans la section biennoise du Club alpin, parce que je pars volontiers en randonnée.»



Maler- und Gipsergenossenschaft Biel

Solothurnstrasse 126a
2504 Biel Bienne

032 342 30 72
www.mgg.ch

50%
2.95
statt 5.90

Aktionen der Woche

9.11.-11.11.2017 solange Vorrat

www.coop.ch

Clementinen, Italien/Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.48)

50%
9.-
statt 18.-

naturafarm

Coop Naturafarm Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.13)

3 für 2
auf alle Nescafé
Dolce Gusto Kapseln nach Wahl

z. B. Nescafé Dolce Gusto Café au Lait, 3 x 30 Kapseln
21.90 statt 32.85 (1 Stück = -24)

30%
11.50
statt 16.50

Chicco d'Oro Tradition, Bohnen, 1 kg

35%
12.80
statt 19.80

Fairtrade

Coop Schokoladenkugeln assortiert, Fairtrade Max Havelaar, 5 Sorten, 1 kg

50%
53.85
statt 107.70

Cabernet Sauvignon California Robert Mondavi Private Selection 2015, 6 x 75 cl (10 cl = 1.20)

52%
19.95
statt 41.75

Omo Flüssig Color, 4,9 Liter (70 WG) (1 Liter = 4.07)



Hedwig Moser, 72,
Rentnerin/
retraitée,
Courtelary

«Jetzt nicht mehr. Früher war ich im ‚Landfrauenverein‘ und im ‚Landfrauenchörli‘ der Gemeinde St. Immer. Es war eine gute Zeit, wir haben viel gemeinsam unternommen.»

«Plus maintenant. Autrefois, je faisais partie de l'association des femmes paysannes de Saint-Imier et de sa chorale. C'était une belle époque, nous avons fait beaucoup de choses ensemble.»



Luzia Sutter, 57,
Theologin/
théologienne,
Basel/Bâle

«Ja, ich bin in der ‚Frauenkirche Bern‘ und im ‚Frauenplatz Biel‘. Wir sind sehr gut vernetzt und können so vieles erreichen.»

«Oui, je fais partie de l'Église des Femmes Berne et de Femmes en réseau Bienne. Nous avons un très bon réseautage et pouvons ainsi atteindre beaucoup de choses.»

Wochenend Knaller

Nur Freitag + Samstag, 10.-11. November 2017

50%
per 100 g
1.35
statt 2.70

naturafarm

Coop Naturafarm Schweinshuftplätzli, paniert, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück

40%
15.50
statt 26.10

Feldschlösschen Original, 24 x 33 cl (100 cl = 1.96)

50%
50.85
statt 101.70

Rioja DOCa Reserva Cune 2013, 6 x 75 cl (10 cl = 1.13)

Marché Brügg

Theres Kalbermatter
Marché Brügg, Brügg

„Mit der Verteilung von Flyern sind unsere Aktionen immer ein Erfolg.“

Verlangen Sie noch heute Ihre Offerte!

werbeverteilung.ch

lokal, regional, national



Tel. 032 343 30 30
info@werbeverteilung.ch



Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch



Für mich und dich.

Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

PORTRÄTS / PORTRAITS

Isuf, Florija & Lorik Gashi

Um die letzte Etappe des Kulturparcours 2017 unter dem Titel «Familie und Religion» zu krönen, lässt ein muslimisches Paar sein Kind nach reformiertem Brauch taufen.

VON ISABELLE WÄBER

Lorik Gashi, geboren am 22. August 2015, ist das erste Kind des Bieler Paares Isuf und Florija Gashi. Er wird diesen Sonntag um 13 Uhr 15 in der reformierten Kirche Pasquart getauft werden. Der Kulturparcours hat dieses religiöse Ritual ausgewählt, um den vierten und letzten Meilenstein des Kulturparcours zu setzen und den Höhepunkt der Woche der Religionen zu kennzeichnen.

Die Eltern von Lorik heirateten im Juli 2015 im Kosovo nach muslimischer Tradition. Mit dabei waren 560 Gäste. Isuf Gashi, 27, und Florija Gashi, 23, lernten sich an einer Hochzeit in ihrer kosovarischen Heimatstadt kennen: «Zwischen uns war es nicht Liebe auf den ersten Blick. Wir haben uns zuerst kennengelernt, wir haben uns geschrieben. Dann haben sich unsere Eltern einverstanden erklärt mit unserer Beziehung und schliesslich haben wir erkannt, dass es gut wäre, zusammen zu leben. Florija kam nicht nach Biel, bevor wir geheiratet hatten.»

Die junge Frau kommt aus einer Familie mit acht Kindern, die im Kosovo geblieben sind. Sie fühlt sich manchmal etwas weit weg und sagt, dass sie sich noch nicht richtig in Biel eingelebt habe. Sie spricht allerdings Deutsch, besuchte in den letzten zwei Jahren Kurse und beabsichtigt, eine Ausbildung zur Pflegehelferin zu machen, einem Beruf der ihr entspricht.

Integration. Ihr Mann, Isuf Gashi, ist 1990 wie sie in Gjakova, Kosovo geboren. Er flüchtete im Februar 1999 mit seiner Mutter und seinem Bruder aus dem Land. Kurz nachdem der Krieg zwischen den Serben und den Albanern eskalierte: «Wir flohen mit dem letzten Flugzeug, das den Kosovo verliess. Wir hatten viel Glück.» Die Familie traf wieder auf den Vater, der zuerst Hilfsarbeiter auf Seeländer Bauernhöfen war, dann Gärtner. Er war einer der ersten albanischen Immigranten: «Meine Mutter nahm auch schnell eine Arbeit auf. Sie fand einen Posten im Putzdienst der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen, wo sie bis heute arbeitet.»

Isuf Gashi besuchte Deutschkurse, bevor er drei Jahre die Sekundarschule besuchte und schliesslich eine Lehre als Fachmann Gesundheit (FAGE) abschliessen konnte. Er ist als Vorgesetzter der Demenzabteilung im Altersheim Schüsspark in Biel tätig.

Nach dem Vorbild seiner Eltern gewöhnte sich Isuf Gashi schnell an die Sitten und Gewohnheiten des Landes: «Wir essen wie die Schweizer, inklusive Schweinefleisch; unser Ziel ist es, uns zu integrieren.»

Gemeinsam mit seiner Ehefrau will er die Schweiz und ihre touristischen Attraktionen erkunden – etwa den Pilatus: «Wir wollen dieses Land gut kennen, vielleicht besser als die Schweizer selber», erklärt er in akzentfreiem Deutsch. Er erhielt den roten Pass mit dem weissen Kreuz 2011: «Für mich war es klar, dass ich in der Schweiz bleiben und nicht zurück in das Land gehe, in dem ich keine Zukunft habe, vor allem beruflich.»

Tanz. Isuf Gashi ist seit zehn Jahren Vizepräsident der albanischen Tanzgruppe «Besa Biel/Bienne»: «Wir zählen 65 Mitglieder, davon sind 35 Kinder. Es ist wichtig, die Traditionen zu erhalten. Aber die Tanzgruppe ist auch ein gutes Mittel zur Integration und gegenseitigen Hilfe.»

Durch diese Tanzgruppe entdeckte er den Kulturparcours, an dem er seit zehn Jahren aktiv teilnimmt: «Die reformierte Taufe unseres Sohnes soll eine symbolische Geste sein. Es ist nicht unser Ziel zu konvertieren. Ich lese aber die Bibel, nicht den Koran. Die religiöse Erziehung unseres



Die Familie Gashi: Glücklich in Biel.

Lorik, Isuf et Florija Gashi: «Nous voulons connaître ce pays aussi bien que les Suisses, voire mieux.»

Sohnes? Darüber habe ich, ehrlich gesagt, noch nicht nachgedacht. Zurzeit kennen wir weder den Pfarrer noch haben wir Gotti und Götti angefragt.»

Kulturparcours, Familie & Religion, ein Tag zum Teilen in Zusammenarbeit mit dem runden Tisch der Religionen. Am Sonntag von 10 Uhr bis 15 Uhr 45. **Infos:** www.kulturparcours.ch

Pour couronner la dernière étape du Parcours culturel 2017 intitulée «Familie et religion», un couple musulman va baptiser un enfant selon le rite réformé.

PAR ISABELLE WÄBER

Lorik Gashi, né le 22 août 2015, est le premier enfant du jeune couple biennois Isuf et Florija Gashi. Il sera baptisé ce dimanche à 13 heures 15 à l'église réformée du Pasquart. Ce rite religieux a été choisi pour marquer le 4^e et dernier jalon de l'année du Parcours culturel et mettre le point d'orgue à la Semaine des religions.

Les parents de Lorik se sont mariés au Kosovo dans la tradition musulmane en juillet 2015, en présence du nombre impressionnant de 560 invités. Isuf Gashi, 27 ans et Florija Gashi, 23 ans, se sont justement rencontrés lors d'un mariage dans leur ville natale au Kosovo: «Entre nous, ça n'a pas été le coup de foudre tout de suite. Nous avons d'abord appris à nous connaître, nous nous sommes écrit, puis nos familles se sont mises d'accord et finalement nous avons estimé que ce serait bien de vivre ensemble. Florija n'est arrivée à Bienne qu'après s'être mariée.»

La jeune femme vient d'une famille de 8 enfants restée au pays. Elle se sent parfois un peu loin de chez elle et dit ne s'être pas encore tout à fait

sommes partis dans le dernier avion qui quittait le pays. Nous avons eu beaucoup de chance.» La famille a rejoint le père, d'abord aide dans des fermes du Seeland, puis jardinier, qui faisait partie de la première vague d'immigrés albanais: «Ma mère s'est aussi mise rapidement à travailler. Elle a trouvé un poste dans les nettoyeurs de la Haute école fédérale de sport de Maccolin où elle travaille encore actuellement.»

Quant au jeune Isuf, il a suivi des cours d'allemand avant d'effectuer trois ans d'école secondaire et d'accomplir un apprentissage d'assistant en soins et santé communautaire (ASSC). Il travaille aujourd'hui au home du Parc de la Suze, près de l'Esplanade à Bienne, en qualité de chef de département dans le domaine de la démence.

A l'instar de ses parents, Isuf s'est vite habitué aux us et coutumes du pays: «Nous mangeons comme les Suisses, y compris la viande de porc, car notre but est de nous intégrer.» Avec son épouse, il s'est fixé comme objectif de découvrir la Suisse et ses points touristiques, tel le mont Pilate durant ses congés: «Nous voulons connaître ce pays aussi bien, voire mieux que les Suisses eux-mêmes», déclare le jeune homme sans l'ombre d'un accent étranger. Il a obtenu le passeport rouge à croix blanche en 2011: «Pour moi, c'était clair que je resterais en Suisse et que je ne rentrerais pas au pays, où je n'avais pas d'avenir, en particulier professionnel.»

Danse. Isuf Gashi est vice-président du groupe de danse traditionnelle albanaise BESA BIEL BIENNE depuis tout juste dix ans: «Nous sommes 65 membres dont 35 enfants. C'est important de préserver les traditions, mais c'est aussi un bon moyen d'intégration et d'entraide. Nous ne faisons pas que danser et nous étourdir», affirme très sérieusement le jeune homme.

C'est dans le cadre de cette activité qu'il a découvert le Parcours culturel, dont il fait activement partie depuis plusieurs années: «En baptisant notre fils selon le rite réformé, nous voulons faire un geste symbolique. Notre but n'est pas de nous convertir. Je lis d'ailleurs la Bible et pas le Coran. Et pour ce qui est de l'éducation religieuse de notre fils, à vrai dire, je n'y ai pas réfléchi. Pour l'heure, nous n'avons pas encore rencontré la pasteurie et nous n'avons pas encore désigné de parrain et de marraine.»

Parcours culturel, Famille & Religion, une journée de partage en collaboration avec la Table ronde des religions, dimanche de 10h00 à 15h45. **Infos:** www.parcoursculturel.ch

● Das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern hat dem Landwirt **David Hänni** aus La Chaux-du-Milieu (NE) den Kaufzuschlag für den Landwirtschaftsbetrieb «La Praye» auf dem Plateau de Diesse (BE) erteilt. «La Praye» war Teil des ehemaligen Jugendheims Prêles, das Ende 2016 geschlossen wurde.

● Le biennois **Nicolas Siegenthaler**, coach du champion de VTT Nino Schur est nommé parmi les 10 entraîneurs candidats prochain Credit Suisse Sports Awards 2017, la cérémonie aura lieu le 10 décembre. ● L'artiste biennoise **Mingjun Luo** est lauréate de la bourse «Ici & Ailleurs», dotée de 20 000 francs décernée par la Commission francophones des affaires culturelles générales du canton de Berne.

PEOPLE



PHOTO: FABIAN FLURY

Das Sesselrücken im Bieler Stadtrat scheint kein Ende zu nehmen: Ab der November-Sitzung ersetzt die welsche Sozialdemokratin **Isabelle Torriani Latscha** ihre Parteikollegin Sakitha Kugathas, die aus beruflichen Gründen aus dem Bieler Parlament zurücktritt. «Ich habe erst gezweifelt, meine Partei hat mir jedoch versprochen, dass sie mir eine Einführungszeit gewährt», erklärt die 50-jährige verheiratete Lehrerin und Mutter von zwei Kindern. «Dem PSR trat ich bei, als ich noch Schülerin am Gymnasium war. Und zwar auf Rat meines Kollegen Cédric Némiz (heutiger Bieler Gemeinderat, die Red.). Isabelle Torriani Latscha interessiert sich primär für Bildungsfragen und die Kultur. «Und klar: Ich vertrete die Ansichten und Werte der Linken», erläutert die gebürtige Bielerin. «Die Atmosphäre in Biel ist speziell: Es ist eine lebendige, dynamische und einladende Stadt. Ich liebe vor allem die Altstadt und den See.» Torriani Latscha widmet ihre Freizeit vor allem dem Gesang und dem Piano. bb

Le jeu des chaises musicales se poursuit au Conseil de Ville, puisque dès la session de novembre, la socialiste romande **Isabelle Torriani Latscha** succédera à Sakitha Kugathas qui a démissionné pour des raisons professionnelles. «J'ai un temps hésité, mais mon parti m'a promis qu'au début, je bénéficierai d'une période d'adaptation», explique cette enseignante de 50 ans, mariée et mère de trois enfants. «J'ai adhéré au Parti socialiste romand quand j'étais élève au gymnase sur les conseils de mon contemporain Cédric Némiz», révèle celle qui s'intéresse particulièrement aux dossiers concernant la formation et la culture. «Mais il va de soi que j'adhère pleinement à l'ensemble des valeurs de la gauche», poursuit cette native de Bienne. «L'atmosphère qui y règne est particulière. C'est une cité vivante, dynamique et accueillante. J'aime tout spécialement sa vieille ville ainsi que le bord du lac», ajoute Isabelle Torriani Latscha qui consacre une grande partie de ses loisirs à la pratique du chant et du piano. bb

Beat App, 47, dürfte die Natur im Dreiseen-Land und im Berner Jura besser als jeder andere illustrieren. Der Fotograf veröffentlicht sein sechstes Werk (Verlag W. Gassmann AG) unter dem Titel «Bielsee: Fisch, Mensch, Natur.» Für die Redaktion verantwortlich zeichnet Markus Schär. Der aus Cortébert stammende App hat sich beim Gestalten des Buchs sein Tauchbrevet zu-

lustré la nature mieux que personne au Pays des Trois-Lacs et dans le Jura bernois. Le photographe vient de publier son 6^e ouvrage aux éditions W. Gassmann AG intitulé «Lac de Bienne: poisson, homme, nature», avec Markus Schär pour la partie rédactionnelle. Cette fois, l'enfant de Cortébert a notamment mis à profit son brevet de plongeur pour sonder les abysses lacustres. Il



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

nurte gemacht, um die Tiefen des Bielensees zu erkunden. Naturliebhaber Beat App hat «Porträts» von Fischen in allen Zuständen gemacht. «Die Natur ruft mich dauernd. Für dieses neue Buch musste ich 200 Bilder aus meiner Kollektion von 10 000 auswählen.» Wer diese Fotos sieht, dürfte kaum glauben, dass das Fotografieren für den Werkzeugvertreter nur ein Hobby ist. «Für ein gutes Bild bin ich fähig, zehn Minuten vor einem Krebs zu warten.» App fotografiert seit dreissig Jahren: «Es ist die Leidenschaft, die ich am längsten lebe», schmünzelt der «Lichtkünstler». IW

en a remonté des «portraits» de poissons dans tous leurs états, un sujet qu'il aime aussi bien croquer en image que dans l'assiette: «La nature, elle m'appelle tout le temps. Pour ce nouveau livre, j'ai dû choisir 200 photos parmi les 10 000 de ma banque de données.» A voir ses clichés, difficile de croire que la photo est juste un hobby pour ce représentant en outillage: «Pour une photo, je suis capable de rester 10 minutes devant une écrevisse». Avec ce nouvel ouvrage, il fête 30 ans de photographie: «C'est la passion que j'ai tirée le plus longtemps», sourit cet artiste de l'ombre. IW

BIRTHDAY TO YOU

■ **Urs Karpf**, Schriftsteller, Biel, wird diesen Donnerstag 79-jährig; écrivain, Bienne, aura 79 ans jeudi.

■ **Max Wiher**, Fraktionspräsident GLP, Biel, wird diesen Donnerstag 53-jährig; président du groupe Vert libéral, Bienne, aura 53 ans jeudi.

■ **Jean-Claude Kunz**, Kunstmaler, Biel, wird diesen Freitag 75-jährig; artiste-peintre, Bienne, aura 75 ans vendredi.

■ **Erich Weber**, Geschäftsführer Maler- und Gipsergenossenschaft Biel, Walperswil, wird diesen Samstag 52-jährig; directeur de l'Association des peintres et des plâtriers de Bienne, aura 52 ans samedi.



■ **Jean-Pierre von Kaenel**, ehem. Sportvorsteher, Biel, wird diesen Samstag 70-jährig; «Meine Frau und meine Töchter werden mich mit einem Fest überraschen, mehr weiss ich nicht, freue mich aber sehr darauf.» ancien préposé aux Sports, Bienne, aura 70 ans samedi; «Ma femme et ma fille vont me surprendre avec une fête, je n'en sais pas plus mais je m'en réjouis beaucoup.»

■ **Heinz Peter Kohler**, Kunstmaler, Biel, wird diesen Samstag 82-jährig; artiste-peintre, Bienne, aura 82 ans samedi.

■ **Claude Fössinger**, Kaufmann, Biel, wird diesen Sonntag 72-jährig; commerçant, Bienne, aura 72 ans dimanche.

■ **Charles Bonadei**, Volkswirt, Biel, wird kommenden Montag 69-jährig; économiste, Bienne, aura 69 ans lundi prochain.

■ **Martin Scherrer**, Stadtrat SVP, Biel, wird kommenden Dienstag 37-jährig; conseiller de Ville UDC, Bienne, aura 37 ans mardi prochain.

■ **Daniel Aeberhard**, Treuhänder, Lyss, wird kommenden Mittwoch 59-jährig; fiduciaire, Lyss, aura 59 ans mercredi prochain.

Für Sie da! A votre service!

Hier sind sie – die Besten der Mittelgrossen und Kleinen! Gute, traditionsreiche Unternehmen, die in unserer globalisierten Welt eine wichtige Nische gefunden haben, mit individuellen Dienstleistungen und sympathischem Service ihre Kunden überraschen. BIEL BIENNE stellt hier solche Unternehmen, Geschäfte und Betriebe vor, die aus unserer Stadt und Agglomeration nicht mehr wegzudenken sind.

Les voici – les meilleures parmi les moyennes et les petites! De bonnes entreprises, riches en tradition, qui ont trouvé dans notre monde globalisé une niche importante et surprennent leurs clients par leurs services personnalisés et leur accueil sympathique. BIEL BIENNE présente ici ces entreprises, magasins et établissements dont notre ville et son agglomération ne sauraient plus se passer.

PHOTOS: JOEL SCHWEIZER, FABIAN FLURY, Z.V.G.

Dental Clinic
Nidaugasse 14, rue de Nidau
2502 Biel/Bienne
032 323 01 11
www.dental-clinic-biel.ch

Die zentral gelegene Zahnklinik befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik und bietet ihren Patienten ein breites Spektrum an modernster Zahnmedizin – Implantate, Dentalhygiene, Kinderzahnmedizin oder Oralchirurgie – in angenehmer, entspannter Atmosphäre. Durch den Einsatz aktuellster Behandlungsmethoden und Techniken wird eine besonders langlebige, hochästhetische Sanierung von kleinen Defekten des Zahnes bis hin zur Wiederherstellung des gesamten Gebisses realisiert. Das Team besteht aus fachspezialisierten eidgenössisch diplomierten Bieler Zahnärzten. Die *Dental Clinic* ist jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Sie bietet kostenlos eine Implantatberatung und eine zweite Meinung an.

Parfaitement située au centre de la cité, la clinique dentaire propose à ses clients un large choix de soins dans une atmosphère agréable. Un plateau technique de pointe et des méthodes de traitement modernes permettent de garantir des interventions aussi durables qu'esthétiques dans des domaines allant de la simple carie au remplacement complet de l'appareil dentaire, en passant par les implants, l'hygiène ou la chirurgie buccales et le traitement des enfants. Le groupe d'intervenants de la clinique est composé de dentistes bernois, tous titulaires du diplôme fédéral. *Dental Clinic* est désormais ouverte du lundi au vendredi, de 8 heures à 20 heures. Elle offre gratuitement un conseil en implantation et un deuxième avis.



Dental Clinic
DENTISTES / ZAHNÄRZTE

NIDAUGASSE 14
2502 BIEL/BIENNE
TEL. 032 323 01 11
WWW.DENTAL-CLINIC-BIEL.CH



ecofort ag
Birkenweg 11
2560 Nidau
032 322 31 11

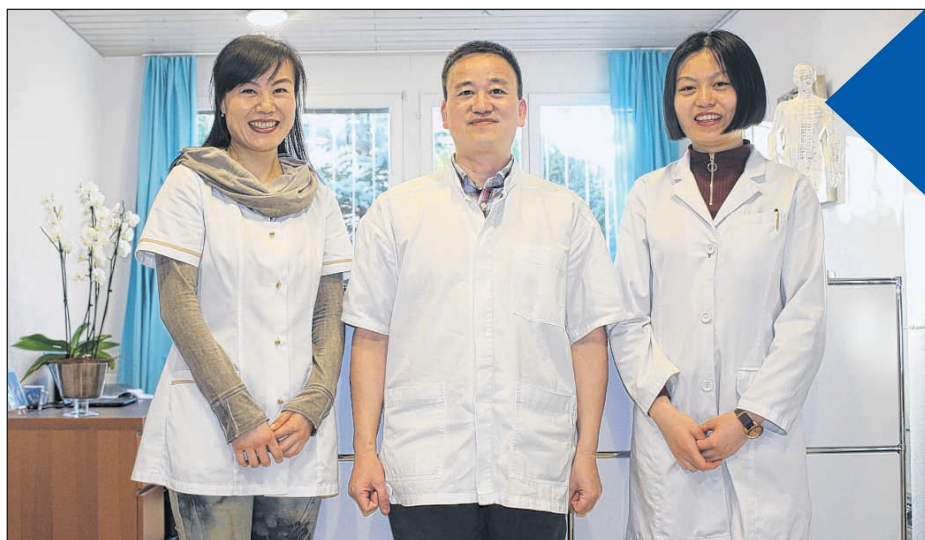
Die ecofort ag am Birkenweg 11 in Nidau bietet seit sieben Jahren effiziente Lösungen für ein angenehmes und gesundes Raumklima an. Das Team von ecofort umfasst 15 motivierte Mitarbeiterinnen und Spezialisten, welche Sie mit ihrem Fachwissen gerne unterstützen. «Wir haben hohe Anforderungen an Qualität, Energieeffizienz und Langlebigkeit der Produkte. Das Sortiment besteht aus effizienten Infrarotheizungen, Luftentfeuchtern, Wäschetrocknern, Bautrocknern, Befuchtern und Luftreinigern.» Die ecofort Produkte werden in der eigenen Werkstatt gewartet und repariert. Bessere Raumluft bedeutet gesünder leben. Dies führt zu Steigerung der Lebensqualität und der Produktivität. «Ist es zu kalt, zu feucht oder zu trocken? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie unseren Showroom in Nidau.»

Voilà sept ans que ecofort ag, Birkenweg 11 à Nidau, vous offre des solutions efficaces pour évoluer dans un environnement agréable et sain. Composé de 15 collaboratrices et spécialistes efficaces, son équipe garantit un soutien à la pointe. «Nous avons des hautes exigences en matière de qualité, d'efficacité énergétique et de durabilité de nos produits. L'assortiment comprend des chauffages à infrarouge efficaces, des luminaires, des sèche-linge, des déshumidificateurs, des climatiseurs et des filtres à air.» Les produits ecofort sont entretenus et réparés dans son propre atelier. Un bon environnement est un environnement sain. Il améliore la qualité de vie et la productivité. «Il fait trop froid, trop sec ou trop humide? Prenez contact avec nous ou venez visiter notre espace d'exposition à Nidau.»

Mit viel Freude bedient Sie Markus Lehmann mit seinem Team an der Marktgasse 16 in Biel unter dem Slogan «Sehen – Probieren – Geniessen». Sie erhalten feinste Essige & Öle, beste Weine sowie edle Spirituosen, Whisk(e)y, Grappas und auch Liköre. «Es ist uns eine Ehre, einige Raritäten der Bieler Kundschaft anbieten zu können.» Dafür arbeiten wir bei «vomFASS» langjährig mit ausgewählten regionalen Produzenten zusammen. Und sorgen durch ständige Qualitätskontrollen für die Güte unserer hochwertigen Produkte. Mit der Möglichkeit zur frischen (Wieder-)Befüllung übernehmen wir Verantwortung für unsere Umwelt und natürlich für den besten Geschmack. Das Prinzip bei «vomFASS»: Die Kunden können eine leere Flasche kaufen oder eine eigene mitbringen und in diese Köstlichkeiten abfüllen lassen. Denn die besten Dinge kommen direkt aus der Natur und «vomFASS». Bei uns versteht sich die persönliche Beratung von selbst.

vomFASS Biel-Bienne GmbH
Marktgasse 16, rue du Marché
2502 Biel/Bienne
032 331 70 77
www.biel-vomfass.ch

Markus Lehmann et son équipe vous accueillent avec grand plaisir à la rue du Marché 16 à Bienne. Leur slogan: «Voir – tester – savourer». Les clients ont le choix entre les huiles raffinées, les délicieux vinaigres, les meilleurs cépages et les spiritueux les plus nobles, tels que whisk(e)y, grappas et liqueurs. «C'est un honneur de pouvoir offrir quelques raretés à notre clientèle biennoise.» «vomFASS» travaille depuis des années avec des producteurs choisis parmi ceux de la région. «Des contrôles réguliers garantissent la haute qualité de notre sélection. Et avec notre offre de remplissage et de recharge, nous sommes écoresponsables.» Le principe de «vomFASS»: les clients achètent une bouteille vide ou apportent la leur pour la remplir de délicieux gourmets. Ainsi, la nature et «vomFASS» offrent ce qu'il y a de meilleur. Et avec le conseil personnalisé qui va de soi en prime.



Praxis für Chinesische Medizin
Bahnhofstrasse 2
2555 Brugg
032 372 70 70
www.chin-med-ru.ch

Der Raum ist angenehm beleuchtet, was zur gelösten Atmosphäre in der Praxis für Chinesische Medizin beiträgt. Ein älterer Mann verlässt entspannt einen Behandlungsraum. Geschäftsführerin Mo Ru und Dr. Dongming Gan bieten ihre auf der Yin- und Yang-Medizin basierenden Dienste in deutscher und englischer Sprache an. Die Behandlung ist von den Krankenkassen (EMR&ASCA Nr. O 679862) anerkannt. In der Praxis an der Bahnhofstrasse 2 in Brugg werden Elektro- und traditionelle Akupunktur, Kräutertherapie und Schröpfen/Tuina-Massage angeboten. «Wir behandeln beispielsweise Muskelverspannungen, Migräne, Arthrose, Schlafstörungen und chronische Entzündungen. Wir legen grossen Wert auf den harmonischen Fluss der Lebensenergie, und zwar unter Achtung von Körper und Geist», unterstreicht Geschäftsführerin Mo Ru.

Une lumière diffuse éclaire agréablement l'espace, un vieux monsieur sort de la salle de soin, visiblement détendu. Nous sommes dans le cabinet de médecine traditionnelle chinoise, Bahnhofstrasse 2, à Brugg. La directrice, Mo Ru, et le médecin, Dr. Dongming Gan, proposent des consultations (en allemand et anglais) basées sur la dualité du Yin et du Yang reconnues par les caisses d'assurance (EMR&ASCA Nr. O 679862). Par l'acupuncture traditionnelle et électrique, la thérapie par les herbes, le traitement par ventouses, le massage tuina, «nous soignons, par exemple, les tensions musculaires, la migraine, l'arthrose, les troubles du sommeil et les inflammations chroniques. Nous accordons une grande attention au flux harmonieux de l'énergie vitale, au respect entre le corps et l'esprit», souligne la directrice.

Wer seinen Wohnraum verschönern möchte, sollte den Choice Bildermarkt in Ins besuchen. Hier, in der Nähe der Landi, finden Interessierte eine grosse Auswahl an Kunstkopien, Reproduktionen und Originalbildern von hoher Qualität. Bei allen Produkten handelt es sich um Leinwandbilder. «Im Erdgeschoss des Geschäftes befinden sich die Kopien von berühmten Motiven, darunter Werke von Klimt, Kandinsky, Miró und weiteren», sagt Geschäftsführer Hans Peter Bohren. Wer Originalbilder und auch mehrteilige Kunstkopien sucht, steigt dafür in den ersten Stock: «Ich führe vorzugsweise Ölgemälde sowie Bilder in Acryl und Mischtechnik», sagt Bohren. In den Galerieräumlichkeiten gibt es ausserdem eine wechselnde Ausstellung zu entdecken. Das Angebot von Choice Bildermarkt hebt sich vom Massenangebot ab und richtet sich nicht nur an Kunstliebhaber, sondern auch an Leute, die einfach Freude am Dekorieren haben.

Choice Bildermarkt
Rämismatte 9
3232 Ins
032 313 52 40
www.choice-bildermarkt.ch

Voulez-vous décorer votre habitat? Découvrez le Choice Bildermarkt à Anet. Ici, à proximité du magasin Landi, vous trouverez un grand choix de copies d'œuvres d'art, de reproductions ou de toiles originales de grande qualité. Il s'agit de toiles sur cadre en bois que l'on peut encadrer à sa guise. «Au rez-de-chaussée se trouvent les copies de tableaux connus, entre autres des œuvres de Klimt, Kandinsky, Miró et bien d'autres», explique le gérant Hans Peter Bohren. Les gens en quête de toiles originales ou de copies d'œuvres en plusieurs parties montent à l'étage. «Je privilégie les huiles ainsi que les tableaux à l'acryl, mais il y a aussi les techniques mixtes», souligne Hans Peter Bohren. Des expositions temporaires ont également lieu à la galerie. La palette de Choice Bildermarkt se distingue de l'offre courante, elle ne s'adresse pas seulement aux amateurs d'art, mais aussi à ceux qui aiment décorer leur intérieur.



Ein schönes, altes Haus an der Schüss vereint auf zwei Stockwerken acht Therapeutinnen und Therapeuten verschiedener Richtungen. Die Bandbreite reicht buchstäblich von Kopf bis Fuss und umfasst sowohl traditionelle medizinische und psychologische Therapien wie auch körperorientierte und energetische Methoden aus der Komplementärmedizin.

Andreas Dönges (Neuraltherapie, Psychotherapie, Psychiatrie), Agnes Kraft Osagiobare (Psychotherapie), Andrea Ottapri Fattebert (Psychoanalyse, Arbeit mit Symbolen), Lisa Morello Dönges (Reiki, Hypnose), Mischa Kaufmann (Craniosacraltherapie), Armin Schneider (medizinische Massage), Marianne Bienz Hartmann (Stressregulation, Planetenklingschalen), André Murbach (Neurofeedback).

Gesundheit für Körper und Seele ist das Anliegen dieser Praxisgemeinschaft.

Praxisgemeinschaft AU FIL DE L'EAU Espace thérapeutique
 Unterer Quai 23, quai du Bas
 im 3. und 4. Stock / 3^e et 4^e étages
 2502 Biel/Bienne
www.aufildeleau-biel.ch

Une belle maison ancienne au bord de la Suze réunit, sur deux étages, huit thérapeutes d'orientation différente. L'offre s'étend littéralement «de la tête aux pieds» et inclut à la fois des thérapies médicales et psychologiques classiques et des approches corporelles et énergétiques de la médecine complémentaire.

Andreas Dönges (thérapie neurale, psychothérapie, psychiatrie), Agnes Kraft Osagiobare (psychothérapie), Andrea Ottapri Fattebert (psychoanalyse, tarot psychologique), Lisa Morello Dönges (reiki, hypnose), Mischa Kaufmann (thérapie crânio-sacrée), Armin Schneider (massage médical), Marianne Bienz Hartmann (régulation du stress, bols tibétains), André Murbach (neurofeedback).

«La santé pour le corps et l'âme» est la devise de ce cabinet de groupe.



kosmethic
 Marktgasse 3, rue du Marché
 2502 Biel/Bienne
 078 751 18 78
www.kosmethic.ch

Willkommen in der Wohlfühloase kosmethic! Manuela Rossier hat seit 30 Jahren Erfahrung als eidg. gepr. Kosmetikerin. Die verwendeten Produkte unterstützen die Haut in ihrer Funktion. Kosmetik von Kopf bis Fuss! Seit 4 Jahren ist sie auch Rebalancing-Therapeutin. Rebalancing ist eine ganzheitliche Körpertherapie. Mit achtsamen Berührungen und langsamen Strichen werden die Faszien (oberflächliche und tiefe Bindegewebsstrukturen) gedehnt, gelockert und gelöst. Rebalancing ist eine Körperschulung und bringt Sie wieder ins Gleichgewicht. Manuela Rossier unterstützt Sie dabei, Verhaltensstrukturen zu erkennen und zu verändern. Sie lernen Signale besser und früher erkennen.

Bienvenue dans l'oasis de bien-être kosmethic! Manuela Rossier jouit de 30 ans d'expérience en tant qu'esthéticienne diplômée. Les produits qu'elle propose sont bénéfiques pour la peau. De la cosmétique de la tête aux pieds! Thérapeute en «rebalancing» depuis 4 ans, elle rééquilibre votre corps de manière systémique. Grâce à des attouchements attentifs et de lents mouvements de massage, les fascias (tissus conjonctifs superficiels et profonds) sont étirés, relâchés et décontractés. Le «rebalancing» est un entraînement physique qui contribue à votre rééquilibrage. Manuela Rossier vous aide ainsi à reconnaître les structures comportementales et à les changer. Vous apprenez à mieux reconnaître, plus tôt, certains signaux.

immobiel.ch

kabit cib

KAMMER BIELER IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
 CHAMBRE IMMOBILIÈRE BIENNOISE

IHRE IMMOBILIEN-PARTNER FÜR DAS SEELAND, BIEL UND DEN BERNER JURA.
 VOS PARTENAIRES IMMOBILIERS POUR LE SEELAND, BIENNE ET LE JURA BERNOIS.

Biel - Freiestrasse 2
WIR VERMIETEN n.V. an zentraler Lage eine
3.5-Zimmer-Wohnung
 - Hell/sonnig
 - Halboffene Küche mit GS
 - Parkett und Plattenboden
 - Bad + sep. WC
 - Cheminée
 - Balkon
 - Lift
Mietzins 1'350.- + HK/NK



Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2502 Biel
 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Biel - Rüschiistrasse 9
WIR VERMIETEN n.V. ein elegante
4-Zimmer-Dachwohnung
 - Hell/Sonnig
 - Zentral
 - renovierte, geschl. Küche mit GS/GK
 - Holzriemenböden
 - Grosses Bad mit Badewanne
 - Nahe ÖV und Einkaufsmögl.
Mietzins CHF 1'520.- + HK/NK



Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2502 Biel
 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Studen - Gouchertweg 24
 Nach Vereinbarung zu vermieten
4-Zimmer-Wohnung mit Balkon
 1.OG, in ruhigem Quartier, neue Küche mit Geschirrspüler, Glaskeramikherd und Natursteinabdeckung, Einbauschränke, Bad mit Badewanne, Keller/Estrich + Veloraum
 MZ: CHF 1'200.- + CHF 270.- NK
 032 341 08 85 | info@engelmannimmo.ch



Biel - Fuchsenried 25
 Zu vermieten nach Vereinbarung
2-Zimmer-Wohnung mit Balkon
 HP, Küche mit Glaskeramikherd, Parkettböden in allen Zimmern, Einbauschränke, Keller und Fahrradraum sind vorhanden, nächst Busstation
 Miete: CHF 840.- + CHF 190.-
 Parkplatz: CHF 50.-
 032 341 08 85 | info@engelmannimmo.ch



Biel - Erlenweg 17
WIR VERMIETEN eine schöne & helle
3.5-Zimmerwohnung
 - mit Cheminée
 - schönem Balkon
 - offene, moderne Küche
 - 2 Bäder (Dusche & Badewanne)
 - Keller
 - Eigene Waschmaschine & Tumbler
 - Einstellhallenplatz für CHF 110.-
Mietzins CHF 1'380.- + HK/NK



Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2502 Biel
 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Biel - Mettstrasse 84
WIR VERMIETEN n.V. eine schöne
3-Zimmerwohnung
 - Laminat- & Plattenbodenbelag
 - Geschlossene Küche
 - Bad mit Badewanne
 - Balkon mit Sicht ins Grüne
 - Gemeinschaftlicher Garten
 - Garage zusätzlich mietbar
Mietzins CHF 970.- + HK/NK



Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2502 Biel
 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

MATTENSTRASSE 89, BIEL
3-ZIMMERWOHNUNG
64m² im 3. OG
 - Neue Küche mit Geschirrspüler und Waschmaschine mit Trocknungsfunktion
 - Parkett teilweise mit Fischgrätmuster
 - Plattenboden in Küche, Bad, Korridor
 - Zwei Balkone, Einbauschränke
 - ImmoScout24-Code: 4636730
BRUTTO-MIETZINS: CHF 1'290.-



032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch

AALMATTENWEG 56, NIDAU
5 1/2-ZIMMER-ATTIKAWOHNUNG
140m² im 2. OG
 - Riesige Attika-Terrasse mit Aussencheminée
 - Grosses Wohnzimmer mit Cheminée
 - Elternzimmer mit Bad und Balkon
 - Neues grosses Badezimmer mit Dusche
 - Parkett-/Plattenböden, Waschturm
 - ImmoScout24-Code: 2613864
BRUTTO-MIETZINS: CHF 2'900.-



032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch

HANS HUGI-STRASSE 12, BIEL
3 1/2-ZIMMERWOHNUNG
88m² im 2. OG
 In Sichtweite des Hauptbahnhofs:
 - Separate, neuwertige Wohnküche mit Loggia
 - Zimmer mit schönen Parkettböden
 - Viel Tageslicht dank grossen neuen Fenstern
 - Schönes Badezimmer, Einbauschränke, Lift
 - ImmoScout24-Code: 4690065
BRUTTO-MIETZINS: CHF 1'590.-



032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch

SCHLEUSENWEG 1A, BIEL
5 1/2-ZIMMERWOHNUNG
102m² im EG
 An bevorzugter Lage beim Stadtpark:
 - Wohnzimmer mit Cheminée
 - Gedeckter Gartensitzplatz
 - Zimmer mit Parkett- und Plattenböden
 - Zwei Nasszellen, Einstellhalle
 - ImmoScout24-Code: 4640495
BRUTTO-MIETZINS: CHF 1'980.-



032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch

MITTELSTRASSE 18, BIEL
3 1/2-ZIMMERWOHNUNG
72m² im 2. OG
 - Nähe Neumarktplatz
 - Grosser Balkon, moderne Küche
 - Schöne, alte Parkettböden
 - Bad mit Dusche, separates WC
 - Aussenparkplatz vorhanden
 - ImmoScoutcode: 4436193
BRUTTO-MIETZINS CHF 1'500.-



032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch

RUE DES TILLES 22, PÉRY
2 À 4 PIÈCES, 1ER/2ÈME/3ÈME ÉTAGE
Première location après assainissement
 - Situé en bordure de forêt
 - Avec balcon
 - Nouvelle cuisine agencée avec lave-vaisselle
 - Sol en parquet / carrelage
 - Nouvelle salle de bains
 - Cheminée française avec foyer fermé
LOYERS BRUT À PARTIR DE 980.-



032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch

Immo Pedevilla Sàrl, Biel/Bienne

Die Immo Pedevilla GmbH an der Bahnhofstrasse 10 in Biel feierte vorangegangenen Donnerstag ihr dreijähriges Bestehen. Zum Fest im Restaurant La Rotonde in Biel waren Geschäftspartner, Kunden und Freunde eingeladen, die von Céline Pedevilla empfangen wurden.



Céline, Maria, Patrick et David Pedevilla, Immo Pedevilla, Biel/Bienne.

PHOTOS: HERVÉ CHAVAILLAZ



Samira Imboden, Stéphanie Merillat, Stéfanie Bolchoy, Merse-Transac SA, Biel/Bienne-Neuenburg/Neuchâtel.



Jean-Luc Franz, Manuela Schwab, Thomas Jost, Daniel Grob, Franconi + Grob AG, Biel/Bienne.



Viviane Beuchat, Dexel SA, Biel/Bienne; Roland Beuchat, Ortech Sàrl, Neuenburg/Neuchâtel; Barbara Flückiger, Biel/Bienne.



Chantal Brunner, APHM Biel/Bienne; Denis Kohler, Axpo, Baden.



Céline Pedevilla, Gründerin und Leiterin/ fondatrice et directrice Immo Pedevilla, Biel/Bienne; Isak Selimovic, Omega AG/SA, Biel/Bienne.



Valeska Villarroel, Vale's Cakes, Ipsach, und/et David Pedevilla, Leiter Informatik/ responsable informatique, Immo Pedevilla, Biel/Bienne.



Mauro Grasso, Hire SA, Biel/Bienne; Claudia Cutraro, Coiffure N'Joy, Biel/Bienne.

Jeudi dernier, Céline Pedevilla conviait ses partenaires commerciaux, clients et amis au Restaurant La Rotonde pour célébrer les trois ans d'existence de sa société immobilière de la rue de la Gare 10 à Bienne (www.immopedevilla.ch), une petite entreprise familiale.



Marlise Etienne, Direktorin Verlag/directrice de l'édition BIEL BIENNE, und/et Ulrich Schlegel, Biel/Bienne; Mireille Chavillaz Pauli, Immo Rive-Gauche, Leubringen/Evilard.



Vanessa Wyssbrod Bertacchi, Mlle Pompon, Biel/Bienne; David Bertacchi und/et Astrid Bearfuss, Sanitas Troesch AG, Biel/Bienne.



Philippe Gasser, Sitten/Sion; Ursula Bucher, Gerolfingen; Céline Pedevilla, Biel/Bienne; Elisabeth Gasser, Sitten/Sion.

SUZUKI PRÄSENTIERT DIE EFFIZIENTESTEN 4x4 MODELLE DER SCHWEIZ.

NETTO-
NETTO-
PREISE

BEREITS AB **Fr. 17 990.-**



Jimny Top 4x4

New Ignis 1.2 Compact Top Hybrid 4x4

New Swift 1.2 Compact Top Hybrid 4x4

New Vitara Boosterjet PIZ SULAI Top 4x4

New SX4 S-CROSS Boosterjet PIZ SULAI Top 4x4



Weiterkommen, wo andere stehenbleiben: Das ist unser Anspruch an einen Suzuki 4x4. Kein Wunder, erfreuen sich die Suzuki 4x4-Modelle ausserordentlicher Beliebtheit in der Schweiz, dem Land wo Berge und Schnee zu Hause sind. Darum freut es uns ganz besonders, dass Suzuki Jahr für Jahr mit bahnbrechenden 4x4-Innovationen Geschichte schreibt. Entdecken Sie wegweisende Technologien wie das einzigartige ALLGRIP System, ein weiterer Meilenstein der Suzuki 4x4 Kompetenz. Mit Suzuki kommen Sie dank Allgrip 4x4 aber nicht nur sicher an jedes Ziel, sondern auch effizienter und sparsamer. So ist der Swift 4x4 das umweltfreundlichste 4x4 Fahrzeug aller in der Schweiz verkauften Allradfahrzeuge. Mehr Informationen unter www.suzuki.ch.

ALLGRIP 4x4

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

SUZUKI
NEW HIT-
LEASING

Jimny UNICO® 4x4, 3-türig, Fr. 17 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 7.11/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: G, CO₂-Emission: 162 g/km; CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung: 36 g/km; **Abbildung:** Jimny Top 4x4, 3-türig, Fr. 21 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 7.11/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: G, CO₂-Emission: 162 g/km; CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung: 36 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km.

www.suzuki.ch

Olivier Niederhäuser präsentiert die Chasseral-Pastete.



Olivier Niederhäuser présente sa fameuse spécialité: le pâté «Chasseral» en hommage à «sa» montagne.

SPOTS

VINIFERA: Die 45. Weinmesse Vinifera öffnet ihre Tore vom 11. bis 19. November neu in der Galerie Tissot-Arena in Biel. Im modernen Ambiente präsentieren 26 Aussteller ihre besten und neuesten Weinkreationen. Die Besucher haben Gelegenheit, über 900 regionale, nationale und internationale Weine zu degustieren, sich über die neuen Jahrgänge zu informieren und ausgewählte Tropfen vom Anbieter kommentieren zu lassen und diese direkt vor Ort zu bestellen. Eine weitere Entscheidungshilfe für Weinkäuferinnen und -käufer ist die Prämierung durch «La Sélection». Das Gütesiegel steht für neutrale und kompetente Beurteilung von Weinen aus der ganzen Welt. Auch dieses Jahr werden die von «La Sélection» mit Gold- oder Silbermedaillen ausgezeichneten Weine präsentiert. Zudem wird jeden Tag unter dem Messepublikum ein Einkaufsgutschein im Wert von 150 Franken verlost, einlösbar bei einem der Aussteller. Susan und Ueli Engel von «Sockeye», Wildlachs- und Trüffelspezialitäten, heissen die Besucherinnen und Besucher auch am neuen Standort in ihrem Messebistro willkommen. Die Tissot-Arena hat direkte Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz. Zudem stehen rund 720 Parkplätze zur Verfügung. **bb**

VINIFERA: la 45^e édition de la foire aux vins Vinifera à Bienne a déménagé. Elle aura lieu du 11 au 19 novembre à la Galerie de la Tissot Arena, aux Champs-de-Boujean. Dans un cadre moderne, 26 exposants feront déguster plus de 900 vins, des crus de la région, du pays et internationaux. Tant les vigneron·nes du lac de Bienne que les marchands de vins renommés de la ville et de la région se donnent rendez-vous à la Vinifera pour cette rencontre annuelle et traditionnelle avec leur fidèle clientèle. D'autres viennent de plus loin, des cantons de Berne, de Vaud, du Valais ou de Soleure. Autre critère de choix, «La Sélection», un label de qualité qui juge de manière indépendante et compétente des vins du monde entier. Cette année, des crus ayant obtenu des médailles d'or ou d'argent sont à nouveau présentés. Et comme de coutume, Susan et Ueli Engel, de «Sockeye», vont servir leurs spécialités de saumon et de truffe. En acquittant les 5 francs d'entrée, les visiteurs de la Vinifera participent à un tirage au sort qui met en jeu chaque jour un bon d'achat de 150 francs. La Tissot Arena dispose de 750 places de parc, est desservie par les transports publics et un service de rapatriement à domicile en voiture particulière et à disposition. Horaire d'ouverture: lundi à vendredi, de 17 à 22 heures, samedi de 16 à 22 heures, dimanche de 14 à 18 heures. **RJ**

NAME IM PRODUKT

Pep und Würze

Mit der Pâté Chasseral erweist Olivier Niederhäuser von «Viande et +» in Evillard seinem Berg die Ehre.

VON TERES LIECHTI GERTSCH

«Ich bin mit dem Chasseral aufgewachsen», sagt der aus Loveresse stammende Olivier Niederhäuser. «Ich habe ihn von klein auf durch mein Zimmerfenster gesehen.» Sein Grossvater hatte eine Metzgerei in Loveresse, und auch Olivier Niederhäuser hat sich zum Metzger ausbilden lassen und die Höhere Fachschule absolviert. 2004 hat er das Haus in Leubringen gekauft und «Viandes et +» eingerichtet. «Wir wohnen auch in diesem Haus, das ist das Schöne an diesem Beruf: Ich kann Arbeit und Familienleben unter einem Dach vereinen.»

Es gibt neben den klassischen Sorten mit Schwein und Kalb auch Pâtés mit Hase, Fisch, Reh und Hirsch, und immer gegen Weihnachten mit Ente à l'orange. Jede Pâté erhält ihre eigene Dekoration. Olivier Niederhäuser zeigt den Kasten mit den Ausstechformen – Tiere, Weihnachtstännchen, kleine und grosse Herzen ... Pro Woche stellt er ungefähr 150 Kilogramm Pâté her, die er auch an rund 50 Metzgereien in der Region vertreibt.

Schweiz. «Es war für mich klar, dass ich eines meiner Produkte nach dem Chasseral benennen würde. Wie die meisten Leute hier in der Region habe ich zu diesem Berg eine besondere Beziehung. C'est ma montagne!» Und so hat Niederhäuser die Pâté Chasseral kreiert – 6,5 Zentimeter im Durchmesser, mit Schwein und Kalb, dazu Pistazien und grüne Pfefferkörner. «Der grüne Pfeffer passt hervorragend zu uns Leuten aus der Region, er hat Pep, Schwung und Würze!» Wie bei jeder «Pâté en croûte» besteht ihr Teig aus der typischen Croûte von «viandes et +», auf die Niederhäuser stolz ist. «Die Zutaten sind hochwertig! Reine Schweizer Butter, Schweizer Eier, Schweizer Getreide.» Zur Dekoration erhält die «Pâté Chasseral» eine Rosette und ein kleines Herz. Und wie wird sie gebacken? «Das muss mit Gefühl geschehen, wie bei jeder Pâté. Da kann man nicht einfach ein Programm einstellen. Zuerst backe ich die «Pâté Chasseral» ungefähr 20 Minuten. Dann nehme ich sie aus dem Ofen und nun erhält sie vier kleine «cheminées» (Löcher) in den Teig, damit der Dampf entweichen kann. Und dann wird sie weiter gebacken, bis sie perfekt ist.» **■**

Region. «Unter ‚et plus‘ kann sich jeder vorstellen, was er möchte. Es kann heissen, dass wir ausser Fleisch noch anderes verkaufen: Fisch, Sandwichs usw. Es kann unsere ‚Pâtés en croûte‘ bedeuten oder die Sonne von Leubringen», lacht Niederhäuser. Das Lächeln begleitet ihn selber durchs Leben. «Wer die Dinge positiv sehen kann, der hat doch Glück!» Er schlachtet nicht selber, stellt aber neben den Pâtés auch Wurst her. Er bezieht Fleisch vor allem von «boucheries artisanales», Metzgereien in der Region, deren Angebot unverwechselbar ist.

Mit den «Pâtés en croûte» (für Deutschschweizer sind es «Pasteten»), Terrinen dagegen haben keine Teigumhüllung) hat er bereits im Jahr 2000 begonnen, damals noch hobbymässig, in der eigenen Küche, für den Freundeskreis. «Das älteste meiner vier Kinder war gerade geboren, ich war als junger Vater voller Visionen. Ich ging in eine Eisenwarenhandlung und kaufte sieben Formen für den Start. Ich begann mit einer Pâté mit Poulet.» Seit 2004 entstehen die Pâtés in den Produktionsräumen von «Viande et +», es gibt mittlerweile 15 Sorten, die Anzahl Formen ist von sieben auf 400 angestiegen.

PRODUITS DU TERROIR

Du pep et du goût

Avec le pâté Chasseral, Olivier Niederhäuser, de «Viande et +» à Evillard rend hommage à «sa» montagne.

PAR TERES LIECHTI GERTSCH

«J'ai grandi avec le Chasseral», relève Olivier Niederhäuser, originaire de Loveresse. «Depuis tout petit, je le voyais à travers la fenêtre de ma chambre.» Son grand-père avait une boucherie à Loveresse et Olivier Niederhäuser s'est formé comme maître-boucher-charcutier en allant même jusqu'à la Haute école spécialisée. En 2004 il a racheté l'immeuble de la boucherie d'Evillard et y a ouvert «Viandes et +». «Nous habitons aussi dans la maison, c'est ce qu'il y a de plus beau dans ce métier, je peux réunir mon travail et ma vie de famille sous le même toit.»

Région. «Chacun peut s'imaginer ce qu'il veut avec 'et plus'. Cela signifie que nous vendons autre chose que de la viande: des poissons, des sandwiches, etc. Cela peut aussi bien symboliser nos pâtés en croûte que le soleil d'Evillard», sourit Olivier Niederhäuser. Un sourire qui l'accompagne au quotidien. «Celui qui voit le côté positif des choses a aussi de la chance!» Il ne bouchoye pas lui-même, mais produit aussi des saucisses en sus des pâtés. Il s'approvisionne avant tout en viandes auprès de boucheries artisanales de la région, dont l'offre est incomparable.

Il s'est mis aux pâtés en croûte en l'an 2000, d'abord comme passe-temps dans sa propre cuisine pour son cercle d'amis. «L'ainé de mes quatre enfants venait de naître, comme jeune papa, j'étais plein de visions. Je suis allé dans une quincaillerie et j'ai acheté sept moules pour débiter. Avec un pâté au poulet.»

Depuis 2004, la production est passée dans les laboratoires de «Viande et +», il y en a aujourd'hui une quinzaine de sortes, et le nombre de moules est passé à 400. En plus des classiques

à la viande de veau et de porc, il y a aussi des pâtés de lièvre, de chevreuil, de cerf ou de poisson. Sans oublier, vers Noël, au canard à l'orange. Chaque variété a sa propre décoration. Olivier Niederhäuser montre les caisses avec les emportepièces: des animaux, des sapins de Noël, des cœurs de diverses tailles. Chaque semaine, il produit environ 150 kilos de pâtés qui sont distribués dans 50 boucheries de la région.

Suisse. «Il était pour moi évident que j'allais baptiser un de mes produits Chasseral. Comme la plupart des gens de la région, j'ai une relation particulière avec lui, c'est ma montagne!» Et ainsi, Olivier Niederhäuser a créé le pâté Chasseral, 6,5 cm de diamètre, à la viande de porc et de veau, de pistache et de grains de poivre vert. «Le poivre vert correspond à merveille aux gens autour du Chasseral», dit-il avec un clin d'œil, «nous avons aussi beaucoup de pep, d'élan et de goût!»

Comme pour tous ses pâtés, la croûte est faite d'une pâte de «viande et +» qui fait la fierté d'Olivier Niederhäuser. «Les ingrédients sont de haute qualité! Du pur beurre suisse, des œufs suisses et des céréales suisses.» En guise de décoration, le pâté Chasseral reçoit une rosette et un petit cœur.

Et qu'en est-il de la cuisson? «Cela doit être fait avec doigté, comme pour tout pâté. On ne peut pas simplement enclencher un programme. D'abord, je cuis le pâté Chasseral environ 20 minutes. Ensuite, je le sors du four et il reçoit quatre cheminées creusées dans la pâte, afin que la vapeur puisse s'échapper. Et ensuite, la cuisson continue jusqu'à la perfection.» **■**

Votre centre d'achats!



OFFRES DE LA SEMAINE

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

MIGROS	20% auf Lebkuchen Bär und Haselnusslebkuchen z.B. Haselnuss-Lebkuchen klein	2.40	statt	3.00
	20% auf Bio Senf, Mayonnaise, Ketchup (ohne Alnatura) z.B. Bio Mayonnaise, 265g,	1.75	statt	2.20
	50% auf Schweinskoteletts TerraSuisse, 100 g	1.10	statt	2.20
	Solange Vorrat: 20% auf Puderzucker, 500 g	2.55	statt	3.20
coop	Naturfarm Rindshackfleisch, 2 x 400 g	9.00	statt	18.00
	Clementinen, Italien/Spanien, Netz à 2 kg	2.95	statt	5.90
	Cabernet Sauvignon California, R. Mondavi, 6 x 75 cl	53.85	statt	107.70
	Raclette Nature, Block, verpackt, ca. 800 g, 100 g	1.50	statt	2.15
	Coral Optimal Color, (2 x 50 WG), 2 x 2,75 Liter	17.90	statt	35.80



Barrua Isola dei Nuraghi IGT, 2013, Italie, 75 cl	25.90	au lieu de	36.90
Lindt, Boules Lindor, diverses sortes, 237 g	5.95	au lieu de	11.25
Toblerone au lait, 5 x 100 g	4.50	au lieu de	11.00
Collina d'Oro, bouillons et sauce de rôti, 1 kg	9.90	au lieu de	19.80
Hugo Boss Bottled, homme, 200 ml	69.90	au lieu de	172.00



Filet de thon Albacore, Océan Indien/Pacifique, 100 g	3.95	au lieu de	5.95
Entrecôte de bœuf, Suisse, 100 g	5.65	au lieu de	8.50
Racks d'agneau, Australie/Nlle-Zélande/Irlande, 100 g	4.45	au lieu de	5.95
Filet de canard, France, 100 g	2.60	au lieu de	3.50
Fondue moitié-moitié Moléson, Suisse, 100 g	2.15	au lieu de	3.10
Fendant du Valais AOC Dame de Sion, 2016, 75 cl	10.75	au lieu de	13.50



Clémentine, Espagne, kg	1.90	au lieu de	2.95
Salade de doucette, Suisse, 100 g	1.60	au lieu de	2.90
Fondue Gerber, l'originale, 800 g	11.90	au lieu de	15.90
Papier de toilette Hakle, 4 couches, 24 rouleaux	15.85	au lieu de	23.85
Hero petits pois/carottes, extra-fins, 3 x 260 g	6.40	au lieu de	9.60
Fendant AOC Valais, Blanc d'Amour, Suisse, 75 cl	7.95	au lieu de	10.70

In den Seeländer Restaurants geniessen Sie feinste Gerichte.

Bistro & Coiffure
ir Schüür
Gimmerz 19, 3283 Kallnach

Frigitig 24. Novämber 2017
19:00 Uhr
Ziebele-Märit-Menü
Härdöpfusuppe
Chäs- u Ziebelechueche.

Bitte Platz reserviere.
Tel. 032 392 62 28

Herzlich willkommen

offen Mo 8.30-12.00 Uhr
Di 8.30-12.00 | 16.00-18.30 Uhr
Mi 8.30-12.00 Uhr
Fr 8.30-12.00 | 16.00-?? Uhr

Ihr sympathischer
Treffpunkt
an der
Bielstrasse 53
in Lyss

**restaurant
sonne**
3250 LYSS

**diestags bis
freitags
5 Mittagsmenüs**

**Feine herbstliche
Spezialitäten**
auch für Nicht-Wildliebhaber
und Vegetarier

Voranzeige: Heiligabend
24. Dezember von 9-22 Uhr geöffnet

**Säli für 40 Personen im 1. Stock
für ihre Anlässe**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Regina Bangarter und das Sonne-Team
Montag Ruhetag
Tel. 032 384 71 71

Hotel Weisses Kreuz Lyss



**Fondue & Raclette
Zyt ir
Schwiizerstube**

**Noch bis Ende
November gibt's feines
Wild.**

Marktplatz 15, 3250 Lyss
Tel 032 387 07 40
info@kreuz-lyss.ch www.kreuz-lyss.ch

Restaurant-Hotel
**Rössli
Busswil**



WILDSPEZIALITÄTEN

- Dorfbeiz
- Spezialitätenrestaurant
- Idyllischer Garten
- Partyservice
- Banketräume – 120 Personen
- 12 Hotelzimmer
- Kinderspielplatz

Nelly und Erich Rätz
3292 Busswil b. Biel • Tel. 032 385 20 40
www.roessli-busswil.ch

petit PALACE
RESTAURANT & GARTEN - LYSS

Mittwoch ist Tatar-Zeit
Ob Rind, Kalb, Lachs oder Thunfisch,
jeden Mittwochabend bereiten wir
verschieden Tatar direkt bei Ihnen am
Tisch zu und verfeinern diese ganz
nach Ihrem Wunsch.

Tête-à-Tête Menu
Jeden Samstagabend bieten wir ein
spezielles Menü für 2 Personen mit
Weinbegleitung an. Lassen Sie sich
und Ihre Liebsten verwöhnen!

**Menü für 2 Personen mit einer
Flasche Wein für nur CHF 160.-.**

Unsere Öffnungszeiten sind Dienstag bis
Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr und
von 17.00 bis 23.30 Uhr.
Samstag von 15.00 bis 23.30 Uhr.
Sonntag und Montag geschlossen.

Bielstrasse 16 in 3250 Lyss
www.restaurantpetitpalace.ch

Restaurant Pizzeria Bahnhof



3292 Busswil
Bahnhofstrasse 1

Tel. 032 / 384 42 20
Fax 032 / 385 17 01
www.rest-pizzeria-bahnhofli.ch
Fam. Samuel Sahli und das Team

KEGELBAHN

mmmmh ... äs isch wieder
WILD-ZYT

**üsi Wildereie gits bis Mitti
Novämber ... auso gniessets
solangs het!**

Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, Sa 16.00 - 00.30
So 09.00 - 00.30
Di + Mi Ruhetag

Restaurant zur Ranch
Niklaus Schürtenberger



**Es ist
Wildsaison**

Bei uns können Sie
Wildpfeffer, Rehmedaillon
oder Rehgeschnetzeltes
mit hausgemachten Spätzli
und vielen Beilagen geniessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Ranch Team
Fenchneren 3, 3252 Worben
Tel. + Fax: 032 392 12 02
www.niklausschurtenberger.ch
Montag + Dienstag Ruhetag

Florida



Studen BE / Tel 032 374 28 30
florida.ch

**Regionale
Spezialitäten**

Ab Donnerstag 9. November 2017

GESUCHT
Servicefach Angestellte
D/F 100% L-GAV Bedingungen

**KRONE
ARBERG**
WWW.KRONE-AARBERG.CH

The Big Chris Barber Band



**Konzert am
Donnerstag, 16. November 17
um 20.00 Uhr**

Hotel-Restaurant Krone
Stadtplatz 29 • 3270 Aarberg
Tel. 032 391 99 66

Cucina Italiana
Restaurant Rathaus

Mittwoch & Donnerstag
geschlossen
www.cucina-italiana.ch
Seit 1995 im Herzen von Aarberg



- Brasato di manzo „Casalinga“
- Hausgemachte Quadroloni mit Feigen-Nussfüllung
- Papardelle mit Rehgeschnetzeltem
- Miesmuscheln im Kräuterrahmsud

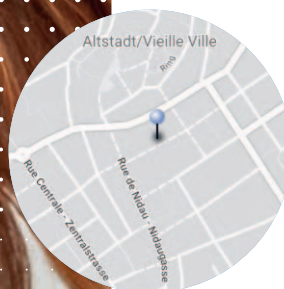
Das Rathaus team freut sich auf Ihren Besuch!

Stadtplatz 24, 3270 Aarberg
032 392 12 39

Open Day

**EINLADUNG
SAMSTAG,
18. NOVEMBER 2017
VON 10.00 BIS 15.00 UHR**

GERNE LADEN
WIR SIE
ANSCHLIESSEND
ZU EINEM FEINEN
APÉRO EIN!
WIR FREUEN
UNS AUF SIE!



Informieren Sie sich über das gesamte Angebot unserer Praxis direkt bei unseren Ärzten und profitieren Sie an diesem Tag von diversen Angeboten wie:

- Glücksrad
- Wettbewerb
- Live Demo Kryolipolyse
- gratis einen kleinen Fleck weglasern
- eine kleine Stelle Testlaser Tatoo
- Vergünstigungen auf Falten-Behandlungen

Zudem halten unsere Ärzte ab 10.20 Uhr spannende und informative Vorträge. Sie können gerne ohne Voranmeldung dabei sein.

VORTRÄGE

10.20–10.50 Uhr Dr. med. Thomas Gohla (Vortrag in D)
Facharzt für Plastische und Aesthetische Chirurgie
Was kann die Plastische Chirurgie für Sie tun

11.30–11.50 Uhr Dr. med. Martina Stummvoll-François (Vortrag in F)
Fachärztin für Chirurgie FMH, Fähigkeitsausweis Laser FMH
Methoden gegen störende Fettpolster und Dellen

12.30–12.50 Uhr Dr. med. Ulrike Käseberg (Vortrag in D)
Fachärztin für Chirurgie und Phlebologie FMH
Schöne Beine ohne Krampfadern und Besenreiser

13.30–13.50 Uhr Dr. med. Andrea B. Hysek (Vortrag in F)
Fachärztin für Dermatologie und Venerologie FMH
Medizinische Möglichkeiten zur Faltenbehandlung

14.20–14.50 Uhr Dr. med. Thomas Gohla (Vortrag in D)
Facharzt für Plastische und Aesthetische Chirurgie
Was kann die Plastische Chirurgie für Sie tun

CLINIQUE DELC
Dermatologie, Lasertherapie,
Venenheilkunde und Schönheit
Marktgasse 17, 2502 Biel, Schweiz,
T 032 325 44 33, praxis@delc.ch, www.delc.ch

**CLINIQUE
DELIC**

LANDWIRTSCHAFT

Was viele wollen, aber niemand liefert

Trotz grosser Nachfrage nach Bio-Zucker werden im Seeland Zuckerrüben noch immer auf herkömmliche Art kultiviert. Dies soll sich ändern.

VON MICHELE MUTTI
Im Seeland werden auf rund 2 400 Hektaren Rüben angebaut; das entspricht einer Ernte von rund 200 000 Tonnen Rüben jährlich, die in der Zuckerfabrik Aarberg zu rund 30 000 Tonnen Zucker verarbeitet werden.

Die allermeisten Rübenbauern setzen noch auf die konventionelle Produktion, schweizweit werden gerade 150 Tonnen Zucker biologisch angebaut. Diese werden nicht in Aarberg, sondern in der Zuckerfabrik Frauenfeld verarbeitet.

Dem Aarberger «Rübenring» ist nur ein einziger Landwirt angeschlossen, der seine Rüben biologisch kultiviert. Der Bauer aus Thielle will über seine Beweggründe gegenüber BIEL BIENNE keine Stellung nehmen.

«Die Nachfrage nach biologisch angebautem Zucker hängt vom Preis des Bio-Rohrzuckers ab», erklärt Guido Stäger, CEO der Schweizer Zucker AG in Aarberg. Generell gehe die Bereitschaft zum Zu-

ckerrübenanbau zurück, weil der Zuckerpreis in den letzten Jahren gesunken sei. 2017 liegt der Richtpreis für eine Tonne Bio-Rüben bei 122 Franken, dazu kommt neu eine Spezialprämie für Schweizer Bio-Rüben von 30 Franken und die Zuckergehaltsprämie von etwa 15 Franken pro Tonne. Für konventionell angebaute Rüben erhalten die Produzenten pro Tonne einen Richtpreis von 41 Franken plus etwa 15 Franken Zuckergehaltsprämie.

Hackroboter. In der Schweiz sind die Produktionskosten für Bio-Rüben höher als in Deutschland, vor allem die Arbeitskosten bei der Rübenpflege sind kostenintensiver. «Wir haben deshalb vereinbart, mehr für Schweizer Bio-Rüben zu bezahlen unter der Voraussetzung, dass unsere Kunden auch mehr für den Schweizer Bio-Zucker bezahlen. Wenn das aufgeht und wir genügend solche Kunden finden, wird dadurch der Schweizer Bio-Rübenanbau attraktiver»,

meint Guido Stäger. Gleichzeitig werde in einem «Forschungsprojekt» versucht, den Arbeitsaufwand zu reduzieren, dazu werden Tests mit Hackrobotern gemacht.

Import. In den letzten zwei Jahren gab es schlechte Ernten – die Lager sind leer. Statt grosse Mengen Zucker zu importieren, versucht die Schweizer Zucker AG ihre Fabriken auszulasten, indem sie biologische und konventionell angebaute Rüben importiert. Exportiert wird kein Zucker, das liegt daran, dass die EU einen viermal höheren Zoll als die Schweiz für Zucker hat. Die Schweizer Nahrungsmittelindustrie exportiert aber verarbeitete Produkte wie Schokolade, Biscuits, Süssgetränke oder Energy-Drinks.

Trockenheit und starker Blattfleckenbefall haben dieses Jahr das Blattwerk der Zuckerrüben stark geschädigt, trotzdem wird eine gute Rübenenernte erwartet. Die sogenannte Zuckerrübenkampagne dauert noch bis Weihnachten.



Guido Stäger: «Generell geht die Bereitschaft zum Zuckerrübenanbau zurück.»



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Zuckerrüben-Ernte im Seeland: Von Bio keine Spur.

COT consulting
Buchführung
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
COT Treuhand AG • 3250 Lyss und 2502 Biel • www.cot.ch

Felma.ch
1925
Feldmann+Co. AG/SA
Kirchenfeldstr. 35, Postfach 365, 3250 Lyss
Tel. 032 387 13 30, info@felma.ch

- Holzbau**
Carports
Dachflächenfenster
Fassadenverkleidungen
Parkettarbeiten
- Treppenaubau**
Designtreppen
Handläufe
Holztreppe
Trittabdeckungen
- Aufzugtreppen**
Dachausstiege
Galerietreppen
Raumspartreppen
Scherentreppen



BILD DER WOCHE

von Fabian Flury

Industrie- und Produktdesigner Björn Ischi macht es sich bequem auf der Werkstrasse im Industriegebiet Süd in Lyss. Dabei sitzt er auf einem von ihm gestalten Sofa («Lounge Collection»). Ischi hat soeben den deutschen Design-Preis in der Kategorie Möbel gewonnen.

PREISE

Nicht gleich ins Spital rennen

Apotheken geraten zunehmend unter (Preis-)Druck.

VON
ANDRÉ
JABERG

Der einst in negativem Zusammenhang verwendete Begriff «Apothekerpreise» (erhöhter oder vermeintlich zu teurer Preis für ein Produkt jeglicher Art) hat ausgedient: Die Marge, die Apotheken auf Medikamente erwirtschaften können, ist in den letzten Jahren geschmolzen wie Butter an der Sonne. Konnten Apotheker vor zwanzig Jahren mit einer Marge von durchschnittlich rund 38 Prozent auf einem Medikament rechnen, so hat sich dieser Wert um rund ein Viertel reduziert: Der Durchschnitt liegt heute unter 30 Prozent. Wobei sich bei einem teuren Medikament die Marge zwischen einem und sieben Prozent bewegt.

Apotheker Dr. Cédric Hysek von der Bözinger Apotheke AG in Biel: «Der Preisdruck ist da.» Hysek verzichtet jedoch darauf, den Teufel an die Wand zu malen. Das angespannte Umfeld sieht er als Chance und als Motivation, Neues auszuprobieren.

Auch wenn die Margen rückgängig sind, so hat sich die Leistung der Apotheker eher verstärkt: Die Dokumentationspflicht ist umfangreicher geworden, auch sind die behördlichen Regeln ausgeprägter: Dossierführung, Abklärungen bei Patienten (etwa auf Allergien oder Verträglichkeit mit einem anderen Medikament), Instruktion der Anwendung, Medikamentenabgabe usw.

Vergleich. Preise für rezeptpflichtige Medikamente

werden nicht vom Markt diktiert, sondern durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) festgelegt. Das BAG zieht, gemäss dem Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz, in einem therapeutischen Quervergleich (TQV) die Behandlungskosten zugelassener Arzneimittel für die Behandlung derselben Krankheit heran. Daraufhin wird der Auslandspreisvergleich (APV) nach Empfehlungen der Eidgenössischen Arzneimittelkommission durchgeführt.

Notfallstation. Bis ein Medikament Marktreife erlangt, dauert es acht bis zwölf Jahre. In dieser Zeit summieren sich die Kosten, die dann auf das zugelassene Medikament übertragen werden. Cédric Hysek weiss: «Besonders teuer sind Krebs- und Hepatitis-C-Behandlungen. Bei der Bözinger Apotheke AG können sowohl Medikamente für beispielsweise 12 000 Franken wie auch solche für 1 Franken 95 (Kinderzäpfchen) bezogen werden. Wobei Apotheker Hysek beim Medikament für 12 000 Franken ein Risiko eingeht: Er nimmt (bei einer Marge von maximal 240 Franken) die Aufgabe einer Bank wahr – und kann nur darauf hoffen, dass der Patient das Medikament abholt und seine Krankenkasse es vergütet ...

Dass die Margen der Apotheker unter Druck geraten sind, ist (auch) auf das Verhalten von Personen zurückzuführen, die wegen «Bobos» die Notfallstation eines Spitals aufsuchen und so die Gesundheitskosten in die Höhe schnellen lassen.

Wegen einer verschnupften Nase, eines Kratzens im Hals oder eines kleinen Schnittes im Finger muss niemand notfallmässig behandelt werden. Sinnvoller ist es, in einem solchen Fall die Apotheke aufzusuchen, die sofort und zu günstigeren Konditionen als das Spital helfen kann. Gewisse Krankenkassen (etwa die CSS) unterstützen Patienten, die die Apotheke als Anlaufstelle wählen. Hysek: «Hat eine gesunde junge Frau eine Blasenentzündung, so kann der Apotheker die ersten Abklärungen vornehmen und entscheiden, ob die Patientin vor Ort oder durch einen Arzt weiter behandelt werden muss.»

Da die Apotheker längst keine «Apothekerpreise» mehr für Medikamente verrechnen, müssen sie Einnahmequellen generieren. Dienstleistungen, die sie früher gratis anbieten konnten – etwa das Messen des Blutdrucks – sind heute kostenpflichtig. Wenn Cédric Hysek sagt, es bietet sich die Chance, Neues auszuprobieren, so kann er auch auf Altbewährtes respektive Produkte zurückgreifen, die seine Apotheke selber herstellt: Hustensirup, Salben, Ohrentropfen. ■



Die Bözinger Apotheke bietet neben «normalen» Medikamenten auch selbst hergestellte an, beispielsweise Feigensirup.

PRIX

Eviter l'hôpital

Les pharmacies subissent plus de pression sur les prix.

PAR
ANDRÉ
JABERG

L'expression péjorative «comptes d'apothicaire» (prix excessif ou facture compliquée et difficilement vérifiable) a fait son temps: la marge qu'obtiennent les pharmacies sur les médicaments a fondu ces dernières années comme neige au soleil. Alors qu'il y a vingt ans les pharmaciens pouvaient compter avec une marge moyenne d'environ 38% sur un médicament, celle-ci s'est maintenant réduite d'un quart. Aujourd'hui, elle est en moyenne inférieure à 30%. Et sur les médicaments chers, la marge n'atteint que 1 à 7%.

Cédric Hysek, pharmacien de la pharmacie de Boujean à Biemme le confirme: «La pression sur les prix est là.» Il évite toutefois de peindre le diable sur la muraille. Il voit ce contexte tendu comme une chance et une motivation à essayer quelque chose de différent.

Alors même que les marges sont en recul, les prestations demandées au pharmacien tendent à augmenter. L'obligation de documentation est devenue plus importante, les normes imposées par les autorités augmentent également: tenue des dossiers, vérifications auprès des patients (par exemple sur les allergies ou les interactions avec un autre médicament), formation à l'utilisation, remise des médicaments, etc.

Comparaison. Les prix des médicaments sur ordonnance ne sont pas dictés par le marché libre, mais sont fixés par l'Office fédéral de la santé publique (OFSP). Selon l'association des sociétés pharmaceutiques suisses pratiquant la recherche, l'OFSP intègre, dans une comparaison thérapeutique transversale, les frais de traitement des médicaments déjà autorisés au traitement de la même affection. Ensuite, une comparaison des prix pratiqués à l'étranger est réalisée selon les recommandations de la commission fédérale des médicaments.

Service d'urgence. Il faut de huit à douze ans pour qu'un médicament soit prêt à être commercialisé. Durant cette période, les coûts s'accumulent et sont ensuite supportés par le produit autorisé à la vente. Cédric Hysek le sait: «Les médicaments contre le cancer et l'hépatite C sont particulièrement chers.» Des emballages à par exemple 12 000 francs peuvent être obtenus à la pharmacie de Boujean, comme d'autres à 1 franc 95 (suppositoires pour enfants). Et Cédric Hysek prend un risque avec un médicament à 12 000 francs: il assume (avec une marge de 240 francs au maximum) de fait la fonction

de prêteur d'argent et ne peut qu'espérer que le patient vienne effectivement chercher son produit et que la caisse maladie le rembourse...

L'augmentation de la pression sur les marges du pharmacien doit aussi être ramenée au comportement de tout un chacun, qui se rend pour chaque «bobo» au service des urgences de l'hôpital le plus proche et qui pousse ainsi rapidement vers le haut les coûts de la santé.

Personne n'a besoin d'un traitement en urgence pour un nez bouché, une gorge qui gratte ou une petite coupure au doigt. Dans de tels cas, il est plus judicieux de se rendre à la pharmacie, qui peut fournir une aide immédiate et plus économique que l'hôpital.

Certaines caisses maladie (par exemple la CSS) soutiennent les patients qui choisissent la pharmacie comme premier point de contact. Cédric Hysek: «Lorsqu'une jeune femme en bonne forme souffre par exemple d'une cystite, le pharmacien peut faire les premières constatations et décider si la patiente peut être traitée directement ou si elle doit consulter un médecin.»

Les pharmaciens ne pouvant plus depuis longtemps se baser sur des «comptes d'apothicaire», ils doivent générer de nouvelles sources de revenus. Les prestations qu'ils pouvaient offrir gratuitement, comme la mesure de la pression artérielle, sont maintenant payantes. Ce que la majorité des patients accepte.

Lorsque Cédric Hysek parle de la chance d'essayer quelque chose de différent, il peut aussi recourir à des produits éprouvés de longue date et fabriqués dans son officine: sirop contre la toux, pommades, gouttes pour les oreilles. ■

FAKTEN / FAITS

Dr. Cédric Hysek, Bözinger Apotheke AG, Biel

PHOTO: JOEL SCHWEIZER



«Gemäss dem IFAK-Verein befindet sich der grösste Anteil der von Krankenkassen vergüteten Medikamenten-Packungen (63,4 Prozent) in den drei untersten Preisklassen (bis Fr. 14.99). Diese machen 15,9 Prozent der von den Krankenkassen vergüteten Medikamentenkosten aus. In diesen Preisklassen befinden sich die meisten vom Patentschutz befreiten Medikamente und viele Generika. Diese Kategorie würde von den Preissenkungen und bei einer Festpreispolitik betroffen sein. Die 720 090 der insgesamt 124 Millionen Packungen, die durch die Krankenkassen vergütet werden, befinden sich in den zwei obersten Preisklassen (ab Fr. 880.-). Diese machen 0,6 Prozent des Gesamtvolumens aus, verursachen aber 23,1 Prozent der Medikamentenkosten zu Lasten der Grundversicherung.»

Dr. Cédric Hysek, Pharmacie de Boujean SA, Biemme

«D'après l'association IFAK, la plus grande partie (63,4%) des emballages de médicaments remboursés par les caisses maladie appartiennent aux trois classes de prix les plus basses (jusqu'à Fr. 14.99). Soit 15,9% des frais de médicaments remboursés par les caisses. La plupart des médicaments plus protégés par des brevets ainsi qu'une grande part des génériques s'y trouvent. Cette catégorie de produits a été concernée par les réductions de prix et par une politique de prix fixes. Au total 720 090 des 124 millions d'emballages remboursés par les caisses appartiennent aux deux classes de prix les plus élevées (dès Fr. 880.-). Ceux-ci ne représentent que 0,6% du volume total, mais sont responsables de 23,1% du coût des médicaments à charge de l'assurance obligatoire.»

NEWS

Der Bundesrat hat per Anfang März über Verordnungsänderungen ein neues Preisbildungssystem in Kraft gesetzt. Neben Änderungen hat er entschieden, dass sowohl bei der Erstaufnahme von neuen Medikamenten in die sogenannte Spezialitätenliste (SL) als auch bei den dreijährlichen Preisüberprüfungen, bei Indikationserweiterungen und bei Patentablauf (APV) und dem therapeutischen Quervergleich (TQV) immer gleich gewichtet werden. Zuvor war der APV bei der dreijährlichen Preisüberprüfung höher gewichtet worden als der TQV. Preissenkungen werden per 1. Dezember wirksam.

Début mars, le Conseil fédéral a promulgué un nouveau système de fixation des prix. En outre, il a décidé que la comparaison de prix avec l'étranger et la comparaison thérapeutique transversale devaient toujours être pondérées à égalité, qu'il s'agisse de l'inclusion de médicaments dans la liste des spécialités, du contrôle triennal du prix, d'un élargissement d'indication ou du terme du brevet. Jusqu'ici, la pondération de la comparaison thérapeutique transversale était plus forte que celle de la comparaison avec l'étranger lors du contrôle triennal. Les baisses de prix prendront effet au 1^{er} décembre.



Ihre Apotheke – die erste Anlaufstelle für alle Gesundheitsfragen.

Votre pharmacie – pour toute question de santé.

Dienstapotheken



Pharmacies de service

0842 24 24 24

Offene Apotheken
www.notfall-biel.chPharmacies ouvertes
www.urgences-bienne.ch

BIEL / BIENNE

Amavita Apotheke Dr. Steiner AG Bahnhofstrasse 9
Gumy Daniel 058 851 35 61Amavita Apotheke Stern Collégégasse 17
Althaus Peter 058 851 32 35Apotheke 55 Bahnhofstrasse 55
Zingg Hanspeter 032 322 55 00Apotheke zur Mühlebrücke Kanalergasse 1
Jolissaint Fernand 032 322 41 40Battenberg Apotheke Mettstrasse 144
Durtschi Peter 032 341 55 30Bözinger Apotheke Bözingenstr. 162
Dr. Hysek Cédric 032 345 22 22Dufour Apotheke Rue Dufour 89
Boillat Yves 032 342 46 56Mett Apotheke Poststrasse 17a
Ghenaiet Sandra 032 341 36 20Madretsch Apotheke Bruggstrasse 2
Châtelain Rita 032 365 25 23Pharmacie Dr. Hilfiker Bahnhofplatz 10
Hilfiker Marc-Alain 032 323 11 23

BRÜGG

Bruggmoos-Apotheke Erlenstrasse 40
Glauer Barbara 032 373 16 71Dorfapotheke Brügg Bielstrasse 12
Schudel Christoph 032 373 14 60

NIDAU

Schloss Apotheke Nidau Hauptstrasse 30
Favre Karin 032 331 93 42

IPSACH

Dorf Apotheke Ipsach Hauptstrasse 17
Koch Andreas 032 333 15 33

LYSS

Apotheke Lyssbach Steinweg 26
Kern Marianne 032 384 54 54Bahnhof-Apotheke Lyss Bahnhofstrasse 6
Friedli Daniela 032 384 13 70

AARBERG

Topharm Apotheke im Stedtl Stadtplatz 52
Bourquin Christine 032 391 71 61Topharm Apotheke im Center Bahnhofstrasse 11
Laubscher Daniela 032 391 71 67

MUNDARTROCK

Ggange Ohni Z'gah

«Züri West»-Sänger Kuno Lauener tritt diesen Donnerstag im Bieler Volkshaus auf. Er erzählt von vergangenen Liebschaften und Menschen, die gehen und doch bleiben.

VON
THIERRY
LUTERBACHER

Man stelle sich ein Niemandsland vor, ein Haus mitten in einem blumigen Garten, versehen mit einem Schild «zu verkaufen» (Verchoufe Ds Huus). Ein Bistro, wo Allen Ginsberg, Serge Gainsbourg, Bob Dylan und Charles Bukowski verkehren. Die Jukebox spielt «Don't think twice, it's all right» vom Album «The Freewheelin' Bob Dylan». Gesungen wird der Song von Kuno Lauener, geboren am 17. März 1961 in Aarberg. Der Sänger von «Züri West» haucht Berndeutsch: «Mir Wei Nid Grüble – Es Isch Scho Rächt» «Love» heisst das jüngste Album von «Züri West», zwölf Liebesklagen mit Seitenblicken auf Dylan. Lauener besingt das Brachland nostalgischer Erinnerungen, alte Wunden brechen auf und wollen nicht mehr vernarben. Die zwölf Lieder berichten vom Leben, das die Liebenden trennt, sachte und ohne Lärm, wie in den «Feuilles mortes» (toten Blättern) von Jacques Prévert.

Intuitif. «Don't think twice, it's all right. Ich habe versucht, diesen Satz mit meinen Worten zu übersetzen. Es ist die Geschichte einer respektvollen Trennung mit subtiler Dramatik. Ich fand, *Mir Wei Nid Grüble* treffe es am besten. Das geschah intuitiv», erinnert sich der Sänger von «Züri West». Der Song funktioniert als eine Art Scharnier, die anderen Stücke ordnen sich um ihn herum.

Lauener bezeichnet Dylan als Vorbild, sowohl in seinen Ansichten wie in der Musik. Mit 14 entdeckt Lauener Polo Hofer und «Rumpelstilz». «Eine wunderbare Gruppe, die sich ebenfalls durch Dylan inspirieren liess. Dylan wurde zu meiner Schule. Er blieb immer sich selber, das mag ich. Wie er finde ich, nur die Arbeit zählt und selbst wenn der Ruhm ein

Teil des Geschäfts ist, interessiert er mich nicht. Nicht kokettieren sondern *fadegrad* seinen Weg gehen.»

Beat Generation. Bob Dylan und die Schriftsteller der Beat Generation (Jack Kerouac, Allen Ginsberg, William S. Burroughs) wurden zu einer Welt, in die er sich flüchten konnte. «Ich war sechs oder sieben Jahre mit einer Amerikanerin verheiratet, wir reisten oft in die USA, ich fühlte mich dort nie als Fremder. Ich erkannte mich in dieser neuen Welt wieder, sie vereinigte die Musik, die ich hörte und die Schriftsteller, die ich las.»

Das Album «Love» kramt im Gedächtnis, Erinnerungen an Schmerz und schöne, glückliche Tage. Der Schmerz des Mädchens, das geht und doch nicht geht (*Ggange Ohni Z'gah*). Das Lied bedient sich einer Metapher: Physisch ist sie zwar weg, aber ihr Geist ist immer noch präsent. «Ich sehe ein Paar, zu alt um noch

grosse Sprünge zu machen. Sie trotten nebeneinander her und keiner der beiden kann ja oder nein sagen. Das sind Leute, die bleiben, in ihrem Kopf aber gegangen sind, oder eben das Gegenteil: Leute, die gegangen sind, aber doch dort geblieben, wo sie waren», führt Lauener aus. Er sei ein grosser Fan von Serge Gainsbourg. «Sein Lied, Je suis venu te dire que je m'en vais' erzählt dieselbe Geschichte. Ich würde sie gern übersetzen, weiss aber noch nicht, wie.»

Stille. Schreiben. Novellen oder einen Roman. Er liebäugelt damit, wagt den Schritt aber noch nicht. «Wären meine Geschichten ebenso gut ohne Musik, Rhythmus und Groove, die meine Texte tragen ... ich weiss nicht ... ich habe eigentlich Lust danach und müsste mich mal daran machen.»

Welche Rolle spielt die Stille in seinem Leben als Musiker? «Wenn ich live auf der Bühne stehe, erfordert die Stille Mut. Ich schaffe es nicht immer», räumt Lauener ein. «Stille bedeutet auch, dass man nicht alles sagt, jedes Stück muss sich ein Geheimnis bewahren.»

CONCERT

S'en aller sans partir

Kuno Lauener, chanteur du groupe culte Züri West, vient hanter la scène de la Maison du Peuple à Bienne jeudi soir en nous parlant d'amours défuntes... mais n'y pense plus tout est bien.

PAR
THIERRY
LUTERBACHER

Imaginez une terre à personne, une maison entourée d'un jardin fleuri avec un panneau, «A vendre» (Verchoufe Ds Huus), un bistrot où se croisent Allen Ginsberg, Serge Gainsbourg, Bob Dylan, Charles Bukowski. Un jukebox joue «Don't think twice, it's all right», de l'album «The Freewheelin' Bob Dylan». Chanté par Kuno Lauener, né le 17 mars 1961 à Aarberg, de «Züri West», cela donne en dialecte bernois: «Mir Wei Nid Grüble – Es Isch Scho Rächt» (Pas besoin de se creuser la tête – tout est bien).

«Love» s'intitule le dernier album de Züri West, douze complaintes de l'amour déchu axé autour de Bob Dylan. Kuno Lauener chante la nostalgie de la mémoire en jachère, la résurgence des vieilles blessures qui ne veulent pas cicatriser. Douze chansons qui disent que la vie sépare ceux qui s'aiment, tout doucement sans faire de bruit, comme dans les «Feuilles mortes» de Jacques Prévert.

Intuitif. «Don't think twice, it's all right, je l'ai traduit en essayant d'utiliser mes mots. C'est l'histoire d'une séparation respectueuse à la dramaturgie subtile, c'est ce que j'aime dans cette chanson. Et j'ai trouvé que «Mir Wei Nid Grüble» convenait le mieux. C'était intuitif», se souvient le chanteur de Züri West. Et ce song a pris une fonction charnière, les autres morceaux de l'album s'articulent autour de lui.

Kuno Lauener considère Bob Dylan comme un exemple, autant par son attitude que par sa musique. A 14 ans, il découvre Polo Hofer et Rumpelstilz. «Un groupe fabuleux. Il s'inspirait de Bob Dylan qui est alors devenu mon école. J'aime qu'il soit toujours resté lui-même. Comme lui, je trouve que seul le travail compte et même si la célébrité fait partie du métier, elle ne m'intéresse pas. Pas de coquetterie, il faut savoir se tenir droit dans ses bottes.»

Beat Generation. Bob Dylan et les écrivains de la Beat Generation (Jack Kerouac, Allen Ginsberg, William S. Burroughs) sont alors devenu un monde dans lequel il pouvait s'enfuir. «J'étais marié six à sept ans avec une Américaine, et nous avons beaucoup voyagé aux Etats-Unis sans que j'éprouve le sentiment d'y être un étranger. Je me reconnaissais dans ce nouveau monde qui ressemblait à la musique que j'écoutais et aux écrivains que je lisais.»

L'album «Love» égrène la mémoire, les souvenirs, la douleur de la réminiscence des beaux jours heureux. La douleur de la fille qui s'en est allée sans partir «Ggange Ohni Z'gah». Une chanson écrite sous forme de métaphore, l'absence physique, la présence fantomatique d'une mémoire en convalescence. «Moi j'y vois un couple trop vieux pour faire de grands pas, ils traînent l'un à côté de l'autre et aucun des deux n'arrive à dire ni oui ni non. Des gens qui restent mais qui dans leur tête sont déjà partis; ou le contraire, qui sont partis en restant là où ils étaient. Je suis un grand fan de Gainsbourg, sa chanson «Je Suis Venu Te Dire Que Je M'En Vais» raconte la même histoire, j'aimerais beaucoup la traduire, mais j'ai pas encore trouvé comment faire.»

Silence. Ecrire, des nouvelles ou un roman, est une alternative à laquelle il pense, sans toutefois oser. «Est-ce que les histoires que j'écris pourraient être aussi bonnes sans la musique, le rythme, le groove qui sont la charpente de mes textes... je ne sais pas... ça me fait envie, il faudrait que je m'y mette.»

Quelle est la part du silence dans sa vie de musicien... «Quand je suis live sur scène, faire silence demande du courage. Je ne le trouve pas toujours», avoue Kuno Lauener. «Le silence c'est aussi ne pas tout dire, chaque chanson doit conserver un mystère.»



Kuno Lauener: «Mir Wei Nid Grüble – Es Isch Scho Rächt.»

Kuno Lauener: «Je suis aussi un grand fan de Gainsbourg.»

TIPPS / TUYAUX

Biel: Leonid Gorokhov

1991 débütée Leonid Gorokhov als Solist mit dem Philharmonischen Orchester St. Petersburg, dirigiert von Lord Menuhin. Gorokhov gab bereits Konzerte auf der ganzen Welt mit zahllosen renommierten Orchestern: «Royal Philhar-



monic English Symphony Orchestra», «Sinfonia Varsovia», «Tonhalle Orchester Zürich» usw., spielte anlässlich vieler Festivals. Gorokhovs Diskographie beinhaltet Aufnahmen von Bach, Boccherini, Haydn, Saint-Saens, Tschaikowsky, Schostakowitsch, Kodály, Martinu, Prokofjew und Strawinsky.

Er ist britischer Staatsbürger. Zum Wintersemester 2008/09 hat er den Ruf auf eine Professur für Violoncello an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover angenommen. Nun kommt Gorokhov nach Biel und tritt anlässlich der Bourg-Konzerte auf. Auf dem Programm stehen Werke von Hans Werner Henze, Johann Sebastian Bach und Zoltán Kodály, diesen Sonntag, 11 Uhr, im Wyttensbachsaal in Biel.

Biel: «Funny Feet»

Funny Feet, das sind vier Steptänzer und eine Steptänzerin. Fünf Menschen mit Flossen im Kopf, dem Rhythmus in den Füssen und mit Lust auf den nächsten Schritt. Vor einem Jahr standen sie zum letzten Mal gemeinsam auf der Bühne, dann hat sie ihre Kunst in alle Himmelsrichtungen verstreut. Nun treffen sie sich mit frischen Erfahrungen und neuen Ideen für drei gemeinsame Auftritte in

Biel – voller Lust auf den nächsten Schritt. Steptanz, Bodypercussion, Körpersprache und Jonglage vereint zu einem humorvollen Ganzen mit Schalk und Lebensfreude. Lukas Weiss ist bekannt für seine Liebe zum Rhythmus, aber auch für seine sprachlose – und sprachlos machende Vermischung unterschiedlichster Künste. Exklusiv für die Vorstellungen in Biel hat er Max Pollak aus



New York, einen der führenden Bodypercussionisten der Welt nach Biel eingeladen. Mit Daniel Borak aus Winterthur und Daniel Leveillé aus Genf werden zwei weitere Stars der Steptanz-Szene und mehrfache Weltmeister auf der Bühne stehen. Zusammen mit dem Bühnen-Wirbelwind Sophie Rupp aus

Bern präsentieren sie zu fünf rhythmisch Verrücktes, Schräges und Unglaubliches. Drei Abende voller Steptanz, Tanztheater, Bodypercussion, Jonglage und funky Grooves. «Funny Feet – The Next Step», Theater Rennweg 26, Biel, diesen Freitag und Samstag, jeweils 20 Uhr, Sonntag, 15 Uhr. ajé.

Le temps qu'il nous reste

La salle Chantemerle de Moutier accueille samedi à 20 heures un spectacle de danse-théâtre de la Compagnie Neurone Moteur, «Le temps qu'il nous reste». Un instant suspendu entre poésie, légèreté, sérieux et absurde. Une création mêlant théâtre, musique live, danse et acrobatie. Un spectacle qui parle de la maladie de Charcot, du temps qui passe et ne repassera jamais. Il s'agit d'un doux mélange entre les textes de La Grande Santé de Frédéric Badré racontés et joués par le musicien et de scènes qui en sont inspirées,



plus proches des réflexions personnelles des deux comédiens-danseurs. RJ

Sages comme des sauvages

Jeu à 20 heures au Théâtre de Poche, les Spectacles français accueillent «Sages comme des Sauvages», un concert folk. Une musique faite de voyages et de retours, de rêveries et d'emprunts, d'un univers tribal et d'imaginaires urbains, mêlant le sage et le sauvage. De l'île de la Réunion à celle de Cythère, Ava Carrère et Ismaël Colombani récoltent et transforment des chansons et des instruments qu'ils mêlent à leurs propres compositions. Accompagnées de cavaquinho brésilien, bouzouki et defi grec (tambour), guitare ou violon, leurs chansons évoquent les trot-



toirs de Belleville, le tabac des Guaranis, les jeunes des villes ou l'esprit créole... C'est beau pour les yeux et les oreilles. RJ

Ecoutez grincer les coquilles de moules

Mercredi prochain à 19 heures 30, l'Espace Noir de Saint-Imier accueille la comédienne Geneviève Koechlin, du Théâtre du Même Nom. Une femme écaille le mythe de la famille idéale en préparant un plat de moules pour le public. Dans un monologue, elle est la fille, maintenant adulte qui parle enfin de «ce fameux soir où la famille a basculé» ce soir où ils ont attendu le père, et sa nouvelle promotion. Où ils ont bu



sans lui, conspiré contre lui... où les langues enfin se sont déliées. Un texte engagé qui raconte peu à peu la violence du père, l'enfance maltraitée, la place de la mère enfermée dans la soumission. Il démonte les mécanismes de l'emprise d'un homme ordinaire sur sa proche famille. RJ

JJ Rosa

Vendredi à 21 heures, le Singe de Bienne accueille JJ Rosa, une révélation originaire de Manchester. Cette jeune musicienne joue extrêmement bien de la guitare et a une voix incroyable, souvent comparée à celle d'Amy Winehouse. Ses concerts sont des cocktails explosifs à base de funkadelic et de hip pop. RJ

Wettbewerb

BIEL BIENNE

Concours



Wer gewinnt?

Wer erkennt sich auf unserem Foto?

Bei jedem Heimspiel des EHC Biel in der TISSOT ARENA, wird der **BIEL BIENNE**-Fotograf Hervé Chavallaz nach dem Zufallsprinzip eine Zuschauerin bzw. einen Zuschauer fotografieren. Die mit dem Kreis gekennzeichnete Person gewinnt den **BIEL BIENNE/ EHC**-Wettbewerb und erhält **eine GASTRO CARD** im Wert von CHF 50.-. Der Gewinner kann diese im Verlag **BIEL BIENNE** Burggasse 14, 2502 Biel/Bienne abholen.



Qui gagera?

Qui se reconnaît sur cette photo?

Lors de chaque rencontre à domicile du HC Bienne à la TISSOT ARENA, le photographe du **BIEL BIENNE** HERVÉ CHAVALLAZ prendra une photo d'un(e) spectateur/trice. La personne entourée d'un cercle gagne le concours **BIEL BIENNE/HCB** et peut venir retirer **une GASTRO CARD** d'une valeur de CHF 50.- au guichet de l'édition **BIEL BIENNE**, Rue du Bourg 14, 2502 Biel/Bienne.



Match: Fr/ve 03.11. 2017 / EHC Biel-Bienne vs. SCL Tigers 2:1 (0:0, 2:0, 0:1)

Gesponsert durch:
Sponsorisé par:



Restaurant
IL CAPITANO
Tissot Arena
Boulevard des Sport 18
2504 Biel/Bienne

Montag-Samstag
11:30-14:00 Uhr
Abends geschlossen
Gruppenreservierungen sind auf Anfrage möglich.

Sonntag geschlossen
Gruppenreservierungen sind auf Anfrage möglich.

Reservierungen:
Restaurant 032 530 94 99
Zentrale Gastronomie
032 530 94 94 (Bürozeiten)
gastro@tissotarena.ch

• STELLEN • OFFRES D'EMPLOI

La participation à des projets d'exception et un cadre de travail unique dans une usine de 1897 transformée vous intéresse ? Nous recherchons :

Directeur des travaux
pour suivi de chantiers, élaboration de soumissions, gestion financière

Employé(e) de commerce
Bilingue FR/DE, aisance avec les chiffres, aimant le contact avec les clients, formation SVIT souhaitée

Nous offrons une activité variée et une ambiance de travail valorisant l'échange et le travail en équipe, avec des perspectives à long terme.

pierre liechti architectes
sia hes swb sa

Route de Soleure 1a, CP 6084, 2500 Bienne 6
info@plarchitectes.ch tél. 032 342 55 44

JOBWATCH.CH

Des offres d'emploi que vous ne verrez nulle part ailleurs

JOB WATCH
LE SITE EMPLOI DE L'HORLOGERIE

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Sie sind im besten Alter und suchen eine neue Aufgabe

Wir bieten Ihnen eine erfüllende und flexible Teilzeitstelle auf Stundenbasis in der Betreuung älterer Menschen.

Sie kennen die Bedürfnisse älterer Menschen, haben einen einwandfreien Leumund und verstehen Schweizerdeutsch. Pflegerfahrung/SRK-Ausweis sind von Vorteil.

Rufen Sie an: 032 511 11 85
Mehr Infos:
www.homeinstead.ch/lyss

• **STELLEN**
• **OFFRES D'EMPLOI**

Parkhausbetreuer/in 100 % und 50 % Festanstellung

Ab sofort oder n. V. für das **Garagenteam in Biel** gesucht Ihr Verantwortungsbereich/Ihre Anforderungen:

- Vorwiegend Reinigungstätigkeiten (effiziente Arbeitsweise)
- Technische Arbeiten wie die Betreuung der Parkabfertigungsanlage und Behebung von kleineren Störungen
- Kundenbetreuung und Kassiertätigkeiten
- Bereitschaft zu Piketteinsätzen
- Führerausweis Kat. B/einwandfreier Leumund
- Gute Deutsch/Französisch Kenntnisse

Über Ihre Bewerbung freuen wir uns per E-Mail an:
vincenzo.castiglione@apcoa.ch
oder direkt am Schalter des Bahnhofparkings Biel.

WICHTIGE NUMMERN • NUMÉROS IMPORTANTS

Apotheken Notfalldienst
ausserhalb der Öffnungszeiten 0842 24 24 24

www.notfall-biel.ch
www.urgences-bienne.ch
www.notfall-seeland.ch

Fr. 1.95.- / Min. aus dem Festnetz

Betagten- und Pflegeheim
Residenz an der Schüss
CENTRE ROCHAT
Unterer Quai 45 / 2502 Biel-Bienne
032 328 01 01 / www.centre-rochat.ch

TAKE OFF
www.ballonfahren.ch
Infos & Reservations 079 801 92 90

Rue Dufour 60/Dufourstrasse 60
2502 Biel/Bienne
032 342 43 82

HAUSLIEFERDIENST

Bonodei

Raclette Classic Classic Valais Rohmilch Paprika Geräuchert Speck Diabolo	KRASE Knoblauch Pfeffer Trüffel Schaf Bio Ziege Bio	Fondue Prosecco Moitié-Moitié Hausmischung (Tête de Moine) Ihr Rezept
---	---	--

Die erste Autobahn-Raststätte in der Schweiz auf 930 m.ü.Meer.....

restaurant **Bözingenberg**
Karin und Roland Kilian • Tel. 032 341 17 70
www.boezingenberg.ch • Montag und Dienstag geschlossen

Zahnzentrum Bahnhof Biel AG
Bahnhofplatz 4, SBB Bahnhof, 2. Stock/
Centre dentaire Place de la gare 4, gare de Bienne SA, 2502 Biel/Bienne

Mo. - So.: 7 - 22 Uhr geöffnet!

Notfallbehandlung - Traitement d'urgence
Tel: 032 322 20 00
365 Tage/jours im Jahr/par an

zahnzentrum-biel.ch

Verzweifelt?
Ein Gespräch hilft. Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch

Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9

Ihr Anlass ist unser Auftrag !

Limousinen-Service-Seeland.ch Tel. 078 63 722 63
Neueste und schönste Limousinen zu Top Preisen

Rino Nettoyage
Reinigung

Biel-Bienne / Moutier
Tel. 032 852 06 06

Fensterreinigung für Privathaushalt
Nettoyage de fenêtre pour ménage privé

www.rino-nettoyage.ch

NÜTZLICHE ADRESSEN • ADRESSES UTILES

Sauna
Dampfbad
Solarium
Nail Forming
Gesichtspflege
Massage

beauty
BIEL BIENNE

Spitalstrasse 12
2502 Biel/Bienne
Tel 032 322 50 50

Sonntags geöffnet

Sauna
Es ist alles schon da:
Tücher, gemütliche Liegen, Bademäntel,
Duschmittel, Shampoo, Wasser, Orangensaft,
Zeitschriften.
Nichts mitbringen - nur noch geniessen!



SPIELE

Das Richtige für lange Winterabende

Es gibt endlos viele Spiele, die es noch zu entdecken gibt. Nicht für das Handy oder den Computer, sondern real auf dem Tisch. Die Spielgilde Leugene bietet eine Plattform, um Neues zu entdecken oder Altbekanntes aufleben zu lassen.

VON PETER J. AEBI
Beat Cantieni ist Lehrer in Messen und ein begeisterter Spieler. «Ich war immer ein begeisterter Spieler. Ein besonderes Erlebnis ist es aber, mit anderen zusammen real zu spielen und nicht nur online mit ihnen verbunden zu sein.» Dabei will er nicht die realen Strategie- und Brettspiele gegen die Online- oder Computerspiele bewerten, denn: «Wenn keine Spielpartner da sind, dann spiele ich auch gerne mal am Computer.» Aber die soziale Komponente sei schon ein wichtiger Teil eines Spielerlebnisses.

Monopoly. Erinnerungen an lange, fröhliche Spielabende in Skihütten kommen auf. Monopoly war eines der oft eingesetzten Spiele. «Es gab bei mir eine Pause, in welcher

ich nicht mehr viel spielte. Durch meinen Bruder, der ebenfalls ein angefressener Spieler ist, entdeckte ich diese Leidenschaft dann aber wieder neu.» Dabei gibt es eine schier endlose Zahl von Spielen, die gar nie in die Warenhäuser und Supermärkte gelangen. «Ich war wieder an der Spiele-Messe in Essen. Die Fülle an kreativen und spannenden Spielen war unglaublich. Ich musste mich wirklich zusammennehmen, beim Einkaufen nicht über die Stränge zu hauen.» Auch so hat er eine beeindruckende Sammlung an Spielen aufgebaut.

Wie so viele, ist auch Beat Cantieni immer wieder auf der Suche nach Mitspielerinnen und -spielern. So kam die Idee auf, die Spielgemeinschaft zu gründen. «Wir tref-



PHOTO: ZV.G.

fen uns ein- bis zweimal pro Monat und jeder bringt seine Lieblingsspiele mit.» Gespielt werden Brett- und Kartenspiele mit einfachen bis auch komplexen Inhalten. Inzwischen gibt es auch öffentliche Spielwochenenden oder -abende, die auch themenspezifisch sein können. Das nächste Mal am 16. November im Gasthof Bären in Lengnau. Das Thema dann sind Züge. Spiele wie «Zug um Zug», «Railroad Revolution» oder «Union Pacific» stehen zur Verfügung. «Jeder kann auch sein Lieblingsspiel zum Thema mitbringen.»

Generationen. Beim Spielen Gleichgesinnte kennenzulernen ist das eine. Beim Spielen lernt man aber oft auch sich selber besser kennen, ist Beat Cantieni überzeugt. «Es ist speziell, an einem Spielabend Menschen von allen Generationen zu treffen.» Dazu ist eine Plattform, wie sie die Spielgilde Leugene immer wieder bietet, gut geeignet. «Wir freuen uns immer, neue Gesichter zu treffen», betont er. «

Der Verein ist offen gestaltet. Auch an den regulären Treffen sind alle willkommen. «Ein Besuch bei

Gemeinsames Entdecken von neuen Spielen: Am Spielabend der Spielgilde Leugene ist das möglich.

unseren Treffen oder Anlässen verpflichtet zu nichts.» Es gibt also keine Hemmschwellen. Informieren kann man sich jederzeit auf der Gilde-Homepage. www.spielgilde-leugene.ch

DIE WOCHE IN DER REGION

Bald kommt der Samichlaus. Die Temperaturen sind merklich zurückgegangen. Somit ist es für den Samichlaus Zeit, sich auf die Besuche bei Familien, Kindergärten, Schulen und Vereinen vorzubereiten. Die Grenchner Samichläuse freuen sich auch dieses Jahr darauf, von vielen Familien zu einem Besuch eingeladen zu werden. Eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich. Entsprechende Formulare sind unter www.grenchnersamichlaus.ch herunterzuladen. Formulare liegen auch bei Banz Optik (Marktpassage) oder beim Egli-Beck (Bettlachstrasse und Bahnhof Süd) in Grenchen auf. Anmeldungen müssen bis spätestens Donnerstag, 16. November, eingetroffen sein.

Nachmeldungen sind aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Die Familienbesuche finden an den Abenden vom 6., 8., und 9. Dezember statt.

Gold und Silber gewannen Grenchner Trampolinturner am internationalen Alpencup in Salzburg. 120 Turnerinnen und Turner aus neun Nationen nahmen daran teil. In der Alterskategorie der 13- und 14-Jährigen überzeugte Noa Wyss mit einer neuen Rekordpunktzahl und erreichte als dritter den Final. Dort steigerte er sich erneut und gewann die Silbermedaille. Ramona Schaad überzeugte in der Altersklasse der 17- und 18-Jährigen. Sie sicherte sich so den Sieg.

IMMO

Biel, Logengasse zu vermieten
Atelier/Lager/Büro
auf zwei Etagen (26 m² + 26 m²).
El. Speicherheizung mit eigenem Zähler, WC/Lavabo, Küchennische. Miete CHF 630.- inkl. NK.
Tel. 032 323 88 55

Biel, zu vermieten im Beaumontquartier am Höhweg 81 schönes, stilvolles, helles
Büro / Atelier 106 m²
Parkettboden, Lagerraum, Keller, WC.
Fr. 1'300.- + HNK
Tel. 032 328 14 45

Familienwohnung Gesucht
Wir suchen eine Familienfreundliche Wohnung zu kaufen.
Max. 600'000 mit Parkmöglichkeit.
033 345 00 52

Zu vermieten in **Biel, Beaulieuweg 11 & 11a** mit Balkon, Estrich, Keller,
2-Zimmerwohnung
geschlossene Küche, Parkett- und Novilonböden,
Fr. 810.- + Fr. 210.- HNK

3.5-Zimmerwohnung
hell und modern, offene Küche mit GK/GS, Parkett- und Plattenböden,
Fr. 1'130.- + Fr. 260.- HNK
Tel. 032 328 14 45

Zu vermieten ab sofort in komplett renovierter Liegenschaft (Minergie-Standard) an der Neubrücke 40, 2555 Brügg
3- und 3.5-Zimmer-Wohnungen
Der Ausbaustandart entspricht einem Neubau. Die Wohnungen verfügen u.a. über eine kontrollierte Wohnbelüftung, elektr. Storen und befinden sich im 2. - 6. OG. Mietpreise ab Fr. 1'265.00/mtl. + Akonto Nebenkosten Fr. 100.00/mtl.
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.
Contra Treuhand & Verwaltungs AG Herr Andreas Kusserow
Tel. 079 / 362 21 60
ImmoScout24-Code: 3168138

A LOUER
Corgémont: idéal pour les familles!
4½ et 5½ pièces (110 m² à 125 m²)
Situés dans un quartier récent, ces appartements construits en 2012 sont modernes et lumineux. Ils bénéficient d'une magnifique vue sur les pâturages.
Cuisine ouverte toute équipée, 2 salles d'eau, réduit, grand balcon, cave, ascenseur, place de jeux pour les enfants, zone piétonne.
Loyer dès: CHF 1'240.- + CHF 280.- charges

GERANCE ET COURTAGE **IMMO PEDEVILLA** Rue de la Gare 10 2502 Biel/Bienne T: 032 325 24 23 immopedevilla.ch

A LOUER au cœur de la Vieille-Ville, ruelle du Bas 5, Bienne

Cave voûtée de 40 m², chauffée

Dès le 01.12.2017 et après plus de 20 ans d'activités, la cave dans laquelle se trouve un magasin de Second-Hand est à louer. Quelques travaux de rénovations vont être entrepris (peinture, remplacement porte par une porte avec puit lumineux).
Loyer CHF 550.- + charges

GERANCE ET COURTAGE **IMMO PEDEVILLA** Rue de la Gare 10 2502 Biel/Bienne T: 032 325 24 23 immopedevilla.ch

ZU VERMIETEN
Studen: grosszügige Wohnungen
4½-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz
4½-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss
3½-Zimmer-Attikawohnung mit Terrasse
Hell und sonnig, Laminat- und Plattenböden, offene Küche, Einbauschränke, Lift, Kellerabteil.
Miete ab: CHF 1'540.- + CHF 220.- NK

GERANCE ET COURTAGE **IMMO PEDEVILLA** Rue de la Gare 10 2502 Biel/Bienne T: 032 325 24 23 immopedevilla.ch

Freiestrasse 11-15, Biel/Bienne
Büro- und Verkaufsflächen zu vermieten

An zentraler Lage vermieten wir Büro- und Verkaufsflächen in der 2012 fertiggestellten Überbauung Obere Schüsspromenade. Die Räumlichkeiten befinden sich an exponierter Stelle zur Freiestrasse. Im Untergeschoss finden bis zu 300 Fahrzeuge ihren Platz.

Gut fürs Geschäft:
- helle Räume
- Rohbau
- grosse Schaufensterfront
- Ausbau kann individuell gestaltet werden
- teilweise verteilt auf zwei Geschosse
- Einstellhallenplätze vorhanden

Ihre Vorteile:
- Individuelle Mietpreis- und Vertragsmodelle
- Beratung und Unterstützung beim Innenausbau
- Persönliche Betreuungen und hohe Flexibilität im Hinblick auf Mieterwünsche während der gesamten Vertragsdauer

Regimo Bern AG, www.regimo.ch
Raphael Hoffmann Tel. 051 350 51 02
raphael.hoffmann@be.regimo.ch

Regimo Bern
Immobilienleistungen

Das ist unser Preis:

Epilation Fr. 3.30 pro Minute



Wir behandeln:

- ✓ halbe Beine
- ✓ ganze Beine
- ✓ Achsel
- ✓ Bikini normal
- ✓ Bikini total
- ✓ Oberlippe
- ✓ Gesicht

und speziell für Männer:

- ✓ Brust
- ✓ Rücken
- ✓ Beine (Velofahrer)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Beauty-Team

- Sauna
- Dampfbad
- Hydroxeur
- Solarien
- Massage
- Gesichtspflege
- Pédicure
- Nail Forming

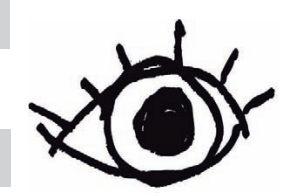
beauty
BIEL BIENNE

Spitalstrasse 12
2502 Biel Bienne
Tel 032 322 50 50
Tel 032 322 29 29

FILM	KINO/CINÉ	MIN./ALTER/AGE	DO/JE	FR/VE	SA/SA	SO/DI	MO/LU	DI/MA	MI/ME
AN INCONVENIENT SEQUEL: TRUTH TO POWER	Lido 2	98 Min, 6 (10)				10:45 E/df			
BAD MOMS 2	Rex 2	115 Min, 14 (18)	20:30 E/df	20:30 E/df 23:00 D	15:30 D 20:30 E/df 23:00 D	15:30 D 20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df
BIGFOOT JUNIOR	Lido 2	91 Min, 6 (8)			13:45 D	13:45 D			13:45 D
DIE LETZTE POINTE	Lido 1	99 Min, 6 (10)	16:00 Dialekt/f 18:00 Dialekt/f 20:30 Dialekt/f 12:30 Dialekt/f	18:00 Dialekt/f 20:30 Dialekt/f 12:30 Dialekt/f	18:00 Dialekt/f 20:30 Dialekt/f 12:30 Dialekt/f	18:00 Dialekt/f 20:30 Dialekt/f 12:30 Dialekt/f	16:00 Dialekt/f 18:00 Dialekt/f 20:30 Dialekt/f 12:30 Dialekt/f	16:00 Dialekt/f 18:00 Dialekt/f 20:30 Dialekt/f 12:30 Dialekt/f	18:00 Dialekt/f 20:30 Dialekt/f 12:30 Dialekt/f
(LUNCH'KINO)	Rex 2								
DIE REISE DER PINGUINE 2	Apollo Lido 1	85 Min, 0 (6)			13:30 F 13:30 D	13:30 F 13:30 D			13:30 D
FACK JU GÖTHE 3	Lido 2	118 Min, 14	20:15 D	20:15 D	15:45 D 20:15 D	15:45 D 20:15 D	20:15 D	20:15 D	15:45 D 20:15 D
HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN	Lido 1	100 Min, 6		16:00 D	16:00 D	16:00 D			16:00 D
JIGSAW	Lido 1 Lido 2	91 Min, 16 (18)		22:45 F 22:45 D	22:45 F 22:45 D				
LES VOYAGES EXTRAORDINAIRES D'ELLA MAILLART	Lido 2	70 Min, 6 (10)	16:30 F/d 18:30 F/d	16:30 F/d 18:30 F/d	18:30 F/d	18:30 F/d	16:30 F/d 18:30 F/d	16:30 F/d 18:30 F/d	18:30 F/d
MAUDIE	Rex 2	115 Min, 12	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df
MENASHE	Lido 1 Rex 2	86 Min, 12 (14)		15:30 OV/d/f	15:30 OV/d/f		15:30 OV/d/f	15:30 OV/d/f	15:30 OV/d/f
MURDER ON THE ORIENT EXPRESS	Rex 1	114 Min, 12 (12)	15:00 D 17:30 E/df 20:15 E/df	15:00 D 17:30 E/df 20:15 E/df 22:45 D	15:00 D 17:30 E/df 20:15 E/df 22:45 D	15:00 D 17:30 E/df 20:15 E/df	15:00 D 17:30 E/df 20:15 E/df	15:00 D 17:30 E/df 20:15 E/df	15:00 D 17:30 E/df 20:15 E/df
O MENINO E O MUNDO (FILMGILDE)	Apollo	80 Min, 6 (8)		17:45 Ohne D.		10:30 Ohne D.			
PEARL JAM - LET'S PLAY TWO	Beluga	120 Min, 0				20:00 OV/f			
SUBURBICON	Beluga	104 Min, 16	17:30 E/df 20:15 E/df	17:30 E/df 20:15 E/df	17:30 E/df 20:15 E/df	17:30 E/df 20:15 E/df	17:30 E/df 20:15 E/df	17:30 E/df 20:15 E/df	17:30 E/df 20:15 E/df
THE BIG SICK (LUNCH'KINO)	Rex 1	119 Min, 12	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df
THE EMOJI MOVIE	Beluga	86 Min, 6 (8)			15:00 F	15:00 F			15:00 F
THOR: RAGNAROK	Apollo	130 Min, 12 (14)	20:15 (3D) E/df 23:00 (3D) D	20:15 (3D) E/df 23:00 (3D) D	20:15 (3D) E/df 23:00 (3D) D	20:15 (3D) E/df	20:15 (3D) E/df	20:15 (3D) E/df	20:15 (3D) E/df
ULTIMOS DIAS EN LA HABANA	Apollo	93 Min, 16	18:15 Sp/df	18:15 Sp/df	18:15 Sp/df	18:15 Sp/df	18:15 Sp/df	18:15 Sp/df	18:15 Sp/df



0900 900 921 (CHF 0.80/Anruf + CHF 0.80/Min.)



cinevital ag | biel-bienne



APOLLO, ZENTRALSTR. 51A, RUE CENTRALE, BIEL/BIENNE BELUGA, NEUENGASSE 40, RUE NEUVE, BIEL/BIENNE LIDO 1/2, ZENTRALSTRASSE 32A, RUE CENTRALE, BIEL/BIENNE REX 1/2, UNTERER QUAI 92, QUAI DU BAS, BIEL/BIENNE

FILMPODIUM BIEL/BIENNE
CentrePasquArt
Seevorstadt 73, Faubourg du Lac
032 322 71 01 • www.filmpodiumbiel.ch

CINE LATINO
27/10 – 28/11/2017

NERUDA
Pablo Larrain, Chile/Argentinien/F/E/USA 2016, 107', Ov/d/f

Fr/Ve	10. November / 10 nov.	20h30
Sa/Sa	11. November / 11 nov.	18h00

Chile 1948. Nach seiner flammenden Anklage- rede gegen den Präsidenten Videla muss der weltberühmte Dichter und Kommunist Pablo Neruda abtauchen. Der melancholische Polizist Peluchonneau heftet sich an seine Fersen, hin und her gerissen zwischen Hass und Faszination. Es beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel, das für Neruda zwischen Dichtung und Legendenbildung seine ganz eigene, gefährliche Poesie gewinnt.

1948, la Guerre Froide s'est propagée jusqu'au Chili. Au Congrès, le sénateur Pablo Neruda critique ouvertement le gouvernement. Le président Videla demande alors sa destitution et confie au redoutable inspecteur Oscar Peluchonneau le soin de procéder à l'arrestation du poète. Neruda et son épouse, la peintre Delia del Carril, échouent à quitter le pays et sont alors dans l'obligation de se cacher...

AQUÍ NO HA PASADO NADA
Alejandro Fernandez Almendras, Chile 2016, 95', Ov/d/f

Sa/Sa	11. November / 11 nov.	20h30
So/Di	12. November / 12 nov.	18h00/20h30
Mo/Lu	13. November / 13 nov.	18h00
Di/Ma	14. November / 14 nov.	20h30

Vicente geniesst das Leben. Er liebt Partys, Mädchen und schnelle Autos. In einer Sonntagnacht fährt er mit anderen Jugendlichen, mit denen er gefeiert hat, die er aber kaum kennt, durch die Stadt. Plötzlich erschüttert ein Schlag den Wagen. Am Morgen stellt sich heraus, dass ein Mann überfahren worden ist, ein Vater von drei Kindern, und niemand hat Hilfe geleistet.

Vicente, un jeune solitaire plutôt téméraire, est de retour d'un an d'études à Los Angeles et vient passer ses vacances dans la maison familiale au bord de la mer. Il occupe ses journées à boire et à flirter. Une nuit, il s'entasse dans une voiture avec de nouveaux amis et ils provoquent un accident mortel. Affecté de troubles de mémoire et les autres présentant des témoignages contradictoires, Vicente se retrouve empêtré dans une affaire criminelle et un système corrompu qui protège le conducteur réel...

LOS PERROS
Marcela Said, F/Chile 2017, 94', Ov/d

Mo/Lu	13. November / 13 nov.	20h30
Di/Ma	14. November / 14 nov.	18h00

Die 40-jährige Mariana scheint ein gutes bürgerliches Leben zu führen – nur ein Kind fehlt noch zum vollständigen Glück. Jedenfalls zum Glück ihres Ehemannes Pedro, der sie mit sanftem Druck zu einer künstlichen Befruchtung zwingt. Für Mariana selbst scheint sich in Wahrheit nur ihr Hund Neptuno aufrecht zu interessieren. Dann lernt sie Juan kennen, einen ehemaligen Oberstleutnant und Reitlehrer. Doch Juan verbirgt eine dunkle Vergangenheit, die ihn mit Marianas Familie verbindet.

Mariana, une quadragénaire issue de la haute bourgeoisie chilienne s'efforce d'échapper au rôle que son père, puis son mari, ont toujours défini pour elle. Elle éprouve une étrange attirance pour Juan, son professeur d'équitation de 60 ans, ex-colonel suspecté d'actes pendant la dictature. Mais cette liaison ébranle les murs invisibles qui protègent sa famille de son passé. Jusqu'où Mariana, curieuse, insolente et imprévisible sera-t-elle capable d'aller?

FACTS UM 5

Roland Itten diskutiert mit Hans-Ueli Aebi, Rolf Gilomen und Ruth Tennenbaum zum Thema:

Ins Bieler Parlament per Los?

Ab Freitag, 10. November 2017, täglich um 17 und 24 Uhr auf TeleBilingue.

TV-Sponsor: **nurissa**

YouTube | @TV TeleBilingue | TeleBilingue

beauty BIEL BIENNE

Spitalstrasse 12
rue de l'Hôpital 12
2502 Biel Bienne
Tel. 032 322 50 50
Tel. 032 322 29 29
www.beautybielbienne.ch

Entspannen, geniessen, den Alltag vergessen!
Se détendre, se délecter, se détacher du quotidien!

Der Traum vom unsichtbaren Hörgerät ist Realität

HÖRZENTRUM SCHWEIZ BIEL

Testen Sie das Lyric jetzt und finden Sie heraus wie es ihr Leben verändert.

Hans-Hugi-Strasse 3
2502 Biel
Tel. 032 323 00 80
www.hzs.ch

BROCKENHAUS
La
GLANEUSE
Seit 1934

Das Brockenhaus!
Obergasse 13 | 2502 Biel
Di-Fr 10-18 h | Sa 9-16 h
032 322 10 43 | laglaneuse.ch

Ein Betrieb der
Gemeinnützigen Gesellschaft Biel GGB

↔ SBB CFF FFS

Mahlenwald-Biel

Damit die Züge auch künftig sicher und pünktlich verkehren können, führt die SBB Unterhaltsarbeiten am Schienennetz durch. Die Bauarbeiten verursachen unvermeidlich Lärm. Wir bemühen uns, diesen auf ein Minimum zu beschränken.

Vorgesehene Nachtarbeiten:
15.11.2017 bis 16.11.2017

Wir bitten Sie um Verständnis.

Kontakt:
Chemins de fer fédéraux CFF
Infrastructure
Maintenance Région Ouest
Place de la Gare 3
1950 Sion
dialogueclientele@sbb.ch

Weitere Informationen:
www.sbb.ch/unterhalt

LOTTO MUNTIELIER

www.lotto-muntelier.ch

jeudi	20h00	vendredi	20h00	samedi	20h00	dimanche	20h00
-------	-------	----------	-------	--------	-------	----------	-------

Frs. 14'140.-

Frs. 14'140.- par loto. Jusqu'à frs. 1'000.- en espèces!
voyage gratuit en autocar 079 219 27 23

Koi Center Seeland

Wintervorbereitung für Ihren Teich

www.koicenter.ch

FUST
Dipl.-Ing. Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

119.⁹⁰ Hammer-Preis	249.⁹⁰ Aktionspreis	349.- statt 799.- -56%
--	--	-------------------------------------

H/B/T: 51 x 44 x 47 cm (A++)
H/B/T: 84 x 49 x 49 cm (A++)
H/B/T: 125 x 55 x 57 cm (A++)

FUST PRIMOTECQ Kleinkühlschrank KS 062.1-IB
• 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach*
Art. Nr. 107557

FUST PRIMOTECQ Gefrierschrank TF 080.4-IB
• 65 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107541

FUST PRIMOTECQ Tiefkühlschrank TF 140-IB
• 140 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107340

Donnerstag, 23. November 2017
 BWZ, Bürenstrasse 29, Lyss
 18.00 h mit anschliessendem Apéro

Lebenskunst. Wie man ein gelingendes Leben führt



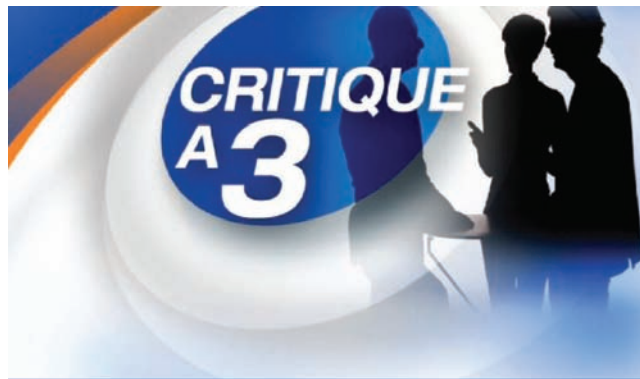
Prof. Markus Huppenbauer
 Ethikzentrum, Universität Zürich

Abendkasse: Fr. 10.-
 Türöffnung: 17.30 h
 www.forumlyss.ch

Vorverkauf:



Finde uns auf Facebook



Thomas Loosli engage la discussion avec Dimitri Courant, Roland Gurtner et Olivier Wächter sur le thème:

Des parlementaires biennois tirés au sort?

A partir du vendredi, 10 novembre 2017, chaque jour à 17h30 et 0h30 sur TeleBielingue.

TV-Sponsor:

nurissa



YouTube @TVTeleBielingue TeleBielingue

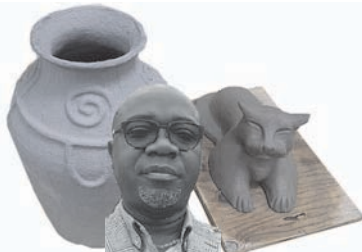
Tabac Stop Center

032 322 70 03
 078 603 79 97

Kaufe alle Autos & LKW
 Sofortige, gute Barzahlung
 079 777 97 79
 (auch Sa/So)

Spitalstrasse 12
 rue de l'Hôpital 12
 2502 Biel Biemme
 Tel. 032 322 50 50
 Tel. 032 322 29 29
 www.beautybielbiemme.ch

Entspannen, geniessen,
 den Alltag vergessen!
 Se détendre, se délecter,
 se détacher du quotidien!



Le céramiste
 Dechaud Mossi Libange

présente ses oeuvres d'art africains;
 masques, vases, statues et autres.

Prolongation: L'exposition se tiendra jusqu'au 2 décembre 2017

Adresse: Coiffure Dominique
 Rue de Nidau 11, 2502 Biel/Bienne
 3^{ème} étage

Contact: Dechaud Mossi 076 376 89 64
 dechaud.mossi@bluewin.ch

Wir leeren Ihr Postfach, ab
10 CHF

032 365 80 80
 www.velokurierbiel.ch



Unser KATZENKALENDER 2018 mit Fotos aus dem Tierheim ist lieferbar.

Bestellformular auf www.tierheimgals.ch oder mail an info@tierheimgals.ch oder Tel. 032 338 24 91 und 043 818 78 68. Grösse unverändert 29x29cm. Preis Fr. 30.- plus Porto Fr. 7.- Der Kalender kann auch im Tierheim abgeholt werden! Der Erlös ist für unsere Tiere! Vielen DANK!

Thomas-Wythenbach-Strasse 2
 2502 Biel/Bienne
 Tel. 032 313 22 22
 www.restaurantpalace.ch

Hummerwoche

bis am 11. November

Diese Woche wird ganz dem delikaten Krustentier gewidmet und in verschiedenen Kreationen serviert.

Semine du homard

jusqu'au 11 novembre

Cette semaine est dédiée à ce délicat crustacé servi dans diverses créations



ADVENTSMARKT 2017

in der JVA St. Johannsen am Zihlkanal, zwischen Erlach und Le Landeron mit vielen Gastinstitutionen

Fr. 17. Nov. 17.00 - 21.00
 Sa. 18. Nov. 15.00 - 21.00

Wir freuen uns auf Sie!

Theatersaison 2017/2018

Floh im Ohr

Dialektfassung von Remise-Bühni Jegenstorf
 Regie: Rolf Gilomen

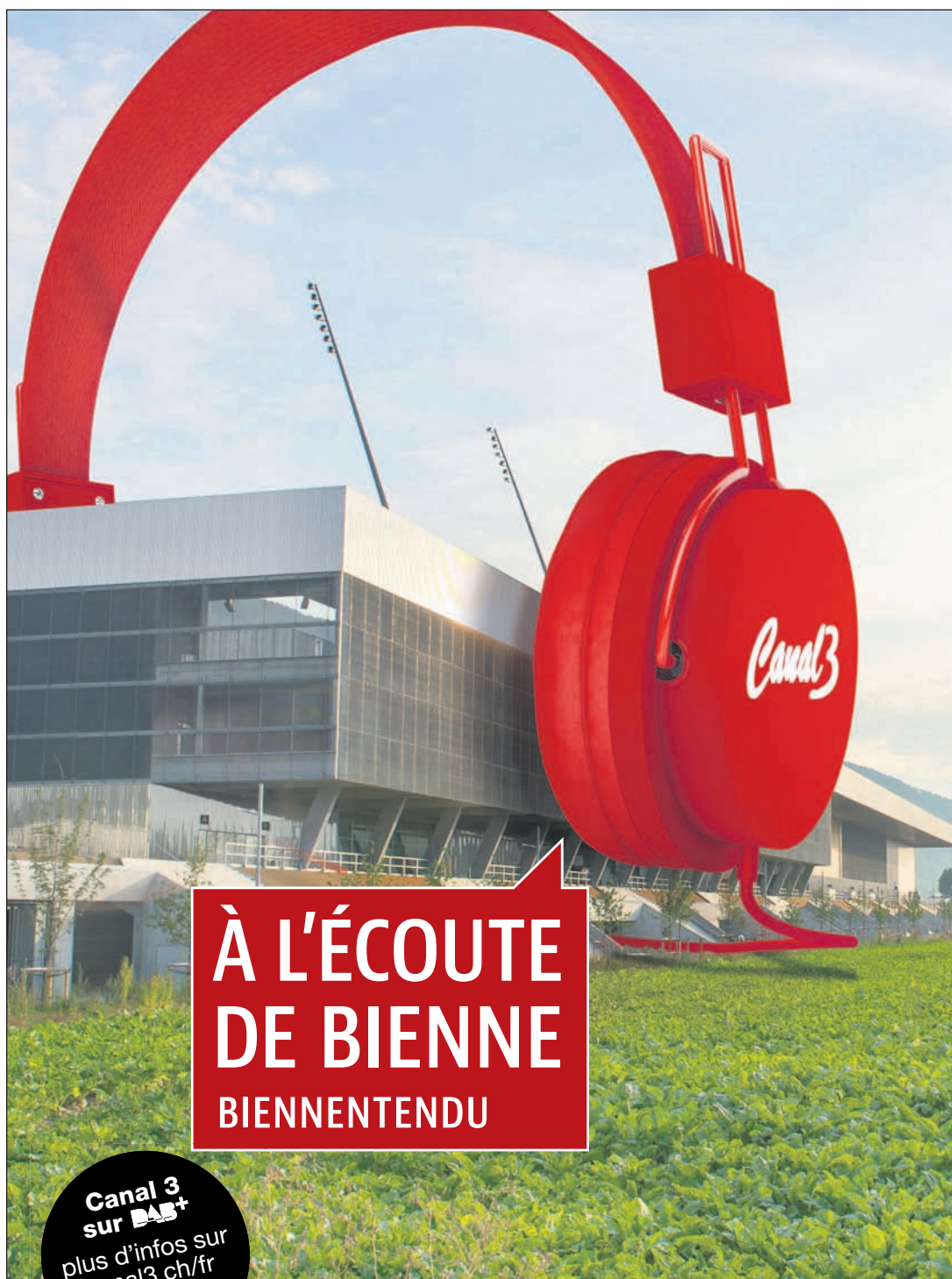
Aufführungen im Stadttheater Biel

Mittwoch, 15.11.17 19:30 Premiere mit Apéro
 Freitag, 17.11.17 19:30
 Mittwoch, 22.11.17 19:30
 Donnerstag, 23.11.17 19:30

Für Theatertickets Stadttheater Biel:

Di-Sa 09:30-12:30 Schalter und Telefon; Di-Fr 17:00-18:30 nur Telefon
 kasse.biel@tobs.ch • Tel. 032 328 89 70

www.tobs.ch • www.liebhhaberbuehnebiel.ch



À L'ÉCOUTE DE BIENNE
 BIENNENTENDU

Canal 3 sur DAB+ plus d'infos sur canal3.ch/fr

MO-FR: 17.00-22.00
 LU-VE: 17.00-22.00
 SA/SA: 16.00-22.00
 SO/DI: 14.00-18.00

11. - 19. NOV. 2017

GÄUMANN WEINE | WEINBAUREGION BIELERSEE | DOMAINES CHEVALIERS
 ALTSTADT-KELLEREI BIEL | EINKAUFSGENOSSENSCHAFT BIEL | CASA VINOS ARGENTINOS

GALERIE TISSOT ARENA CASA CUCINA VINCOEURS GMBH

- BOULEVARD DES SPORTS 18 | BIEL/BIENNE

GREGOR KUONEN DIVINA VINARIJA DÉGUSTER & DÉCOUVRIR

45^e FOIRE AUX VINS BIENNE

VINOTHEK CAVE DES ANGES | ANDREY'S LIGERZ GMBH

LE VIN - H.R. BIEDERMANN | ST. PETER'S WEINE GMBH

REYNARD JEAN-MARIE | SOCKEYE - WILDLACHSIMPORT UND TRÜFFELSPESIALITÄTEN

MÖVENPICK SCHWEIZ AG | KANADALACHS/KANADAWEIN | TRINACRIA VINI

SCHULER ST. JAKOBSKELLEREI | SMYRLIADIS SA | MAULER & CIE SA | TRAVINO AG

CASA LUSITANIA BERN | VINOS DE ESPAÑA AMIGOS AG | LA PASSION DU VIN

45. BIELER WEINMESSE
 DEGUSTIEREN & ENTDECKEN
 VINOMAX



Abendverkauf im Lichtermeer in Büren an der Aare am 10. November bis 22 Uhr

Mehr als 30 Geschäfte öffnen auch am Abend ihre Türen für Sie!

Biel: Gilly
(57) mit XXL-Natur-
busen verwöhnt
Dich von A-Z.
076 536 20 78

**Schöne und
Elegante Frau**
mit Gigantischen
Brüsten, sauber, sexy
Körper, A-Z, Massage.
24/7.
077 960 68 88

Neu in Solothurn –
Privat! Vollbusige Mas-
seurin bietet exotische,
sensitive Massagen in
privater Atmosphäre.
SUSY, ab 10 Uhr:
076 482 29 16

INTIM WORLD – SEX-SHOP
Solothurnstrasse 53, 2504 Biel – Tel. 032 341 59 74
– 13 Kinokabinen / Gay room
– Grosse Auswahl an DVD's ab CHF 10.–
– Gay DVD's ab CHF 15.–
– Erotikzubehör und Wäsche
Montag – Freitag non-stop 11.00 bis 19.00 Uhr
Samstag non-stop 10.00 bis 17.00 Uhr
Kundenparkplätze vorhanden

**Studentin (22j.) verwöhnt dich
nach aller Regel der Kunst.
Stehe besonders auf Franzö-
sisch. Wegen Studium bin ich
nur abends erreichbar. Sende
LISA42 an 654 Fr.1,90/sms**

**Lass Dich von mir entführen in
eine Welt der prickelnden Ero-
tik! Ich biete Dir das, wovon Du
bereits lange träumst. Vielseiti-
gen, fantasievollen Sex. Sende
JOSY42 an 654 Fr.3,00/sms**

**Nymphoman und zügellos. Du
willst ein außergewöhnliches Tref-
fen? Dann komm zu mir und erlebe
den puren Wahnsinn. Wir lassen den
Alltag hinter uns und haben nur
noch unsere Lust und Befriedigung
vor Augen. Sende SABRINA42 an
654 Fr.1,90/sms**

**Lust auf Seitensprung! Ich will
endlich in schöner Atmosphäre mei-
ner Lust freien Lauf lassen. Zeig
mir die schöne Welt der Sinnlich-
keit, mein Mann kann das leider
nicht! Sende LUNA42 an 654
Fr.3,00/sms**

**Du suchst eine heiße
Latina die Dir einheizen
kann, dann schreib mir.
Sende GINA42 an 654
Fr.1,90/sms**

**Nymphomanin mit XXL
Oberweite sucht Lover
für diskrete Treffs.
0906 777 234
(Fr. 2.50/Anr+Min)**

**+ 18 Jahre/Jung;
Wenn das meine Eltern wüss-
ten...;-) Noch unerfahrenes aber
neugieriges 18 j. Discogirl sucht
Lehrmeister. 0906 111 852
(Fr. 2.50/Anr.+Min.)**

**Mein Mann kann man
im Bett nicht gebrauchen.
Bist du der Hengst der
es mir besorgen kann?
0906 987 654
(Fr. 2.50/Anr.+Min.)**

**Gefällt dir schöne
Unterwäsche? Vollbusige
Blondine führt es dir vor.
0906 666 789
(Fr. 2.50/Anr+Min)**

**Tabulose und verdorbene
19j. blondes Girl in Reiz-
wäsche will dich treffen.
0906 111 852
Melde Dich anonym.
Fr. 2.50/Anr.+Min.**

**Möchte zu deinen Diensten
stehen und deine Sklavin
sein. Hast du schon Fantasi-
en was du mit mir anstellen
möchtest? 0906 333 585
(Fr. 2.50/Anr+Min.)**

**Zieh mir mein Röcklein
aus. Schlanke grosse
Blondine, ganz Privat!
1. Kontaktaufnahme unter
0906 666 789
(Fr. 2.50/Anr.+Min.)**

★ Single Charts

Kennenlernen & Treffen

Selbstinserenten

Gefällt Dir ein Inserat? Ruf einfach auf die Nummer 0901 090 023 (Fr. 3.13/Anruf + Fr. 3.13/Min., nur mit Frequenz- bzw. Tonwahltelefon möglich) an. Folge der Anleitung für schriftliche Inserate und wähle die persönliche Inserate-Nummer Deines gewünschten Partners. Höre den gesprochenen Text, lass Dich direkt verbinden oder hinterlasse ihm eine Nachricht.
www.datingpoint.ch

Partnerschaft

Sie sucht ihn

Aktive Sie, +65/163/56, NR, reisefreudig, viele Interessen, agil in Körper und Geist, Herzens- und andere Bildung, wünscht sich schlanken Mann mit Niveau, -72-j., für eine Beziehung auf Augenhöhe. Bis bald.
Inserate-Nr. 350661

Frau, 68-j., hübsch, schlank, vielseitig interessiert, sucht einen lieben, schlanken Mann, mit Niveau, 68- bis 72-j., um mit ihm das Leben zu geniessen. Raum Biel/BE/SO.
Inserate-Nr. 350660

Welcher Mann probiert es mit mir? Ich bin 75-j., ehrlich, aber mit einer gelähmten rechten Hand. Du müsstest kochen können und mobil sein. Willst du es trotzdem mit mir versuchen?
Inserate-Nr. 350659

Sympathische Frau, 59/169/73, verwitwet, sucht lieben, seriösen Mann, 50- bis 70-j. Bis bald.
Inserate-Nr. 350521

W., 67/168, NR, suche ca. gl. Partner. Bist du fit u. zwäg u. hast auch Hobbys wie Velofahren, Wandern, Reisen usw. Fühlst du dich angesprochen, dann würde mich ein Anruf freuen. Umgebung BE/Seeland/Mittelland.
Inserate-Nr. 350520

Welcher gleichgesinnte CH-Mann, +68/170, NR, möchte mit mir w., die Freizeit verbringen? Hobbys: Reisen, Wandern, Jassen etc. Wunsch-Kt. wäre Bern. Freue mich auf deinen Anruf.
Inserate-Nr. 350612

CH-Frau, 66/175, noch attraktiv, sucht neue Partnerschaft. Bin d/f/i sprechend, getrennt, reisen gerne, liebe die Natur. Freue mich auf deinen Anruf.
Inserate-Nr. 350611

Romantik, Kuschneln und Küssen bedeuten mir sehr viel. BE-CH-W., 54/166/100, suche rücksichtsvollen CH-Mann, NR, 50- bis 60-j. Hobbys: Skifahren, Wellness, Autofahren. Bitte nur seriöse Rückmeldungen.
Inserate-Nr. 350610

Sensible, attr., blonde Frau, weltoffen, wünscht sich grosszügig denkenden, grossen Mann, ca. 70-j., mit Niveau u. gutem Lebensstil. Raum Bern.
Inserate-Nr. 350609

Wo ist der treue Mann, der mich fortan auf meinem Lebensweg begleiten u. die schönen Dinge des Lebens gemeinsam geniessen möchte? Denkst du auch so, dann bist du auf der rechten Spur zu meinem Herzen!
Inserate-Nr. 350527

Ich bin 51-j., suche einen Mann, der Leben kann und gerne was unternimmt, Lust auf tanzen hat. Meine Muttersprache ist spanisch. Möchte mich neu verlieben, du auch? Dann melde dich.
Inserate-Nr. 350526

Unikat, w., ohne Probleme, sucht das Unikat, m., 180cm, mit Bart, o. Bauch, mit Charisma, Pfiff und mobil.
Inserate-Nr. 350525

Liebe Asiatin, 45-j., wünscht sich einen feinfühligem, NR, CH/F-Mann, bis 55-j., für eine gute und harmonische Beziehung. Freue mich wieder zu verlieben. Bis bald.
Inserate-Nr. 350436

Er sucht Sie

CH-Adam, 68/180, jugendlich, feinsinnig, sucht CH-Eva, bis 70-j., jugendlich, normale Statur, zwecks toller und ehrlicher Dauerbeziehung. Seeland/Kt. Bern. Bis bald.
Inserate-Nr. 350662

BE. CH-Mann, 55/170, schlank, aufgestellt, liebevoll, sucht liebe Frau, 35- bis 55-j., für eine schöne Beziehung. Ruf an, ich freue mich auf dich.
Inserate-Nr. 350522

Bin m., 79-j., umgänglich, mobil, liebe die Natur, Tiere und bin für alles offen, suche Freundin, 70- bis 75-j., die noch schöne Zeiten erleben möchte. Alles andere mündlich. Bist du bereit?
Inserate-Nr. 350477

CH-Mann, 70/180, schlank, sucht eine Sie, schlank, um das Schöne auf dieser Welt zu geniessen. Bin mobil u. sehr aufgestellt. Würde mich freuen auf ein Anruf. Bis bald.
Inserate-Nr. 350431

Mann, 63-j., SO, wünsche mir eine schl., liebev., ehrl., mob. Partnerin, 57- bis 63-j. Liebe Musik, Natur, Camping, Ski, Kuscheln, Rauschen etc. Bitte melde dich doch.
Inserate-Nr. 350531

Mann, 58-j., sucht die Frau, um den Lebensweg gemeinsam zu gehen, mit allem Drum und Dran mit Liebe und Leidenschaft. Ruf mich nochmals an.
Inserate-Nr. 350530

Adam, 66/180/79, NR, freut sich auf eine kongeniale Eva, als kultivierte Begleiterin, nahe Murtensee, ortgebunden, gross, schlank, o. finanz. Probleme. Auf einen Anruf freue ich mich.
Inserate-Nr. 350482

Warmer, humorvoller Mann, 53-j., aus BE, sucht eine liebe, warme, humorvolle Frau, 40- bis 50-j., um die Zeit zu verbringen. Seit 2014 verwitwet. Bin Musiker, Koch und Handwerker. Bis bald.
Inserate-Nr. 350481

CH-Mann, 75/170, fit, vielseitig interessiert, mobil, geschieden. Möchte mich nochmals verlieben und suche auf diesem Weg eine nette Frau. Reg. SO/BE/FR. Ein Anruf freut mich sehr.
Inserate-Nr. 350480

Humorvoller Mann, 53-j., von Bern, suche seit längerem eine liebe, warme und humorvolle Frau, zw. 40- und 50-j. Seit 2014 verwitwet. Bin Musiker, Handwerker und somit nicht gern allein.
Inserate-Nr. 350437

D-Mann, 76/176, schlank, sportlich, sucht herzliche, schlanke, etwas jüngere Frau mit Niveau und Humor, für liebevolle Beziehung. Ich mag Wandern, klass. Musik, Kultur u.v.m. Bis bald.
Inserate-Nr. 350501

Mann, 63/184/84, AG, schlank, NR, sportlich. Hobbys: Wandern, Reisen und alle schönen Dinge im Leben. Suche eine liebe, treue und schlanke Frau, um alles schöne gemeinsam zu geniessen.
Inserate-Nr. 350447

Inserat aufsprechen unter
0848 000 240 (8 Rp./Min.)

Freizeit

Sie sucht ihn

Rentnerin, Ww., NR, naturliebend u. kontaktfreudig, sucht einen guten, seriösen, gepflegten Freund, NR, zw. 70- und 75-j., mobil, ab 178cm und mehr, für Freizeit! Raum Biel/Seeland/SO.
Inserate-Nr. 350562

Jungebliebene, einfühlsame, total unabhängige Witwe, wünscht sich einen gebildeten, fröhlichen, gepflegten Freund, mobil, in den 80er Jahren, um noch viele erlebnisreiche, freudevolle Stunden gemeinsam zu erleben.
Inserate-Nr. 350547

Bist du mein Begleiter, mit dem man Pferde stehlen kann? Der Freude am Wandern, Walken, Velo und Entdecken hat, der lieber kocht als ich, der geniesst und faulenzen kann, dann würde ich, w., 63-j., BE, dich gerne kennenlernen.
Inserate-Nr. 350528

Ich suche eine nette, ehrliche Kollegin, 70- bis 75-j., die selber auch Schicksale erlebt hat. Rufe mich an.
Inserate-Nr. 350476

Er sucht Sie

Mann sucht fröhliche Partnerin, 60- bis 68-j., die in der Lage ist ein 3.5T Reisemobil zu lenken. Ziel 3-4 Monate im Winter in Italien, SP, Kanaren zu verbringen. Kostenbeteiligung.
Inserate-Nr. 350583

Ich, m., sehr gesund, 80/170, ohne Erben, suche eine schlanke, tierliebende, naturliebende Freundin. Wer würde das Haus mit mir teilen, später übernehmen? Bis bald.
Inserate-Nr. 350561

Möchtest du das „chribele“ im Bauch wieder fühlen? Mann, 68/178, sucht Sie, bis 69-j., zur Verbringung der Freizeit (Kaffee und alles was sich daraus ergibt). Org. Garantie!
Inserate-Nr. 350451

Normaler Mann sucht normale Frau, für Spazieren, Diskutieren, aber auch Interessen an Zärtlichkeit.
Inserate-Nr. 350450

Gratis inserieren

(nur für Privatpersonen und ohne kommerziellen Zweck)

Vorname / Name _____
Strasse / Nr. _____
PLZ / Ort _____
Geburtsdatum _____
Unterschrift _____
E-Mail Adresse: _____

Ich bin erreichbar für telefonische Direktverbindungen Mo bis Fr von _____ bis _____ und von _____ bis _____ sowie Sa / So von: _____ bis _____ unter der Telefonnummer (nur Tonwahltelefon / Mobiltelefon): _____ (unbedingt angeben)

Deine Daten werden vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht. Die Inseratenummer erhältst Du per Post.

Veröffentlicht mein Inserat unter der Rubrik:

Partnerschaft Freizeit Flirten/Plaudern Sport/Kultur Ferien/Reisen

Inseratetext: (max. 170 Zeichen) _____

Einsenden an:
Singlecharts bielbienne,
Postfach 114, 8903 Birmensdorf
oder per Internet unter www.datingpoint.ch

Wie gebe ich ein Inserat auf?
- sende uns nebenstehenden, ausgefüllten Talon per Post oder Fax
- Expressaufgabe zu Bürozeiten per Telefon 0901 578 548 (Fr. 1.–/Anruf + Fr. 1.–/Min.)
- per Internet unter www.datingpoint.ch

Hinweis: Für die Aussagen, Angaben und Text in den Inseraten wird keine Haftung übernommen, weder vom Provider, noch vom Verlag. Singlecharts behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen, Inserate zu kürzen oder nicht zu publizieren. Weitere Infos und die AGB finden Sie unter www.singlecharts.ch. Schriftliche Anzeigen und Antworten auf Singlecharts-Inserate sind nicht möglich und werden nicht bearbeitet oder weitergeleitet. Für technische Fragen 0848 000 241 (Fr. 0.12/Min.) Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr oder per Mail unter info@datingpoint.ch

Der Theaterabend «Before I speak I have something to say» von Merker/Schoch kreist sinnlich um das heisse Eisen Humor. Wo kommt er her? Warum ist er angeblich keine Kunst? Und wie kann er politisch wirksam werden? Diesen Freitagabend im Bieler Stadttheater. Let's go!



Vendredi soir, première au Théâtre municipal de Biemme avec «Before I speak I have something to say». Une pièce de théâtre en allemand (surtitrée en français) où le duo Mark Merker et Matthias Schoch jouent à fond sur l'humour en adaptant les comédies classiques des Marx Brothers.

● **Biell / Biemme**
● **Region / Région**
Deutsch in Normalschrift / français en italique

9.11. DONNERSTAG JEUDI

KONZERTE CONCERTS

- **CAFÉ DU COMMERCE**, «The Turpentine Treacle Travelling Medicine Show», Americana, 21.00.
- **DÉJÀVU – HOTEL MERCURE PLAZA**, Live Jazz Evening, Daniel Cerny, piano, 21.00.
- **FAREL BISTRO**, «Benjamin Folke Thomas» (Schweden), 20.30.
- **LE SINGE**, Tango Argentino, traditionelle Milonga, Tanzabend, 20.00.
- **MUSIKSCHULE**, Saal 301, Musizierstunde, Klavierklasse Sachiko Okitsu, 19.00..
- **THÉÂTRE DE POCHE**, «Sages comme des sauvages», une musique faite de voyages, 20.00.
- **VOLKSHAUS**, Groovesound presents, «Züri West», 21.00.
- **LYSS**, Kufa Club, «Jane Lee Hooker», Blues-Punk, 20.00.
- **SAINT-IMIER**, CCL, jeudreLIVE, «Cuadro Flamenco», danse et musique, 20.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **BBZ**, Culinaria, die lernenden Bäcker/Confiseuse präsentieren der Öffentlichkeit ihre selbst-kreierten Produkte. 10.00-19.00.
- **BÖZINGEN**, Infoquartier, Schenk mir eine Geschichte in Türkisch mit Selma Teksoz, 14.00-15.30.
- **CYBER BLUES BAR**, spécial foot, Irlande du Nord – Suisse, match de barrage, 20.45.
- **PHOTOFORUM PASQUART**, Launch & Apéro «FLARE no2», dff 15.30.

Conférence photographie, «Unfamiliar Familiarities», 18.00-20.00.

- **ROTONDE**, Language Exchange Biell/Bienne, Sprachinteressierte tauschen ihre Muttersprache gegen eine andere Sprache, 19.00-20.30.
- **MOUTIER**, Sociét'halle, Conseil des parents écoles primaires et enfantines de Moutier, conférence sur le thème du harcèlement, Sébastien Gendre, 20.00.
- **TAVANNES**, Royal, 3 apéros-bois, soirée-conférence sur le thème «Ponts et passerelles en bois», avec Pierre Gorgé, St. Blaise; Andreas Lüthi, Lungern; Flavien Sausser, Biemme; Tobias Bessire, Péry, 18.00.
- Inscription souhaitée: Claude Gassmann, 032 941 34 49.
- **TRAMELAN**, CIP, Max Mathez, pilote d'essai. Le destin tragique d'un aviateur tramelot, Cédric Bassin et Alain Droz ont fouillé dans les archives, 19.30.

10.11. FREITAG VENDREDI

KONZERTE CONCERTS

- **DANCING CLUB ASTORIA**, Afrotropical, 23.00-03.30.
- **DUO CLUB**, Urbanity HipHop, 23.00-05.00.
- **ELDORADO**, «Die Zwei», Releasparty, 22.30.
- **LE SINGE**, «JJ Rosa», Funk, Rock, 21.00.
- **MUSIKSCHULE**, Saal 301, Junge Interpreten, 19.00.
- **SCAT CLUB**, «DixieOnAir», Dixieland, Blues, New Orleans Jazz, Markius Steiner, (Banjo/Gitarre), 20.15.
- **STADTKIRCHE**, FOAB-Konzert, Woche der Religionen. Jüdische und reformatorische Klangwelten begegnen sich.
- **CYBER BLUES BAR**, spécial foot, Irlande du Nord – Suisse, match de barrage, 20.45.
- **METT**, Calvinhaus, Nähcafé, 13.30-16.00.
- **BÜREN**, Abendverkauf im Lichteermeer, mehr als 30 Geschäfte offen. Ab 12.00 im Stedtl freies Parkieren, bis 22.00.
- **GRENCHEN**, Lindenhaus, Erzählnacht mit Blanca Imboden, «Gipfel-20.00.

- **BÜREN**, Kirche, Abendmusik, Bieler Kammerchor, Leitung: Alfred Schilt, 20.00.
- **NIDAU**, Kreuz, Michael von der Heide, «Hinderem Berg», 20.30.

THEATER THÉÂTRE

- **STADTTHEATER**, «Before I speak I have something to say». Premiere, ein Marx-Brothers-Abend, 19.30. Einführung 19.00.
- **BÜREN**, Kellertheater Lindenhof, Arno Camenisch, «Die Launen des Tages», spoken Word, 20.00.
- **GRENCHEN**, Aula des Schulhauses IV, Schulstrasse 25, Laintheater, «Ach, du liebe Mauer!», 20.00.
- **NIDAU**, la Biblio, soirée de contes pour ados et adultes, «Courage», avec Janine Vorpe, 19.00
- **RECONVILIER**, Théâtre de l'atelier, «Brèves de comptoir – acte 3», 20.30.
- **SAFNERN**, Gasthof Sternen, Saal, Gemischter Chor Safnern singt Lieder von Peter Alexander. Anschliessend Theater «Bürokratie im Rothuus», 20.00.
- **TRAMELAN**, CIP, Contes animés: «Les trois petits cochons», théâtre d'ombres, 11.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **BBZ**, Culinaria, die lernenden Bäcker und Confiseure präsentieren der Öffentlichkeit ihre selbst-kreierten Produkte. 10.00-19.00.
- **BIBLIOTHEK**, 3. Stock, «Schenk mir eine Geschichte» in Persisch mit Spoghmal Popal, 14.30-16.00.
- **CYBER BLUES BAR**, spécial foot et pasta, Suède – Italie, match de barrage, 20.45.
- **METT**, Calvinhaus, Nähcafé, 13.30-16.00.
- **BÜREN**, Abendverkauf im Lichteermeer, mehr als 30 Geschäfte offen. Ab 12.00 im Stedtl freies Parkieren, bis 22.00.
- **GRENCHEN**, Lindenhaus, Erzählnacht mit Blanca Imboden, «Gipfel-20.00.

treffen», und Susy Utzinger, «Heimatlos». Sie lesen aus ihren Büchern, 20.00.

- **SAINT-IMIER**, Espace Noir, journées kurdes, conférence et débat «Confédéralisme démocratique», 18.30.

11.11. SAMSTAG SAMEDI

KONZERTE CONCERTS

- **ALTE KRONE**, Disco, freies Tanzen zu Musik aus aller Welt, 21.00-23.30.
- **CHESU**, «Dillon Cooper» (NY), 24.30
- **COSMOS**, Aebstrasse 71, Tanzparty mit Danceorama, Nightclub Two Step Workshop, danach Tanzmusik Cha-Cha-Cha, Rumba, Walzer, Slowfox, Salsa, 20.30-1.00.
- **DANCING CLUB ASTORIA**, Live- und Discomusik, 21.00-03.30.
- **DUO CLUB**, Dale mas duro, Latin party, 23.00-05.00.
- **ELDORADO BAR**, «Dream Pilot», CD Release, 21.00.
- **LA VOIRIE**, Thomas Sauter und John Stowell, 21.00.
- **LE SINGE**, «Melker», 80er Jahre Synthie-Pop, 21.00.
- **MUSIKSCHULE**, Saal 306, Herbstkonzert, Klavierklasse Thomas Würzler, 11.00.
- **MUSIKSCHULE**, Saal 5. Stock, Schülerkonzert, Violinklasse Regula Schwaar Niederhauser, 17.00.
- **STADTKIRCHE**, Abendmusik, Bieler Kammerchor, Leitung: Alfred Schilt, 19.30.
- **LYSS**, Kufa Club, «Hit!», 22.00.
- **LYSS**, Kufa Halle, «Ynabäta», Guggenmusik, 18.30.
- **NIDAU**, Kreuz, «Pierre Omer's Swing Revue», special quest Laila Morte, 21.00.
- **SAINT-IMIER**, Collégiale, Margaret Phillips, organiste, 19.30.
- **TRAMELAN**, Temple, «Choeur Arpège Biemme», direction Philippe Fallot, 20.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **PASQUART KUNSTHAUS**, Workshop für Kinder von 5 bis 11 Jahren, «Was leuchtet da im Dunkeln?», 14.00-16.00.
- **STUDEN**, Mehrzwecksaal Längacker, Landfrauen Studen, Kaffeetrinket, Verkauf von Backwaren, ab 11.30 Spaghetti und Pastetli. Liedervortrag Jodlerklub Zytroseli Studen über Mittag. 13.00 und 14.00 Kasperli Theater. 11.00-16.00
- **SAINT-IMIER**, Espace Noir, thématique Kurde, atelier cuisine kurde sur inscription à 13.00. conférence et débat «Engagement des femmes kurdes à 17.00. Buffet issu de l'atelier cuisine kurdes à 19.00.

THEATER THÉÂTRE

- **GYMNASSE FRANÇAIS**, aula, présentation de la pièce «EXEAT (modeste proposition pour optimiser la mort)», 20.00.
- **STADTTHEATER**, «Before I speak I have something to say», ein Marx Brothers Abend, 19.00.
- **MOUTIER**, Salle de Chantemerle, «Le temps qu'il nous reste», Cie neurone moteur, théâtre, musique live, danse et acrobaties, 20.00.
- **RECONVILIER**, Théâtre de l'atelier, «Brèves de comptoir – acte 3», 20.30.
- **SAFNERN**, Gasthof Sternen, Saal, Gemischter Chor Safnern, Lieder von Peter Alexander. Anschliessend Theater «Bürokratie im Rothuus», 20.00.
- **TAVANNES**, le Royal, Carlos Henriques, «Vide-Grenier», humour, 20.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **CYBER BLUES BAR**, spécial foot, Suisse – Irlande du Nord, match de barrage, 17.30.
- **NMB**, Führung durch die Ausstellung Petinesca mit dem Experten Rudolf Zwahlen, Archäologe, 11.00.
- **NMB**, Buchvernissage, «Les Guide à pattes», die Autorin und der Illustrator sind anwesend, 13.00-14.00. 13.15 und 13.45 Märli für Kinder.
- **TISSOT ARENA**, FC Biell-Bienne – FC Grünstern, Trainingsspiel, 19.00.
- **COURTELARY**, gare, «Le salaire de la Suzze», visite-spectacle, avec guides et comédiens, 13.10-15.00.
- **WORBEN**, Augenschein, Schulhaus, Workshop, Scherenschnitt mit Peter Wernli, 14.00-17.00.

Instrumenten. Querflöte, Klavier und Orgel. 17.15.

- **SAINT-IMIER**, Collégiale, concert a capella, Josquin & 20^e siècle, 17.00.

THEATER THÉÂTRE

- **STADTTHEATER**, «Wir sind Hundert», 19.30.
- **GRENCHEN**, Aula des Schulhauses IV, Schulstrasse 25, Laintheater, «Ach, du liebe Mauer!», 17.00.
- **INS**, Rabe Cave, «Rotkäppli – nôi glismet», ab 4 Jahren, 11.00.
- **RECONVILIER**, Théâtre de l'atelier, «Brèves de comptoir – acte 3», 17.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **CYBER BLUES BAR**, spécial foot, Suisse – Irlande du Nord, match de barrage, 17.30.
- **NMB**, Führung durch die Ausstellung Petinesca mit dem Experten Rudolf Zwahlen, Archäologe, 11.00.
- **NMB**, Buchvernissage, «Les Guide à pattes», die Autorin und der Illustrator sind anwesend, 13.00-14.00. 13.15 und 13.45 Märli für Kinder.
- **TISSOT ARENA**, FC Biell-Bienne – FC Grünstern, Trainingsspiel, 19.00.
- **COURTELARY**, gare, «Le salaire de la Suzze», visite-spectacle, avec guides et comédiens, 13.10-15.00.
- **WORBEN**, Augenschein, Schulhaus, Workshop, Scherenschnitt mit Peter Wernli, 14.00-17.00.

MEIN AUSGEHTIPP MA SORTIE



Renaud Jeannerat
Der «Choeur Arpège» aus Biell feiert sein 30-Jahr-Jubiläum. Chor-Direktor Philippe Fallot präsentiert anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten Wolfgang Amadeus Mozarts «Krönungsmesse» und «Die Tageszeiten» von Georg Philipp Telemann. Der Chor wird vom Instrumental-Ensemble Arpeggio begleitet werden. Weiter treten vier Solisten auf: Karine Lavorel, Sopran; Alessandra Boer Alt; Christophe Gindraux, Tenor, und Etienne Hersperger, Bass. Diesen Samstag, 20 Uhr, in der Kirche von Tramelan; Sonntag, 17 Uhr, in der Pasquart-Kirche in Biell.

Le Choeur Arpège de Biemme fête ses 30 ans. Son directeur Philippe Fallot a choisi pour l'occasion de s'attaquer à la «Messe du couronnement» de Mozart et à «Die Tageszeiten» de Telemann. En renfort pour interpréter cette messe jubilatoire et triomphale, et l'oratorio dédié aux différents moments de la journée, le Choeur sera accompagné par l'Ensemble instrumental Arpeggio et par quatre solistes bien connus dans la région: Karine Lavorel soprano; Alessandra Boer alto; Christophe Gindraux ténor; Etienne Hersperger basse. A découvrir samedi à 20 heures au Temple de Tramelan et dimanche à 17 heures à l'Eglise du Pasquart.

15.11. MITTWOCH MERCREDI

KONZERTE CONCERTS

- **SAINT-IMIER**, Espace Noir, «Écoutez grincer les coquilles de moules», par Geneviève Koechlin, 19.30.
- **Mâche**, école de la Poste, Université des amis de Biemme, Jacques-Henri Penseyres, ancien chargé de cours à l'Université de Berne, «Alexandre Yersin, la peste et l'Indochine», 14.15-16.00.
- **METT**, Quartierinfo, schenk mir eine Geschichte in Kurdisch mit Bahar Jiyan Menge, 14.30-15.30.
- **NIDAU**, Kreuz, Pedro Lenz, «Hert am Sound», Buchvernissage, Autorenlesung, 20.00.
- **TRAMELAN**, CIP, conférence, «Le génie de la Suisse n'est pas où l'on croit», Joëlle Kuntz, journaliste, 19.30.

Vinifera Weinmesse
Tissot Arena
11.-19. November
MO-FR: 17.00-22.00; SA: 16.00-22.00; SO: 14.00-18.00

Rennweg 26 Funny Feet
The Next Step
Rennweg 26, Biell
Drei Abende voller Steptanz, Tanztheater, Bodypercussion, Jonglage und funkigem Groove. Gäste von Lukas Weiss sind Daniel Borak, Winterthur; Danil Levellé, Genf; Sophie Rupp, Bern.
Freitag, 10.11.: 20.00 Premiere
Samstag, 11.11.: 20.00
Sonntag, 12.11.: 15.00

Kulturparcours/Parcours culturel
Sonntag/dimanche 10.00-15.45
Religion und Familie / Religion et famille
Treffpunkt vor der Stadtbibliothek, 10.00.
Besuch von mehreren religiösen Orten. Ab 14.00
«Gesprächsrunde in der Kirche Pasquart zum Thema «Neue Paare, neue Familien und Spiritualität».
Point de rencontre devant la Bibliothèque de la Ville, 10.00.
Visite de divers lieux religieux suivie dès 14.00 d'un débat à l'Eglise du Pasquart sur le thème «Nouveaux couples, nouvelles familles et spiritualités».
Programm/programme: www.parcoursculturel.ch

NEUE AUSSTELLUNGEN: NOUVELLES EXPOSITIONS:

- **SAINT-IMIER**, Espace Noir, peintures kurdes, créées par des femmes kurdes incarcérées en Turquie. Vernissage, 10.11.: 18.00. Jusqu'au 17.11.

WEITERHIN GEÖFFNET: TOUJOURS A L'AFFICHE:

- **ALTE KRONE**, Elsi Spiri, «Retrospektive», MO-FR: 16.00-19.00, SA: 16.00-20.00, SO: 15.00-19.00. Bis 18.11.
- **ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN**, Tragen wir Sorge zu Menschenrechten!, Porträts von «Schutzfaktor M», Vernissage: 13.11.: 19.00. 15.11.: 17.00-19.00, 16.11.: 9.00-12.00, 22.11.: 17.00-19.00, 23.11.: 9.00-12.00.
- **ART-ETAGE**, Hans Jörg Bachmann, Hiromi Miyamoto, «Les visions de la nature», Dialog zwischen Fotoarbeiten und Lithografien. Apéro mit den Künstlern, Freitag, 10.11., 18.00. MI-SA: 14.00-18.00. Bis 18.11.
- **ELDORADO BAR**, Battle of Art, Volhel vs Didus. Bis 1.12.
- **ESPACE 38**, Marie-Laure Gobat, seule la forêt l'entend, Collagen und Keramik, MI-SA: 14.00-18.00. Finissage 12.11. 11.00-14.00.
- **GALERIE 95**, Fiore Galati, «electrocolours – tell me everything you know», JE/VE: 18.30-20.00, SA: 11.00-13.30, jusqu'au 16.12.
- **NMB**, «Petinesca. Les dessous d'une colline», promenade archéologique, jusqu'à vendredi de 13.00 à 16.30, découvrez, par webcam et écran interposés, la progression des fouilles en direct dans l'exposition. Des objets fraîchement mis au jour sont également présentés au public dans les vitrines de l'exposition, jusqu'au 30.12.
- **NMB**, «Fetter Fang», Fundobjekt: Tasse aus Ahornholz. Zeugin des handwerklichen Könnens der prähistorischen Tischler. Bis 12.11.
- **NMB**, «In Bewegung» – Die Kinosammlung Piasio. Bis 15.4.18
- **PASQUART KUNSTHAUS**, «IRWIN», How to Read a Map, Livia Di Giovanna, Manor Kunstpreis. «Der einzige Ort», Sandrine Pelletier. Raumgreifende Installation zur Erzählung von Thomas Stangl. Bis 19.11.
- **PHOTOFORUM PASQUART**, «Disruptive Perspectives», Fotos von Barbara Davatz, Zachary Drucker, Jess T. Dugan, Alexandre Haefeli, Laurence Rasti, Leonard Suryajaya und Lorenzo Triburgo. Bis 19.11.
- **PRIVATKLINIK LINDE**, «Rote Kirschen», Sabine Jo Balerna, MO-FR: 8.00-19.00, SA/SO: 8.30-18.00. Bis 1.12.
- **RAUM DESIGN**, Solothurnstrasse 154, Heloisa Ackermann, Malereien auf Paneelen und Wänden. MO-FR: 8.30-12.00, 13.00-18.00. Bis 1.12.
- **SPITALZENTRUM**, Etag C, Korridor Ost, Sarah Fuhrmann. Bis Januar 2018.
- **WORKING STATION**, Rue de l'Equerre 20, Daiky Lascaiba Martin «EVELL», LU-VE: 9.00-12.00 et 14.00-17.00, jusqu'au 13.11.
- **ZWINGLIHAUS, Hintergasse 12**, Heidi Annhim, Malerei inspiriert vom Wasser. MO-FR: 9.00-17.30. Bis 31.1.18
- **AARBERG**, Rathauskeller, Aarkultur, Foto Aarberg 2017, Hans Berger, Michael Brünisholz, Stephan Hartmann, Urs Schaefer. Vernissage, 10.11.: 19.00. FR: 18.00-21.00, SA: 10.00-16.00, SO: 10.00-17.00. Bis 26.11.
- **BÜREN**, Galerie am Marktplatz, M.S. Bastian und Isabelle L., «Africa Pulp Safari». DO/FR: 16.00-19.00, SA: 13.00-16.00. Bis 2.12.
- **DOTZIGEN**, Büni Galerie, «Erinnerungen», Kurt Sommer, DO 14.00-18.00, FR 14.00-20.00, SA 10.00-17.00. Bis 12.11.
- **ERLACH**, Galerie Mayhaus, Anna Altmeier und Hans Joergensen. «Restlicht – Lumière résiduelle», SA/SO: 14.00-18.00. Bis 12.11.
- **IPSACH**, Panistro, Hauptstrasse 21, Marianne Kiener. Bis 31.12.
- **LENGNAU**, Atelier Galerie Zeh-Ha, Biellstrasse 1, hinter dem Haus, 1. Stock. Christian Haller, Kunstmaler und Eisenplastiker. 10.11.: 11.00-18.00, 11.11.: 11.00-16.00, 12.11.: 11.00-17.00.
- **LYSS**, Sieberhaus, Ursula Dubler-Andres, Keramik; Hans Dubler, Metall/Holz; Ursula Fuhrer, Floristik; Heinz Pfister, Papierschnitte. MO-FR: 15.00-20.00, SA: 11.00-19.00, SO: 11.00-17.00. Bis 12.11.
- **LYSS**, Kulturmühle, Petra Paroz, «Vegetal». FR: 18.00-21.00, SA/SO: 14.00-17.00. Bis 19.11.
- **MOUTIER**, Musée jurassien des arts, «Face à face», la Figure humaine au cœur des collections, ME: 16.00-20.00, JE-DI: 14.00-18.00. Jusqu'au 12.11. Rémy Zaugg, «Voici Voilà Voyez», jusqu'au 28.1.18
- **MOUTIER**, Pavillon de la Birse, 15 photographes du Photo Club de Moutier présentent leurs œuvres, jusqu'au 27.11.
- **MOUTIER**, Galerie du Passage, hommage Florentin Garraux. Vernissage: 10.11. 18.30. Jusqu'au 17.12.
- **PORT**, Art Loft, «Accrochage POP etc.», SA: 11.00-15.00. Bis 23.12.
- **SISELEN**, Galerie 25, «Collagen und Readymades», Suzanne Castelberg, Ull Britt Ellend-Baarman, Regina Larsen, Marcel Stüssi. SA/SO: 14.00-18.00. Bis 10.12.
- **TSCHUGG**, Klinik Bethesda, 16. Kunstausstellung, Bernadette Rapaz-Neff «Einblick in die Farbenwelt» und Katrin Zutter «Objekte und Zeichnungen». MO-FR: 7.30-12.00, 12.45-19.00, SA/SO: 9.00-12.00, 13.30-16.00. Bis 30.11.

KINO / CINÉMAS

- **CINEDOME** www.kitag.ch
- **AARBERG, ROYAL**
«Bad Moms 2», DO-MI: 20.15.
«Thor 3: Tag der Entscheidung», 3D, DO-MI: 20.15.
«Fack ju Göhte 3», SA/SO: 17.45.
«Die letzte Ponite», SA/SO/MI: 18.00.
«Anders als die Väter», MI: 18.00.
«Die Reise der Pinguine 2», SA/SO/MI: 16.00.
«Hexe Lilli rettet Weihnachten», SA/SO/MI: 16.00.
- **GRENCHEN, PALACE**
«Thor 3: Tag der Entscheidung», MI: 20.30..
«Fack ju Göhte 3», DO-DI: 20.30, SA/SO: 15.00, 17.15, MI: 15.00.
«Hexe Lilli rettet Weihnachten», SA/SO/MI: 13.00.
- **GRENCHEN, REX**
«Thor 3: Tag der Entscheidung», 3D, DO/FR/SA/SO/DI: 20.30. 2D, SA/SO: 16.00.
«Justice League», 3D, Vorpremiere, MI: 20.30.
«Asphalte», MO: 18.30, Grenchner Wohntage, freier Eintritt mit Apéro.
«Die Reise der Pinguine 2», SA/SO: 18.30.
«Cars 3», 3D, SA/SO/MI: 14.00.
- **INS, INSKINDO**
«Flitzern», FR/SA/SO/MI: 20.00.
- **LYSS, APOLLO**
«Zauberlaterne» (siehe Anschlag im Kino), MI: 14.00.
«Cars 3», 3D, SA/SO: 14.00.
«Die letzte Pointe», FR-MI: 20.00.
«Fack ju Göhte 3», SA/SO: 17.00.

- **BÉVILARD, PALACE**
«The Square», JE: 20.00. «Justice League: ME: 20.00.
«The Lego Ninjago Movie», VE: 18.00. SA: 17.00.
DI: 16.00 «Logan Lucky», VE/SA: 20.30. DI: 20.00.
- **LA NEUVEVILLE, CINÉ**
«Au revoir là-haut», VE/SA/DI: 20.30.
«Romans d'adultes: chapitre 1», DI: 14.30, en présence des réalisateurs. «La mélodie», ME: 20.30.
«Romans d'adultes: chapitre 2», DI: 17.30.
«Opération Casse-Noisette 2», ME: 14.30.
«La Passion Van Gogh», MA: 20.30.
- **MOUTIER, CINOCHE**
«Au revoir là-haut», SA: 17.30, LU: 20.00..
«The Square», JE: 20.00. «Le Sens de la fête», VE: 18.00.
«Nothingwood», DI: 17.30.
«Jigsaw», VE/SA: 20.30. DI: 20.00.
«L'École buissonnière», DI: 14.30.
- **SAINT-IMIER, ESPACE NOIR**
«Kurdistan, Rêve de Printemps», JE/VE/SA: 20.00, DI: 17.00, 20.00.
- **TAVANNES, ROYAL**
«Borg/McEnroe», JE/VE: 20.00, SA: 21.00, DI: 17.00.
«La Passion Van Gogh», SA: 17.00, DI/MA: 20.00.
«La Montagne entre nous», ME/JE/VE: 20.00, SA: 21.00, DI: 17.00. «Mon Garçon», SA: 17.00, DI: 20.00.
- **TRAMELAN, CINÉMATOGRAPHIE**
«La Mélodie», VE: 18.00, SA: 15.00, DI: 20.00.
«La Montagne entre nous», ME/JE/VE: 20.00, SA: 21.00, DI: 17.00. «L'Atelier», SA: 18.00.
«Kingsman: Le Cercle d'or», VE: 22.00, LU: 20.00.
«Toumois de Mario Kart 8 Deluxe», DI: 8.30-16.30.
«Encordés», MA: 20.00, en présence des protagonistes. «Justice League», ME: 20.00.

Achtung!
Informationen über Veranstaltungen vom 16. bis 22. November 2017 müssen bis spätestens am Freitag, 10. November, 08.00 Uhr auf der Redaktion sein. Die Einträge sind gratis!
agenda.bielbiemme@bcbiel.ch

Die letzte Pointe ★★(★)

Eine Komödie zum Thema Sterben? Rolf Lyssy machts möglich.

VON LUDWIG HERMANN

Er hat mit «Die Schweizermacher» (1978) den erfolgreichsten Schweizer Film aller Zeiten realisiert: der heute 81-jährige Zürcher Rolf Lyssy. Über 940 000 Zuschauer wollten seine Satire über die schweizerische Einbürgerungspraxis sehen.

«Müüsl». Von den Schweizermachern wagt Lyssy jetzt den Sprung zur typischen Schweizer Familie, zu den Forstern aus Zürich, wo Kinder mit «Spätzli» angesprochen werden, und der Vater seine Frau «Müüsl» nennt. Biedere Einheimische, die nichts so fürchten wie Aufregung und Unvorhergesehenes im Alltag.

Ausgerechnet Ur-Grossmutter Gertrud Forster (liebenswert: Monica Gubser, «Lüthi und Blanc», «Die Herbstzeitlosen») hält mit ihren Eskapaden den Bünzli-Clan auf Trab: Gertrud, bald 90 und immer noch beneidenswert vital, hat Angst, dement zu werden. Überall in ihrer Wohnung kleben Spickzettel, damit sie ja nichts vergisst. Als ihre Tochter einmal aufkreuzt und «Salü Mami» sagt, fragt Gertrud: «Wer sind Sie, und was wollen Sie?»

Selbstmord. Die vergessliche alte Dame denkt oft an den Tod – ans «Abtreten», an «die grosse Reise». Beim Arzt

verlangt sie ein Mittel «zum Schluss machen». Sie sucht Rat in einem Exit-ähnlichen Sterbehilfe-Institut. Und schon zweimal hat Gertrud einen Selbstmord verübt: In der Badewanne liegend lässt sie den Föhn ins Wasser fallen; mit ihrem Mini rast sie frontal ins Züri-Tram. Zum Glück beide Male nur im Traum. Aber sie weiss: «Wenn ich den Fahrausweis abgeben muss, ist Zeit zum Gehen!»

«Noch nicht!» sagt Regisseur Lyssy. Und hält bis zur letzten Pointe, die dem Film auch den Titel gibt, ein paar saftige Überraschungen bereit. Mit dem Auftritt von George Grant etwa (Michael Rutman), einem älteren englischen Gentleman, der die Swiss Lady mit Blumensträußen und netten Komplimenten eindeckt. (Nur: Wer hat die Begegnung mit George eingefädelt?) Oder mit dem Erscheinen von «Gärtner» Balz Sommer (Peter Jecklin), der sich angeblich um Gertruds Pflanzen kümmern will. (Nur: Was ist Sommers richtiger Beruf?)

Bedächtig. Eine Komödie, wenns ums Thema Sterben geht? Rolf Lyssy und sein Co-Autor Dominik Berner machen's möglich. Mit einer Handlung, die sich mit ihrer Bedächtigkeit eher an ein reiferes, grauhaarig gewordenes Publikum wendet. Der Glanz von den «Schweizermachern» ist dann doch verblichen. Aber durchdacht, geschickt aufgebaut, das ist Lyssys 16. Film allemal. Zusammen mit Co-Autor Dominik Berner feilte der Komödien-Regisseur –



Aufkeimende Liebe im Alter: Gertrud und ihr englischer Gentleman (Monica Gubser, Michael Rutman).

mit Unterbrüchen – ganze zehn Jahre daran. Das Duo arbeitete sich von einer Version zur andern, korrigierte da, verbesserte dort. Und, hat sich der Aufwand gelohnt? Rolf Lyssy lakonisch: «Wir sind zufrieden.»

Darsteller/Distribution: Monica Gubser, Peter Jecklin, Michael Rutman
Regie/Realisation: Rolf Lyssy (2017)
Dauer/Durée: 99 Minuten/99 minutes
In den Kinos Lido 1 & Rex 2 / Aux cinémas Lido 1 & Rex 2
Siehe Vorführzeiten auf Seite 20
Voir les horaires des projections en page 20

Une comédie sur le thème de la mort...

Rolf Lyssy rend à la possible.

PAR LUDWIG HERMANN

Avec «Les Faiseurs de Suisses» (1978), le Zurichois de 81 ans Rolf Lyssy a réalisé le film qui a remporté le plus grand succès de l'histoire du cinéma suisse. Plus de 940 000 spectateurs ont vu sa comédie satirique sur la bureaucratie suisse face à la naturalisation.

Müüsl. Rolf Lyssy ose franchir le pas qui sépare les faiseurs de Suisses de la famille helvétique typique, les Forster de Zurich où on appelle les enfants «Spätzli» et le mari interpelle sa femme en la nommant «Müüsl». Une famille de petits-bourgeois qui craint

Amour naissant au troisième âge: Gertrud et son gentleman anglais (Monica Gubser, Michael Rutman).

surtout l'intrusion de l'agitation et de l'inattendu dans leur quotidien.

C'est sans compter sur l'arrière grand-mère Gertrud Forster (charmante: Monica Gubser, «Lüthi und Blanc», «Die Herbstzeitlosen») qui tient en haleine le clan des petits-bourgeois. Gertrud, bientôt 90 ans et toujours pleine de vitalité, a peur de sombrer dans la démence. Partout dans son appartement sont accrochés des pense-bêtes pour ne rien oublier. Un beau jour sa fille se pointe en lui disant «salut maman» et Gertrud demande «qui êtes-vous et que voulez-vous?»

Suicide. La vieille dame qui perd la mémoire pense souvent à la mort, à «quitter la scène», au «grand voyage». Chez le médecin, elle réclame un moyen «pour en finir». Elle cherche conseil auprès d'un institut d'aide à mourir, genre Exit. Gertrud a déjà tenté par deux fois de mettre fin à ses jours: alors qu'elle est dans la baignoire, elle laisse tomber le sèche-cheveux dans l'eau; elle provoque une collision frontale en fonçant avec sa Mini contre le tram. Heureusement que ce n'est qu'en

rêve. Mais pour elle, une chose est certaine: «Le jour où je devrais rendre mon permis de conduire cela signera mon arrêt de mort!»

«Pas encore!», répond le réalisateur Rolf Lyssy et il tient en haleine le public jusqu'au dernier clou de la comédie qui réserve quelques surprises juteuses. Avec par exemple l'apparition de George Grant (Michael Rutman), un gentleman anglais de la vieille école qui couvre la «Swiss Lady» de bouquets de fleurs et de compliments. (Reste à savoir qui a managé la rencontre avec George?) Ou avec la venue du «jardinier», Balz Sommer (Peter Jecklin) censé s'occuper des plantes de Gertrud. (Mais quel est le véritable métier de Balz Sommer?)

Prudente. Une comédie sur le thème de la mort? Rolf Lyssy et son scénariste Dominik Berner l'ont rendu possible. Avec une trame prudente qui s'adresse plutôt à un public devenu mûr et grisonnant. La brillance des «Faiseurs de Suisses» a tout de même un peu pâli, mais l'action du 16^e film de Rolf Lyssy est conduite de main de maître.

En compagnie de Dominik Berner, le réalisateur a peaufiné la comédie pendant dix ans – avec des interruptions. Le duo a passé d'une version à l'autre en corrigeant ici et là, en améliorant ceci ou cela. Est-ce que le temps investi en valait la peine? Rolf Lyssy répond laconiquement: «Nous sommes satisfaits!»

Murder on the Orient Express ★★

Nicht ganz geglückte, mittelmässige Neuverfilmung des Krimi-Klassikers.

VON MARIO CORTESI

Zum vierten Mal wurde Agatha Christies Kultkrimi aus dem Jahr 1934 verfilmt. Mit einem neuen Poirot-Darsteller, der gleichzeitig Regie führte: Kenneth Branagh. Doch auch wenn mit einer 65-mm-Kamera bestechende Bilder des durch die Schneelandschaft des Balkans pfühenden Simplon-Orient-Express eingefangen und mit Computeranimation aufgepeppt wurden, die Neuverfilmung kommt nicht an Sidney Lumets preisgekröntes Werk aus dem Jahre 1974 heran.

Messerstiche. Die Geschichte bleibt sich fast gleich: Als der Luxus-Zug in einer Schneelawine stecken bleibt, geschieht ein Mord. Ein Business-Mann (Johnny Depp) wird in seinem Abteil tot aufgefunden, mit einem Dutzend von ganz unterschiedlichen Messerstichen ermordet. Hercule Poirot tappt vorerst im Dunkeln: Keiner der Passagiere scheint ein Mordmotiv zu haben, keiner scheint das Opfer näher zu kennen. Doch allmählich beginnen Poirots graue Zellen zu arbeiten, der Schleier lüftet sich: Das Mord-Motiv liegt in der Vergangenheit, und alle Passagiere im Istanbul-Calais-Wagen kennen sich: Sie hatten eine Beziehung zu einem

Jahre zurückliegenden Entführungsfall, der mit dem Tod eines dreijährigen Mädchens endete. Agatha Christie liess sich dabei von der berühmten, damals zwei Jahre zurückliegenden Entführung des kleinen Sohnes des Flugpioniers Charles Lindbergh inspirieren.

Schnauz. Um sich von den früheren legendären Hercule Poirot-Darstellern Peter Ustinov und Albert Finney abheben zu können, drechselte sich Kenneth Branagh einen extravaganten, überlangen, fast lächerlich wirkenden Schnauz. Das macht ihn mehr zum Zirkusdirektor, und sein grossgewachsener Poirot wirkt unglaubwürdig, ist weit entfernt zur kleinen, rundlichen Figur, wie sie Christie beschreibt (in der 74-er-Version machte sich der dafür oscarnominierte Albert Finney durch eine bucklige Haltung kleiner und runder). Kommt dazu, dass man Branagh immer als Kommissar Wallander in den zwölf TV-Verfilmungen im Hinterkopf hat und ihm den belgischen Meisterdetektiv nicht so recht abnimmt.

Die Drehbuchautoren nahmen sich zudem einige Freiheiten heraus, lassen Poirot in einer Einleitung an der Klagemauer in Jerusalem einen überflüssigen Fall lösen. Das zieht den Film unnötig in die Länge, denn der eigentliche Plot findet im Zug statt. Dabei hätte die anfänglich vergeudete Zeit zur besseren Charakterisierung der Figuren benutzt werden sollen, auch entwickelt sich die Geschichte für die Zuschauer, die den Roman nicht kennen, nicht ganz klar und über sieben Ecken. Witzige



Kenneth Branagh: Überlanger Schnauz.

Kenneth Branagh in Hercule Poirot: drôle de moustache.

Pointen fehlen. Und am Schluss wird Poirot an die Ufer des Nils gerufen, um einen Mord zu klären, man darf also auf eine Neuverfilmung des Meisterwerkes «Tod auf dem Nil» gespannt sein.

Darsteller/Distribution: Kenneth Branagh, Johnny Depp, Michelle Pfeiffer, Penelope Cruz, Willem Dafoe, Derek Jacobi, Judi Dench
Regie/Mise en scène: Kenneth Branagh (2017)
Länge/Durée: 114 Minuten/114 minutes
Im Kino Rex 1/Au cinéma Rex 1
Siehe Vorführzeiten auf Seite 20
Voir les horaires des projections en page 20

Le remake pas tout à fait réussi d'un classique du roman policier.

PAR MARIO CORTESI

C'est la quatrième adaptation à l'écran du polar culte qui date de 1934. Le nouvel interprète d'Hercule Poirot est également le réalisateur: Kenneth Branagh. Même si le film, tourné en 65 mm, offre des images époustouflantes boostées par les paysages enneigés des Balkans, traversés par le Simplon-Orient-Express, et l'animation numérique, il n'arrive pas à la cheville de l'œuvre de Sydney Lumet sortie en 1974 et couronnée par un Oscar.

Coups de couteau. L'histoire reste quasiment la

même. Alors que le train de luxe se retrouve bloqué par une avalanche, un meurtre a lieu. Un homme d'affaires (Johnny Depp) est retrouvé mort dans son compartiment, assassiné par une douzaine de coups de couteau portés de manière différenciée. Hercule Poirot est d'abord dans le noir le plus complet: aucun des passagers ne semble avoir un motif pour le meurtre, aucun d'entre eux ne semble connaître la victime de près. Mais petit à petit, les cellules grises d'Hercule Poirot se mettent en branle et l'affaire se dévoile. Le motif du meurtre remonte au passé et tous les passagers du wagon Istanbul-Calais se connaissent: ils étaient en relation, il y a une année lors d'un enlèvement qui s'est terminé

par la mort d'une fillette de 3 ans. Agatha Christie s'est inspirée du célèbre enlèvement du fils du pionnier de l'aviation Charles Lindbergh.

Pour se distancer des légendaires interprètes d'Hercule Poirot, Peter Ustinov et Albert Finney, le réalisateur et acteur Kenneth Branagh s'est affublé d'une moustache extravagante, super longue, presque ridicule. Ce qui le fait bien plus ressembler à un directeur de cirque et qui ne rend pas son Hercule Poirot crédible, très éloigné du petit bonhomme tout en rondeur que décrivait Agatha Christie (dans la version de 1974, Albert Finney, nommé aux Oscars, s'était constitué une posture de bossu ce qui le faisait apparaître petit et rond). De plus, on conserve en tête l'image de Kenneth Branagh dans la peau du commissaire Wallander dans les douze épisodes de la série télévisée, résultat: on a de la peine à adhérer au personnage du détective belge.

En outre les scénaristes ont pris quelques libertés avec l'écriture de l'original en mettant Hercule Poirot en scène à Jérusalem en train de résoudre un cas superflu devant le Mur des Lamentations. Résultat, le film se tire en longueur. Vu que l'intrigue véritable a lieu dans le train, ce temps gaspillé aurait pu être bien mieux utilisé pour expliquer les caractères des personnages.

Et enfin, pour celles et ceux qui n'auraient pas lu le livre, l'histoire se développe sans grande clarté et part dans tous les sens. Les traits d'humour font défaut. Et à la fin, Hercule Poirot est appelé sur les rives du Nil pour résoudre un crime. On peut donc s'attendre à une nouvelle version du chef-d'œuvre de John Guillermin, «Mort sur le Nil».

Bilden Sie
sich Ihre eigene
Meinung!
Faites-vous votre
propre avis!

WESTAST SO BESSER!

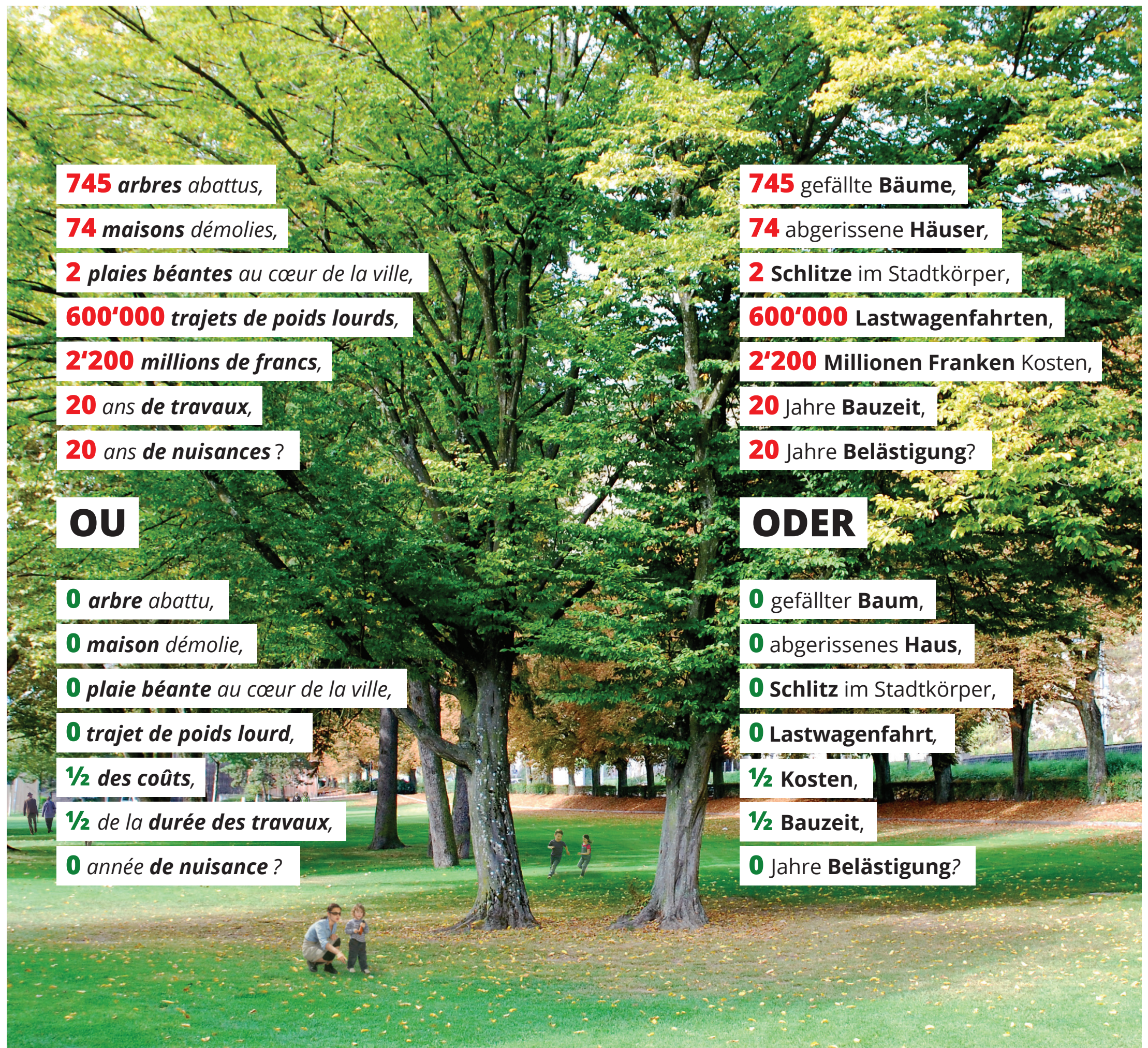
oder wie sich Biel vor der Stadtzerstörung retten kann

AXE OUEST: MIEUX COMME ÇA!

ou comment Bienne peut se sauver de la destruction

Chère lectrice, estimé lecteur, jugez par vous-même. Quelle option vous paraît être la meilleure? Que préférez-vous pour le futur axe Ouest?

Liebe Leserin, geneigter Leser, urteilen Sie selbst. Was ist besser? Was ziehen Sie vor beim zukünftigen Westast?



745 arbres abattus,

74 maisons démolies,

2 plaies béantes au cœur de la ville,

600'000 trajets de poids lourds,

2'200 millions de francs,

20 ans de travaux,

20 ans de nuisances?

OU

0 arbre abattu,

0 maison démolie,

0 plaie béante au cœur de la ville,

0 trajet de poids lourd,

1/2 des coûts,

1/2 de la durée des travaux,

0 année de nuisance?

745 gefälltte Bäume,

74 abgerissene Häuser,

2 Schlitze im Stadtkörper,

600'000 Lastwagenfahrten,

2'200 Millionen Franken Kosten,

20 Jahre Bauzeit,

20 Jahre Belästigung?

ODER

0 gefälltter Baum,

0 abgerissenes Haus,

0 Schlitz im Stadtkörper,

0 Lastwagenfahrt,

1/2 Kosten,

1/2 Bauzeit,

0 Jahre Belästigung?

Soll der Strandboden jahrelang für die Bauplatzinstallation genutzt werden oder der Bevölkerung dienen? Sollen die Bäume abgeholzt werden oder stehen bleiben?
Les Prés-de-la-Rive doivent-ils être utilisés des années durant pour les installations du chantier ou profiter à la population? Faut-il abattre les arbres ou les conserver?

Que l'axe Ouest puisse être tellement mieux n'est pas juste une affirmation téméraire, mais un fait indéniable. Nous allons à présent vous montrer pourquoi.

Dass der Westast so besser wird, ist nicht eine kühne Behauptung, sondern eine nicht zu bestreitende Tatsache. Wir werden Ihnen nun zeigen, warum.

NOUS CONSTRUISONS UN TUNNEL

QUELQUES VÉRITÉS ABSOLUES

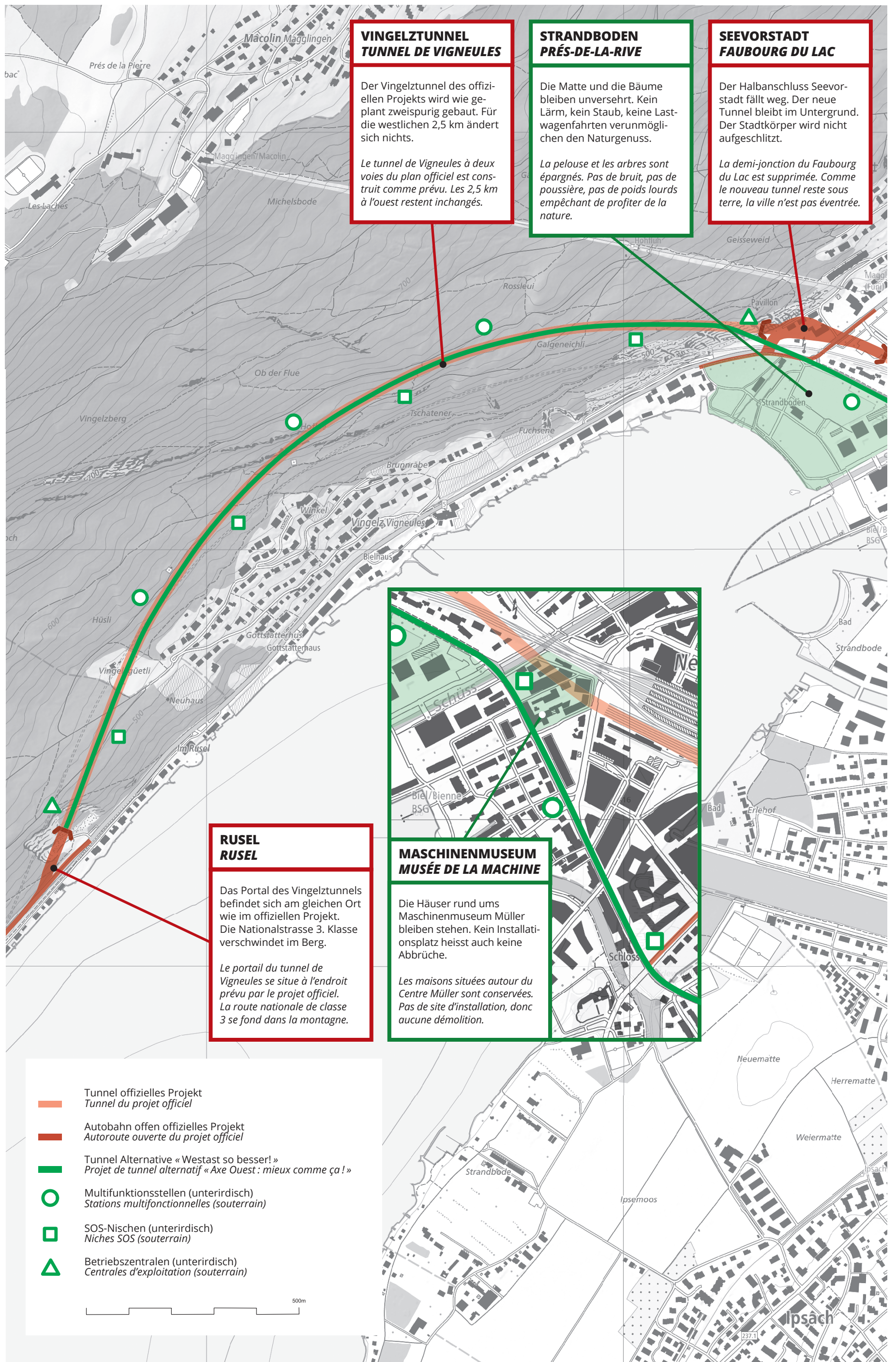
L'axe Ouest est déjà une erreur sur le principe, car qui sème des routes, récolte du trafic. Cependant, en tant que loyaux démocrates, nous respectons la loi sur les routes nationales et la volonté du peuple. En d'autres termes, nous sommes conscients que l'axe Ouest verra le jour. À l'origine, trois tracés étaient envisagés : à travers le Jura, le Seeland ou la ville. La politique et la nécessité sont responsables du choix de la pire des solutions : l'étranglement de l'autoroute à travers la ville. Officiellement, elle éventrera donc la ville de Bienne, comme prévu par le projet général approuvé. Nous nous inclinons en grinçant des dents, car nous connaissons la loi sur les routes nationales qui stipule que les personnes directement concernées n'ont pas leur mot à dire : l'intérêt national prévaut.

Nous croyons toutefois au bon sens, et nous permettons donc de modifier le projet général. Le mieux est l'ennemi du bien. Nous proposons le mieux.

Tout d'abord, relevons ce qui est raisonnable dans le projet officiel : le tunnel de Port et les efforts fournis pour aménager, autant que les prescriptions le permettent, l'axe Ouest en souterrain. Nous reprenons ces éléments. Le projet général reste en vigueur, et les corrections que nous proposons sont tolérables à condition que la volonté politique existe. Nous suggérons la construction d'un tunnel à deux voies entre Vigneules/Rusel et l'échangeur Marais-de-Brügg. Nous renonçons à la jonction complète du centre-ville et à la demi-jonction du Faubourg du Lac. Le tunnel comble une lacune du réseau autoroutier, respectant ainsi l'intérêt national.

Un boulevard est aménagé au-dessus du tunnel, large rue urbaine bordée d'arbres, colonne vertébrale du trafic local et voie d'accès à l'autoroute. Le trafic de transit et tous ceux souhaitant traverser la ville empruntent le tunnel. La rue des Celtes est prolongée et traverse la Thièle sur un pont, comme prévu par la planification d'accompagnement. Nidau obtient ainsi le contournement tant attendu.

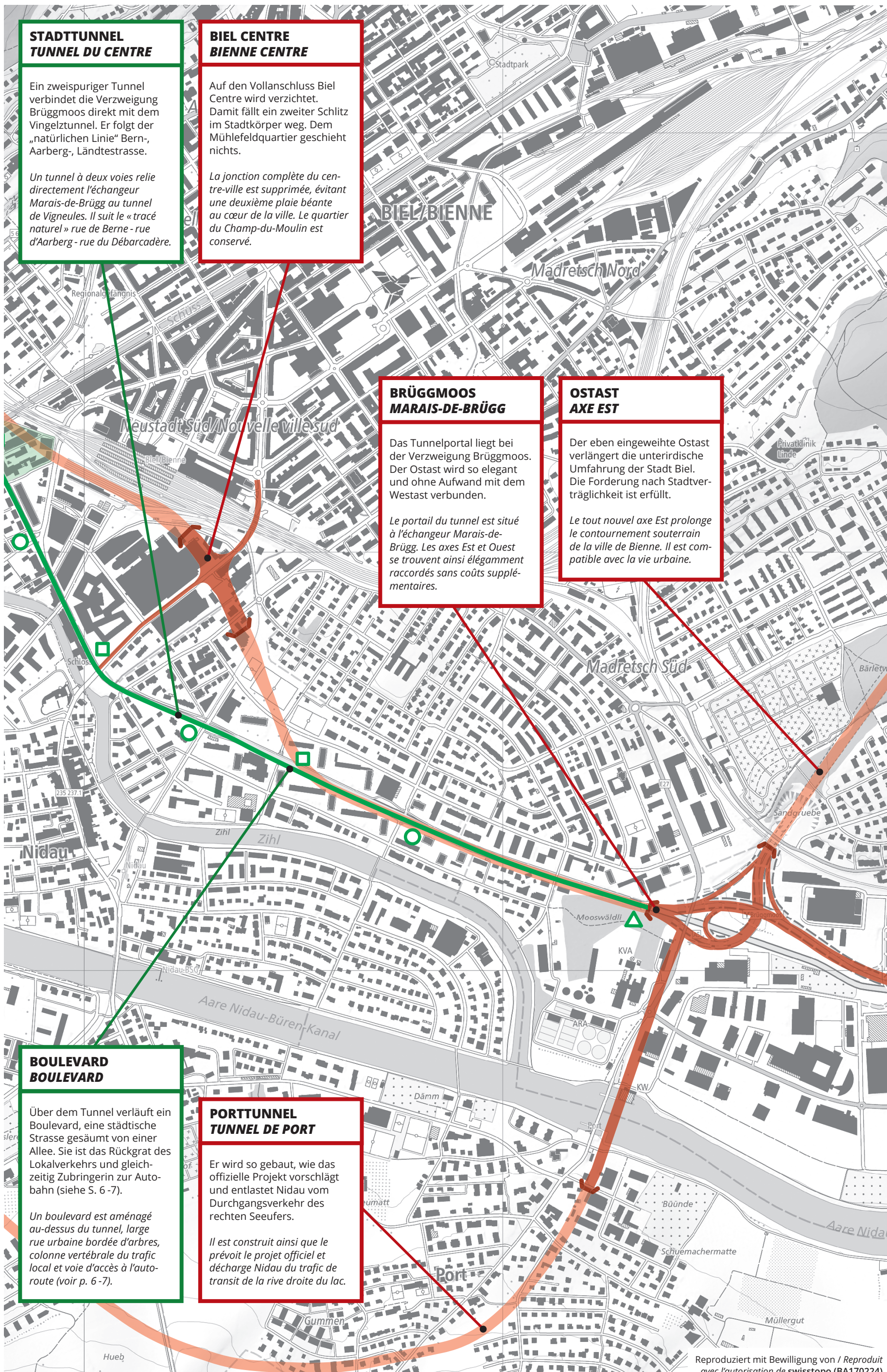
« Axe Ouest : mieux comme ça ! » signifie que Bienne et Nidau méritent le meilleur.



EN BREF

Nous suggérons la construction d'un tunnel à deux voies entre Vigneules/Rusel et l'échangeur Marais-de-Brügg. Nous renonçons à la jonction complète du centre-ville et à la demi-jonction du Faubourg du Lac. Le tunnel comble une lacune du réseau autoroutier, respectant ainsi l'intérêt national. Un boulevard est aménagé au-dessus du tunnel, large rue urbaine bordée d'arbres, colonne vertébrale du trafic local et voie d'accès à l'autoroute.

WIR BAUEN EINEN TUNNEL



STADTTUNNEL TUNNEL DU CENTRE

Ein zweispuriger Tunnel verbindet die Verzweigung Bruggmoos direkt mit dem Vingeltunnel. Er folgt der „natürlichen Linie“ Bern-, Aarberg-, Ländtstrasse.

Un tunnel à deux voies relie directement l'échangeur Marais-de-Brugg au tunnel de Vigneules. Il suit le « tracé naturel » rue de Berne - rue d'Aarberg - rue du Débarcadère.

BIEL CENTRE BIENNE CENTRE

Auf den Vollanschluss Biel Centre wird verzichtet. Damit fällt ein zweiter Schlitz im Stadtkörper weg. Dem Mühelfeldquartier geschieht nichts.

La jonction complète du centre-ville est supprimée, évitant une deuxième plaie béante au cœur de la ville. Le quartier du Champ-du-Moulin est conservé.

BRÜGGMOOS MARAIS-DE-BRÜGG

Das Tunnelportal liegt bei der Verzweigung Bruggmoos. Der Ostast wird so elegant und ohne Aufwand mit dem Westast verbunden.

Le portail du tunnel est situé à l'échangeur Marais-de-Brugg. Les axes Est et Ouest se trouvent ainsi élégamment raccordés sans coûts supplémentaires.

OSTAST AXE EST

Der eben eingeweihte Ostast verlängert die unterirdische Umfahrung der Stadt Biel. Die Forderung nach Stadtverträglichkeit ist erfüllt.

Le tout nouvel axe Est prolonge le contournement souterrain de la ville de Bienna. Il est compatible avec la vie urbaine.

BOULEVARD BOULEVARD

Über dem Tunnel verläuft ein Boulevard, eine städtische Strasse gesäumt von einer Allee. Sie ist das Rückgrat des Lokalverkehrs und gleichzeitig Zubringerin zur Autobahn (siehe S. 6-7).

Un boulevard est aménagé au-dessus du tunnel, large rue urbaine bordée d'arbres, colonne vertébrale du trafic local et voie d'accès à l'autoroute (voir p. 6-7).

PORTTUNNEL TUNNEL DE PORT

Er wird so gebaut, wie das offizielle Projekt vorschlägt und entlastet Nidau vom Durchgangsverkehr des rechten Seeufers.

Il est construit ainsi que le prévoit le projet officiel et décharge Nidau du trafic de transit de la rive droite du lac.

AUS DER ABTEILUNG EWIGE WAHRHEITEN

Grundsätzlich ist der Westast falsch. Wer Strassen sät, wird Verkehr ernten. Aber als loyale Demokraten anerkennen wir das Nationalstrassengesetz und den Volkswillen. Anders herum, auch wir wissen, dass der Westast gebaut werden wird. Ursprünglich gab es drei Alternativen der Streckenführung: Durch den Jura, durch das Seeland und durch die Stadt. Die Politik und der Sachzwang führten zur schlechtesten Lösung, zum Durchwürgen der Autobahn durch die Stadt. So, wie offiziell geplant, wird sie Biel aufschlitzen. Festgezurrt ist das im genehmigten generellen Projekt. Dem beugen wir uns zähneknirschend. Auch wir kennen das Nationalstrassengesetz, das festlegt: Die Direktbetroffenen haben nichts zu sagen, das nationale Interesse geht vor.

Allerdings glauben wir an die Vernunft und erlauben uns, das generelle Projekt zu korrigieren. Das Bessere ist der Feind des Guten. Wir schlagen das Bessere vor.

Festzuhalten gilt es zuerst, was am offiziellen Projekt vernünftig ist: Der Porttunnel und das Bemühen, den Westast, soweit das die Vorschriften erlauben, unterirdisch zu führen. Diese Elemente übernehmen wir. Das bereits genehmigte generelle Projekt bleibt in Kraft, die Korrekturen, die wir vorschlagen sind tolerierbar, wenn der politische Wille dazu vorhanden ist. Wir schlagen vor, einen zweispurigen Tunnel von Vingelt/Rusel bis zur Verzweigung Bruggmoos zu bauen. Auf den Vollanschluss Biel Centre und den Halbanchluss Seedorf verzichten wir. Der Tunnel schliesst die Lücke im Autobahnnetz und gehört damit dem nationalen Interesse.

Über dem Tunnel verläuft ein Boulevard, eine städtische Strasse gesäumt von einer Allee. Sie ist das Rückgrat des Lokalverkehrs und gleichzeitig Zubringerin zur Autobahn. Städtisch meint verkehrsberuhigt. Fünf Kreisel sorgen für den stetigen Verkehrsfluss und beschränken das Tempo. Statt mit zwei Ausfahrten Stau zu produzieren, verteilt sich der Lokalverkehr gleichmässig über den Boulevard. Der Durchgangsverkehr benützt den Tunnel, wer die Stadt durchqueren will ebenso. Die Keltenstrasse wird, wie das in der Begleitplanung vorgesehen war, verlängert und mit einer Brücke über die Zihl geführt. Nidau erhält damit die lange ersehnte Umfahrung.

« Westast so besser! » heisst: Biel und Nidau haben das Bessere verdient.

IN KÜRZE

Wir schlagen vor, einen zweispurigen Tunnel von Vingelt/Rusel bis zur Verzweigung Bruggmoos zu bauen. Auf den Vollanschluss Biel Centre und den Halbanschluss Seedorf verzichten wir. Der Tunnel schliesst die Lücke im Autobahnnetz und gehört damit dem nationalen Interesse. Über dem Tunnel verläuft ein Boulevard, eine städtische Strasse gesäumt von einer Allee. Sie ist das Rückgrat des Lokalverkehrs und gleichzeitig Zubringerin zur Autobahn.

LA CONSTRUCTION DU TUNNEL ET SES POSSIBILITÉS

WIE DER TUNNEL GEBAUT WIRD UND WAS ER KANN

Etant donné que l'A5 sur la rive nord du lac de Biene est à deux voies, il n'y a aucune raison que son prolongement, l'axe Ouest, soit aménagé à quatre voies ; d'autant moins si les jonctions de Biene Ouest et de Biene Centre sont supprimées. Un tunnel à un tube et à deux voix est amplement suffisant. Le Dr Martin Gysel, ingénieur civil diplômé EPF/SIA, constructeur de tunnels expérimenté, a utilisé son expertise et son jugement pour en faire une ébauche.

CONSTRUCTION

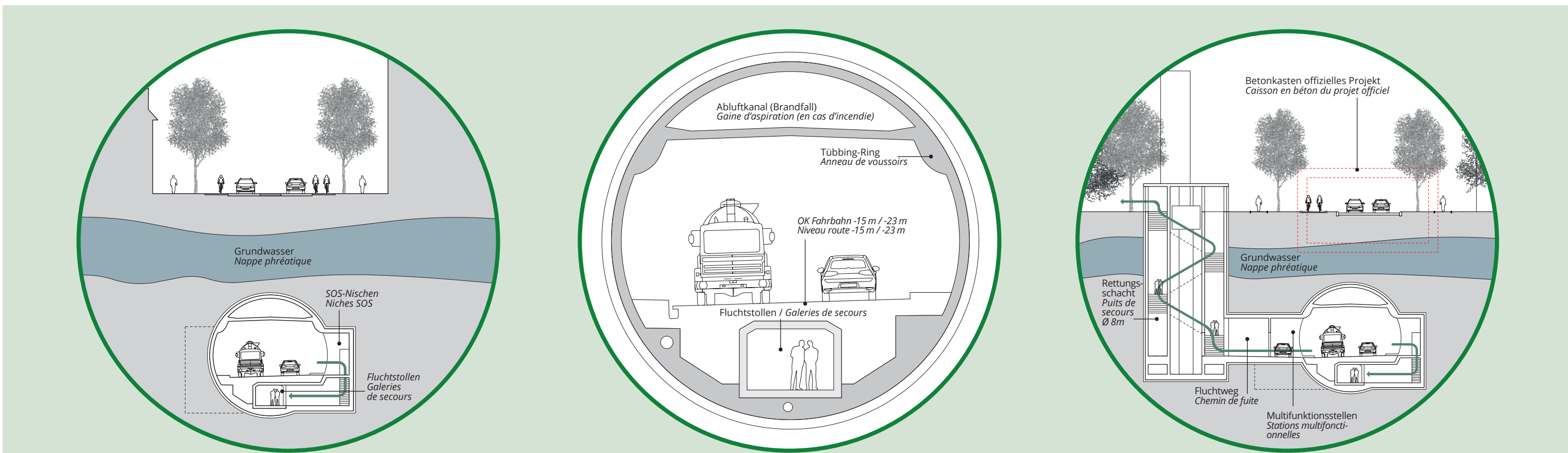
Le tunnelier commence le percement aux Marais-de-Brügg et ressort à Vigneules/Rusel environ 5 km plus loin. Sous terre, invisible, inaudible, sans nuisances. Le site d'installation du chantier se trouve aux Marais-de-Brügg. Facile d'accès, en bordure de la ville, suffisamment spacieux. La durée totale des travaux jusqu'à la mise en service du tunnel - c'est-à-dire l'axe Ouest dans son intégralité - est de 8 à 9 ans.

térieur et un anneau intérieur en béton étanchéifié en font un système de revêtement éprouvé.

La majeure partie du tunnel du Centre se situe bien en dessous de la nappe phréatique, dans la couche imperméable de terrain meuble et de molasse. Grâce à la profondeur de l'ouvrage, l'écoulement des eaux souterraines sur le cailloutis de la Suze n'est pas entravé, et peut s'effectuer sans l'aide de siphons. L'utilisation du bouclier à pression de boue, associée aux injections effectuées préalablement lors du percage de la galerie de reconnaissance, permet d'éviter l'affaissement des maisons. Le tunnel passe également sous les canalisations de la ville, les fondations des édifices et les deux bras de la Suze. Le procédé de congélation risqué sous les voies CFF (cf. la coupure de la ligne ferroviaire à Rastatt) est supprimé. Aux endroits où il traverse la nappe captive dans les couches profondes, l'étanchéité du tube est assurée par le bouclier à pression de boue, avec les joints des voussoirs immédiatement étanchéifiés. Ainsi, même dans les quartiers les plus élevés, il n'y a aucun risque de voir les maisons s'affaisser.

Le tunnelier est amphibie. En présence d'eau souterraine, il travaille comme bouclier à pression de boue ; en terrain meuble ou rocheux, avec peu d'eau du massif, comme bouclier normal (cf. la machine « Belena » de l'axe Est). Le diamètre du bouclier est de 12,4 m. Avant le portail souterrain, une tranchée est creusée sur la route de Berne où le bouclier à pression de boue est monté.

Le tube du tunnel est composé de deux tronçons de tailles similaires : les tunnels de Vigneules et du Centre. Comme le même tunnelier est utilisé, la construction du tunnel du Centre s'effectue dans la foulée de celle du tunnel de Vigneules : des voussoirs (éléments de construction du tube préfabriqués) pour l'anneau ex-



TUNNEL BEREICH AARBERGSTRASSE TUNNEL DANS LA ZONE RUE D'AARBERG

Der Tunnel liegt unter dem Grundwasser und berührt weder Werkleitungen noch Fundamente. Dargestellt ist eine SOS- und Hydrantennische.

Le tunnel est situé sous la nappe phréatique et ne gêne ni les canalisations ni les fondations. Une niche SOS/pour hydrant est représentée.

TUNNELPROFIL IM DETAIL PROFIL DU TUNNEL EN DÉTAILS

Abluftkanal, Fahrbahn und Fluchtstollen, der Tunnel ist dreigeschossig und hat eine doppelte Wand: Tübbinge und Betonrohr.

Gaine d'aspiration, chauffée et galerie de secours : le tunnel a trois étages et une double paroi (voussoir et tube de béton).

TUNNEL BEREICH BERNSTRASSE TUNNEL DANS LA ZONE RUE DE BERNE

Sieben Multifunktionsstellen sorgen für die Sicherheit. In Rot sieht man den Betonkasten angedeutet, in den das offizielle Projekt die Autobahn versorgen will.

Sept stations multifonctionnelles garantissent la sécurité du tunnel. En rouge, on peut voir une esquisse du coisson en béton prévu par le projet officiel pour la tranchée couverte de l'autoroute.

Die A5 am Nordufer des Bielersees ist zweispurig. Es gibt daher keinen Grund, ihre Fortsetzung als Westast auf vier Spuren auszubauen. Dies vor allem dann nicht, wenn die Anschlüsse Biel West und Biel Centre wegfallen. Ein einröhriger, zweispuriger Tunnel genügt vollkommen. Dr.-Ing. Martin Gysel, dipl. Bauing. ETH/SIA, ein erfahrener Tunnelbauer, hat mit Sachverstand und Augenmass diesen Tunnel „z'fade gschlage“.

BAUEN

Die Tunnelbohrmaschine beginnt mit dem Vortrieb beim Brüggmoos und kommt nach rund 5 Kilometern bei Vingelz/Rusel wieder heraus. Unterirdisch, unsichtbar, nicht zu hören, belästigt nicht. Die Bauplatzinstallation befindet sich im Brüggmoos. Leicht zugänglich, am Rand der Stadt, Platz genug. Die Gesamtbauzeit bis zur Inbetriebnahme des Tunnels - d. h. des gesamten Westastes - beträgt ca. 8 bis 9 Jahre.

(vorgefertigte Röhrenbauelemente) als Aussenschale und einen abgedichteten Innenring aus Beton; ein bewährtes Auskleidungssystem.

Die Tunnelbohrmaschine kann beides: Nass- und Trockenfahren. Im Grundwasser arbeitet sie als Hydroschild, im Lockergestein oder im Fels, wo wenig Bergwasser ist, als normaler TBM-Schild. Ähnlich wie ihn die Maschine „Belena“ im Ostast hatte. Der Schilddurchmesser beträgt 12,4 Meter. Vor dem bergmännischen Portal Brüggmoos wird in der Bernstrasse eine Baugrube ausgehoben, in welcher der Hydroschild montiert wird.

Der grösste Teil des Stadttunnels liegt weit unter dem eigentlichen Grundwasser, in undurchlässigen Lockergesteinsschichten und Molasse. Es entsteht wegen der Tiefenlage des Tunnels keine Barriere im Grundwasserstrom des Schüss-Schotters. Ohne jede Unterdükerung ist das Durchfliessen gewährleistet. Dank der Hydroschild-Bauweise, mit vorgehängt ausgeführten Injektionen aus einem Pilotstollen, werden keine Setzungen von Häusern erwartet. Die Werkleitungen der Stadt, die Fundamente der Bauten, Schüss und Madretsch-Schüss werden unterfahren und nicht gestört. Heikle Gefrierunterführungen der SBB-Gleise (siehe Bahnunterbruch bei Rastatt) fallen weg, Besonders dort, wo gespanntes Grundwasser in tieferen Schichten durchstossen wird, sorgt der Hydroschild, mit sofort abgedichteten Fugen der Tübbingelemente, jederzeit für eine wasserdichte Tunnelröhre. Somit müssen auch in entfernten Stadtteilen keine Setzungen von Häusern befürchtet werden.

Die Tunnelröhre hat zwei ungefähr gleich grosse Abschnitte: den Vingelz- und den Stadttunnel. Da beide mit derselben Maschine gebohrt werden, übernimmt der Abschnitt Vingelztunnel die Konstruktion des Stadttunnels: Tübbinge

LE DOCTEUR INGÉNIEUR MARTIN GYSEL, UN CONSTRUCTEUR DE TUNNELS EXPÉRIMENTÉ

Le Dr Martin Gysel, ingénieur civil diplômé EPF/SIA, est le concepteur du projet alternatif. Son expertise repose sur une longue expérience de la planification et de la construction de tunnels et de centrales hydroélectriques d'envergure en Suisse et à l'étranger. Martin Gysel a travaillé en tant que chef de projet dans des entreprises renommées comme Motor-Columbus SA, Sir William Halcrow & Partners, Londres, Locher & Cie. AG, IUB Bern/Maggia AG, Gysel & Preisig et Gysel Engineering. Sa vaste expérience est reconnue dans le monde entier.

pal de la partie du tunnel passant à travers la nappe phréatique/le terrain meuble sous la ville de Zurich. Cette expérience lui a été très utile pour concevoir le projet alternatif.

Autres références :
Tunnel du Sonnenberg (A2) à Lucerne; première utilisation d'un tunnelier lors de la construction d'une autoroute (fin des années 60). Concepteur et chef de projet du tunnel du Bözberg (A3); avancement à l'aide d'un tunnelier, une première dans les plissements du Jura, avec ses roches gonflantes problématiques (anhydrite, gypse et argile à Opalinus); la protection de la source thermale de Bad Schinznach a été un défi majeur (étude : années 70 ; construction : années 90).

Dans son remarquable palmarès, le tunnel de base du Zimmerberg en particulier mérite d'être cité (CFF Rail 2000). En tant que chef de projet, Martin Gysel a dirigé la conception de l'avant-projet Zurich-Thalwil, et était, durant la phase d'exécution, le responsable princi-

DR.-ING. MARTIN GYSEL, EIN ERFAHRENER TUNNELBAUER

Dr.-Ing. Martin Gysel, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, ist Projektverfasser der Alternative. Sein Fachwissen beruht auf langjähriger Erfahrung in Planung und Bau vielen realisierten grossen Tunneln und Wasserkraftanlagen in der Schweiz und im Ausland. Martin Gysel arbeitete als leitender Ingenieur in namhaften Unternehmungen wie Motor-Columbus AG, Sir William Halcrow & Partners, London, Locher & Cie. AG, IUB Bern/Maggia AG, Gysel & Preisig und Gysel Engineering. Seine beachtliche Erfahrung wird weltweit geschätzt.

Aus seinem umfangreichen Palmarès besonders erwähnenswert ist der Zimmerberg Basistunnel (SBB Bahn 2000). Martin Gysel leitete als Gesamtprojektleiter die Erstellung des Vorprojekts Zürich-Thalwil und war in der Ausführungsphase Haupt-

verantwortlicher für den Tunnelabschnitt im Grundwasser/Lockergestein unter der Stadt Zürich hindurch. Diese Erfahrung konnte Gysel 1:1 für seinen Vorschlag der Westast - Alternative heranziehen.

Weitere Referenzen:
A2 Sonnenbergtunnel in Luzern; erstmals wurde im Autobahnbau eine Tunnelbohrmaschine (TBM) eingesetzt (Ende 60er-Jahre). Projektverfasser und Projektleiter des A3 Bözbergtunnels; Vortrieb mittels einer TBM, eine Premiere im aufgefalteten Jura, mit schwierigen, quellfähigen Gesteinsformationen wie Anhydrit, Gips und Opalinuston; eine besondere Herausforderung war der Schutz der Thermalquelle Bad Schinznach (Projektiertung 70er-Jahre; Bau in den 90er-Jahren).

Comment Biene peut-elle se sauver de la destruction ? Seul ce tunnel est réellement compatible avec la vie urbaine.

SÉCURITÉ OPÉRATIONNELLE, ÉVACUATION

Le système de ventilation prévu par le projet officiel est repris pour les deux tronçons. Des ventilateurs de jet placés dans des niches allant par paires déplacent le flux d'air en direction du Marais-de-Brügg ou de Vigneules, où il sort par le portail. En cas d'incendie dans le tunnel, les clapets s'ouvrent et la fumée est évacuée à travers la gaine d'aspiration jusqu'à la centrale de ventilation des Marais-de-Brügg ou de Rusel avant d'être rejetée dans l'atmosphère par une cheminée.

En cas d'urgence, une galerie transversale et un puits de secours muni d'un escalier permettent aux usagers de rejoindre la surface et aux équipes de secours d'accéder au tunnel. Dans le « ventre » du tunnel se trouve en outre une galerie de secours en direction des portails. D'autres niches SOS/pour hydrant sont placées entre les stations multifonctionnelles.

Les sept puits des stations multifonctionnelles seront les seuls chantiers à ciel ouvert de l'axe Ouest amélioré. A la fin des travaux, les sorties des escaliers de secours constitueront les seules traces visibles de la présence du tunnel au sous-sol.

A l'intérieur du tunnel, sept stations multifonctionnelles sont prévues. Elles vont par paires et on y trouve niche de sécurité, borne de secours et borne hy-

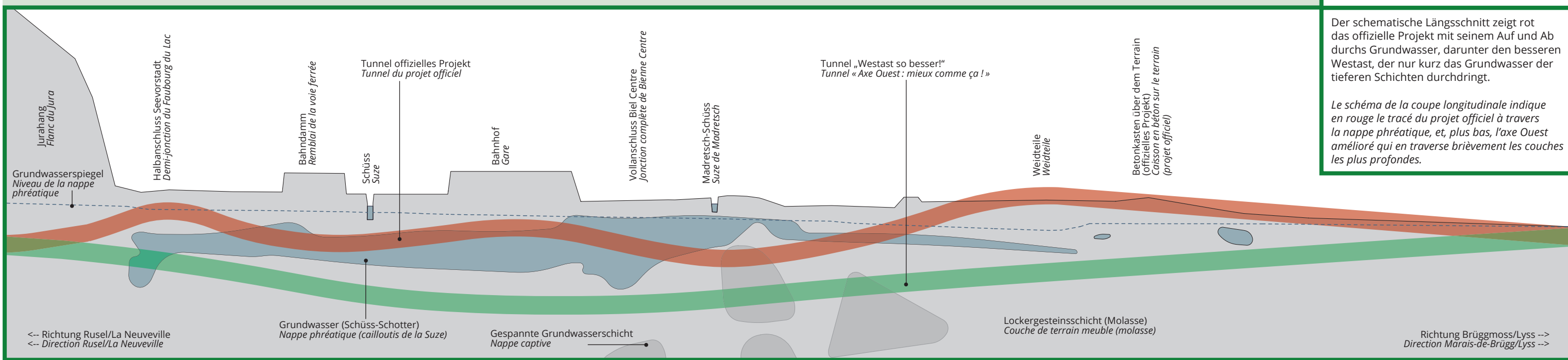
LES COÛTS

Coût de construction du projet alternatif :

Construction du tunnel Marais-de-Brügg - Biene Ouest (tunnel du Centre)	575 M
Equipements électromécaniques	180
Tunnel Biene Ouest - Rusel (tunnel de Vigneules)	192
Equipements électromécaniques	58
Total construction / équipement technique	1'005
10% de marge pour les imprévus	100
Total tunnel Marais-de-Brügg - Rusel	1'105 M

Le coût du projet officiel est donné à titre de comparaison : 2'200 M

Cette estimation sommaire, qui correspond à l'étape de travail « étude de planification SIA », n'inclut pas les honoraires pour l'étude et la direction de chantier ni d'éventuelles dépenses liées à la maîtrise d'ouvrage.



LÄNGSSCHNITT COUPE LONGITUDINALE

Der schematische Längsschnitt zeigt rot das offizielle Projekt mit seinem Auf und Ab durchs Grundwasser, darunter den besseren Westast, der nur kurz das Grundwasser der tieferen Schichten durchdringt.

Le schéma de la coupe longitudinale indique en rouge le tracé du projet officiel à travers la nappe phréatique, et, plus bas, l'axe Ouest amélioré qui en traverse brièvement les couches les plus profondes.

CONCLUSION

La profondeur du tunnel permet de résoudre les problèmes géologiques et hydrologiques. Il est techniquement réalisable et son exploitation ne pose pas de problème. La technique de construction proposée a déjà fait ses preuves. La durée des travaux est réduite de moitié par rapport à celle du projet officiel. Les coûts sont également divisés par deux. Les atteintes portées au tissu urbain sont minimales. Les nuisances dues au chantier sont réduites à 10%. En résumé : le tunnel fonctionne.

FAZIT

Der Tunnel löst die geologischen und hydrologischen Probleme durch die Tieflage. Er ist bautechnisch machbar und im Betrieb problemlos. Die vorgeschlagene Bautechnik ist erprobt und bewährt. Die Bauzeit ist halb so lang wie beim offiziellen Projekt. Auch die Kosten halbieren sich. Die Eingriffe in die gewachsene Stadtstruktur sind minimal. Die Belästigungen durch den Bau verringern sich auf einen Zehntel. Zusammenfassend: der Tunnel funktioniert.

KOSTEN

Baukosten des Alternativprojekts:

Bau des Tunnels Brüggmoos bis Biel West (Stadttunnel)	575 Mio.
Elektromechanische Anlagen	180
Tunnel Biel West bis Rusel (Vingelztunnel)	192
Elektromechanische Anlagen	58
Total Bau und Ausbau	1'005
10% Risikozuschlag	100
Total Tunnel Brüggmoos bis Rusel	1'105 Mio.

Die Kosten des offiziellen Projektes im Vergleich: 2'200 Millionen.

In dieser Grobschätzung, die der Bearbeitungsstufe „Planungsstudie SIA“ entspricht, sind die Honorare für die Projektierung und die Bauleitung nicht enthalten.

NOUS CONSTRUISONS UN BOULEVARD

Le projet officiel s'engage à résoudre les problèmes de circulation à Bienne. Cela fait pourtant 70 ans que, malgré les « solutions », la situation empire. En fait, nous savons bien que « solution » rime avec illusion. De notre côté, nous sommes un peu plus humbles : nous proposons une amélioration.

QUE VAUT LE PROJET OFFICIEL ?

Examinons un peu les chiffres. Nous avons tiré quatre exemples du modèle des transports officiel qui montrent que l'axe Ouest prévu apporte moins que ce que ses auteurs aimeraient nous faire croire. Nidau peut se réjouir un peu : aujourd'hui, 20'000 véhicules/jour empruntent la Hauptstrasse ; avec l'axe Ouest il y en aura 17'300, une réduction de seulement 13,5%. La rue de Morat à Bienne absorbe 11'900 véh/j ; après la construction de l'axe Ouest, ce sera 16'000, soit 4'100 (34%) de plus, une conséquence de la jonction complète de Bienne Centre. Le Faubourg du Lac a une charge de 14'400 véh/j ; après la construction, elle passera à 14'200, une faible baisse de 1,4%. La rue du Canal en accueille 20'700 (avant) et 18'000 (après), c.-à-d. moins 13%. Question : que vaut le projet officiel ?

Dans leur rapport, les experts de la planification d'accompagnement qui se sont penchés sur le développement futur de la ville ont déclaré avec lucidité : « Sans une forte réduction du nombre de véhicules au centre de l'agglomération et sans un report modal ciblé du TIM (trafic individuel motorisé) vers les modes de transport alternatifs, les problèmes identifiés ne pourront pas être résolus ». En clair : moins de voitures, plus de bus, de trams, de vélos et de piétons.

Mais comment ? A l'aide de mesures d'accompagnement, ce qui veut avant tout dire prendre le contournement au sérieux. Contournement signifie : décourager les automobilistes de traverser la ville. La formule magique : rendre le passage plus difficile. Bienne sera alors divisée en deux poches d'accessibilité distinctes, Est et Ouest, illustrées par la carte 1 ci-dessous.

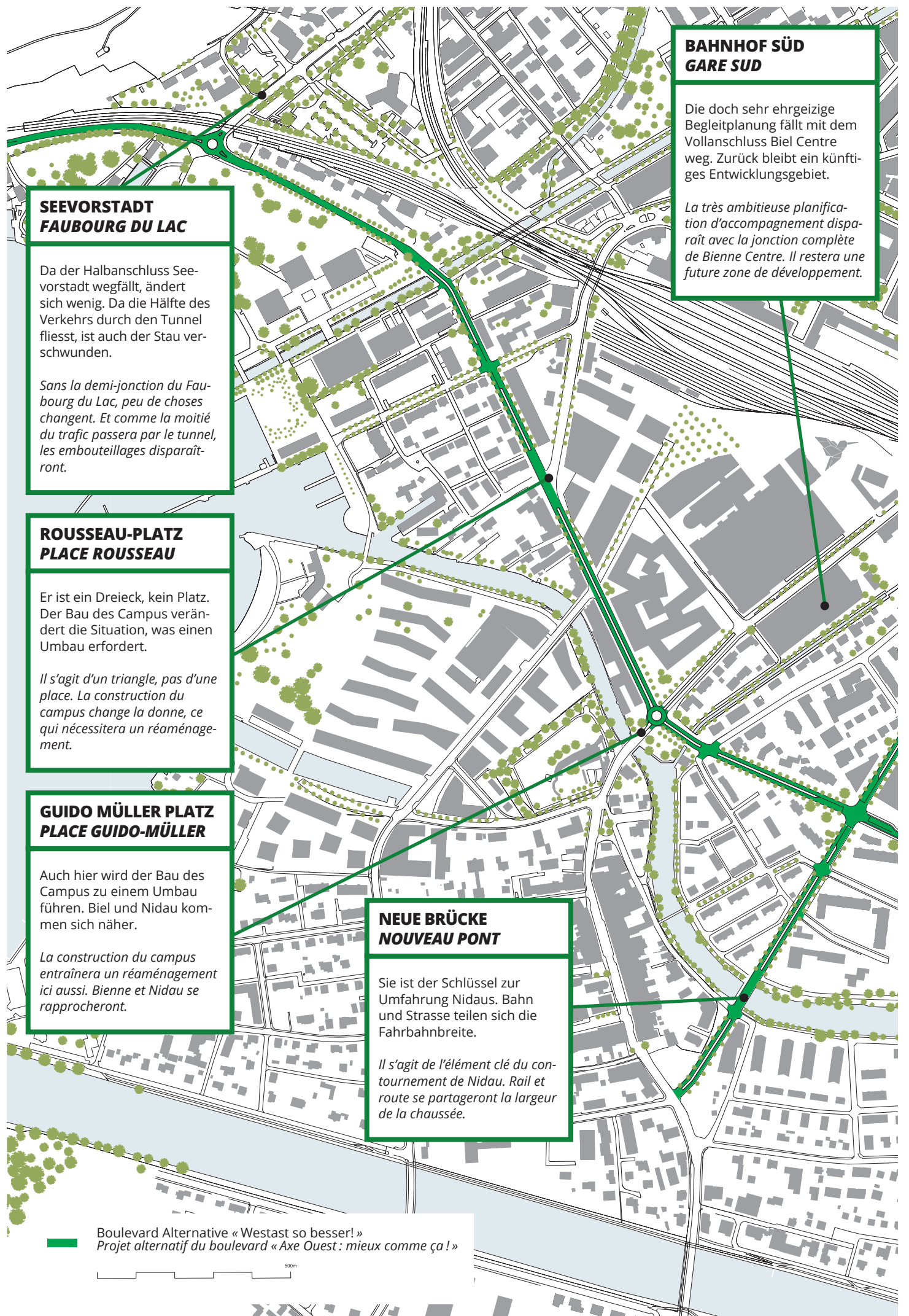
LA MEILLEURE MOITIÉ

La poche Est est desservie par l'axe Est déjà construit. La poche Ouest sera desservie grâce à l'association du tunnel et du boulevard. Les trafics de transit et de contournement sont ainsi séparés du trafic local. Ceux qui auparavant traversaient Bienne la contournent désormais en empruntant le tunnel. Le boulevard est là pour le trafic local et sert aussi de voie d'accès à l'autoroute. Ses cinq giratoires (Faubourg du Lac, Place Guido-Müller, Chemin de Milan, rue Gugler, Chemin des Landes) répartissent le trafic beaucoup plus uniformément que ne le feraient les deux jonctions prévues.

rement la manière dont le trafic se répartit entre le haut et le bas. Le trafic de transit, qui ne représente que 18% du trafic total, sera complètement absorbé par le tunnel. Le trafic origine/destination, c.-à-d. les pendulaires, s'élève à 56%, dont la moitié empruntera le tunnel, car leur progression y sera meilleure qu'au centre-ville. Restent les 26% du trafic interne, c.-à-d. les voitures qui se déplacent en ville ; un cinquième d'entre elles empruntera le tunnel, moins long même s'il est plus loin. L'important n'est pas la vitesse, mais la fluidité du déplacement.

Une comparaison entre aujourd'hui et demain montre clai-

Quelle part du trafic passera par le tunnel ? Réponse dans les deux schémas 2.

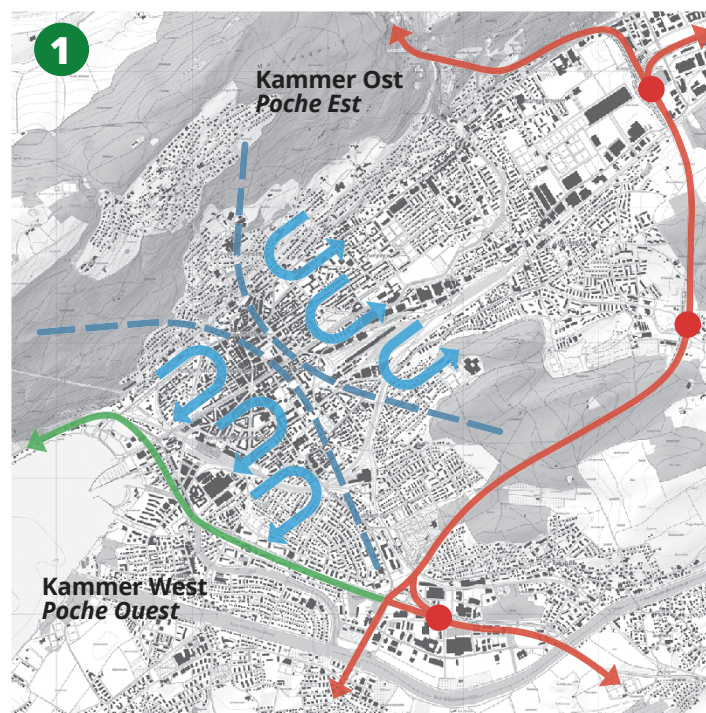


RÉSULTAT

Le trafic est réparti à parts quasi égales entre la surface et le tunnel. Le quartier des Weidteile, traversé aujourd'hui par 100% du trafic, n'en subit plus que la moitié. La route de Berne est pacifiée, le bruit et les émissions de CO₂ y sont réduits de moitié. Même sans le « parc », on peut respirer. Le reste du réseau routier de la ville est aussi délesté des 50% du trafic absorbé par le tunnel.

La ville de Nidau se voit désengorgée, car contournée grâce au pont par-dessus la Thièle qui prolonge la rue des Celtes. La vieille ville peut elle aussi respirer.

La patience est cependant de mise. « La procédure d'autorisation complexe durera sûrement plusieurs années », rappelle le canton. Malgré cela, les planificateurs prévoient le début des travaux en 2020 et l'inauguration de l'axe Ouest en 2035. Un démarrage en 2025 semble toutefois plus réaliste, car la procédure légale par laquelle le Tribunal fédéral statue sur l'ensemble des recours prend du temps, tout comme la planification de détail. La durée de la construction étant estimée à 15 ans, l'inauguration aura lieu au plus tôt en 2040, donc 22 ans après celle de l'axe Est. Avec notre projet en revanche, la construction commencerait en 2022 déjà, et l'axe Ouest amélioré serait achevé en 2030, 12 ans seulement après l'axe Est. Etant donné que l'aménagement du boulevard est indépendant de la construction du tunnel, il serait même possible de commencer demain.



Die Umfahrung ernst nehmen heisst, den Durchgangswiderstand erhöhen, umfahren statt durchqueren.

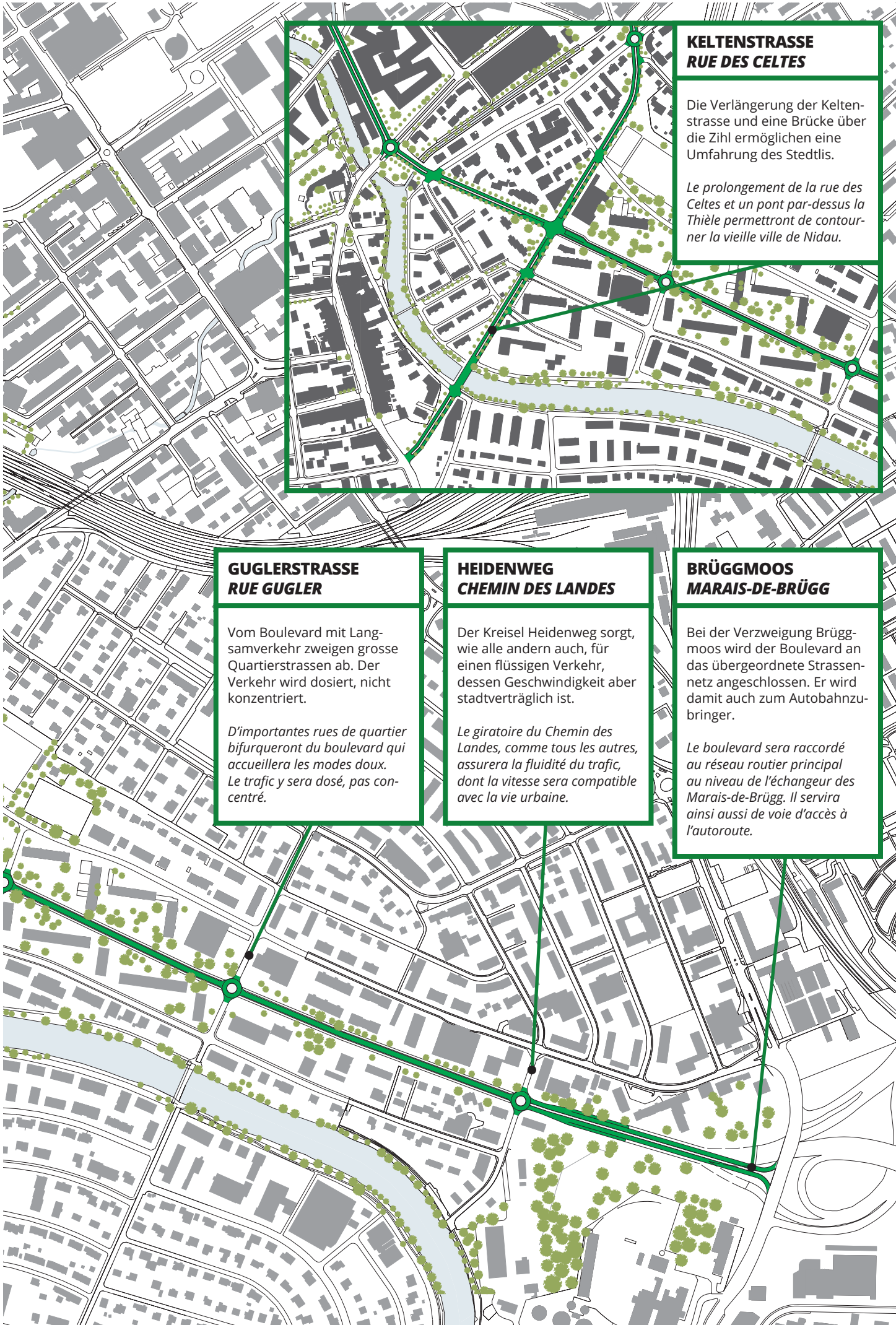
Prendre le contournement au sérieux signifie rendre le passage plus difficile : contourner la ville au lieu de la traverser.



Bei der Alternative bleibt oberirdisch alles beim Alten. Der Boulevard ermöglicht eine feinteilige Erschliessung der Quartiere.

Dans le projet alternatif, rien ne change à la surface. Le boulevard permet une desserte fine des quartiers.

WIR BAUEN EINEN BOULEVARD



**KELTENSTRASSE
RUE DES CELTES**

Die Verlängerung der Keltenstrasse und eine Brücke über die Zihl ermöglichen eine Umfahrung des Stedtlis.

Le prolongement de la rue des Celtes et un pont par-dessus la Thièle permettront de contourner la vieille ville de Nidau.

**GUGLERSTRASSE
RUE GUGLER**

Vom Boulevard mit Langsamverkehr zweigen grosse Quartierstrassen ab. Der Verkehr wird dosiert, nicht konzentriert.

D'importantes rues de quartier bifurqueront du boulevard qui accueillera les modes doux. Le trafic y sera dosé, pas concentré.

**HEIDENWEG
CHEMIN DES LANDES**

Der Kreisel Heidenweg sorgt, wie alle andern auch, für einen flüssigen Verkehr, dessen Geschwindigkeit aber stadtverträglich ist.

Le giratoire du Chemin des Landes, comme tous les autres, assurera la fluidité du trafic, dont la vitesse sera compatible avec la vie urbaine.

**BRÜGGMOOS
MARAIS-DE-BRÜGG**

Bei der Verzweigung Brüggmoos wird der Boulevard an das übergeordnete Strassen-netz angeschlossen. Er wird damit auch zum Autobahnzubringer.

Le boulevard sera raccordé au réseau routier principal au niveau de l'échangeur des Marais-de-Brügg. Il servira ainsi aussi de voie d'accès à l'autoroute.

Das offizielle Projekt verspricht die Lösung der Bieler Verkehrsprobleme. Seit 70 Jahren „lösen“ wir sie, seit 70 Jahren werden sie schlimmer. Unterdessen wissen wir, dass das, was Lösung heisst, in Wirklichkeit Selbstbetrug ist. Wir sind da etwas bescheidener. Wir sorgen für eine Verbesserung.

WAS TAUGT DAS OFFIZIELLE PROJEKT?

Doch schauen wir einmal die Zahlen an. Aus den offiziellen Verkehrsmodellen haben wir vier Beispiele herausgesucht, die zeigen, dass der offizielle Westast weniger bringt, als seine Erfinder uns weismachen. Immerhin, Nidau darf sich verhalten freuen. Heute fahren 20'000 Fahrzeuge pro Tag durch die Hauptstrasse, mit Westast wie geplant sind es immer noch 17'300, eine Abnahme um bloss 13,5%. Die Bieler Murtenstrasse schluckt heute 11'900 Autos pro Tag, nach dem Bau des offiziellen Westasts 16'000, also 4'100 oder 34% mehr, eine Folge des Vollanschlusses Biel Centre. Die Seedorstadt ist mit 14'400 Fahrzeugen belastet, nach dem Bau sind's noch 14'200, ein magerer Rückgang von 1,4%. Die Kanalstrasse bewältigt vorher 20'700 nachher 18'000, oder minus 13%. Frage: Was taugt das offizielle Projekt?

In ihrem Bericht hielten die Fachleute der Begleitplanung, die sich über die künftige Stadtentwicklung gebeugt hatten, nüchtern fest: „Ohne konsequente Verringerung der Verkehrserzeugung im Zentrum der Agglomeration und ohne eine gezielte Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf alternative Verkehrsträger können die erkannten künftigen Probleme nicht gelöst werden.“ Im Klartext: Weniger Autos, mehr Bus, Tram, Velo und Fussgänger.

Wie denn? Durch flankierende Massnahmen, was zuerst einmal ein Ernstnehmen der Umfahrung bedeutet. Umfahrung heisst: Das Durchqueren der Stadt erschweren. Durchgangswiderstand erhöhen lautet die Zauberformel. Biel wird in zwei Kammern der Erschliessung aufgeteilt. Ost und West. Der Plan 1 erklärt, was gemeint ist.

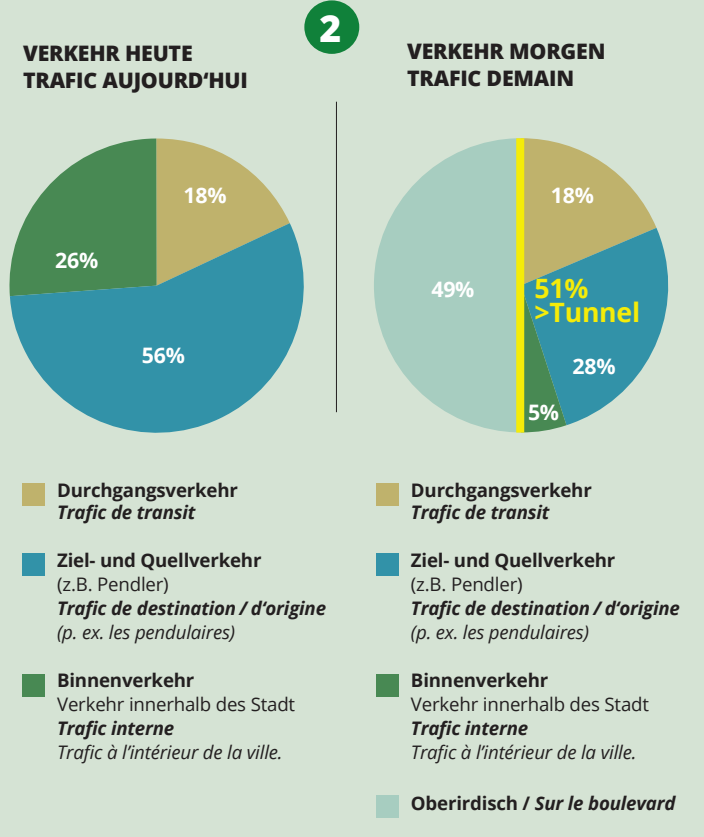
DIE BESSERE HÄLFTE

Die Kammer Ost erschliesst der bereits gebaute Ostast. Die Kammer West wird durch das Zusammenwirken von Tunnel und Boulevard erschlossen. Der Durchgangs- und Umfahrvverkehr wird vom lokalen getrennt. Durch den Tunnel fährt, wer früher Biel durchquerte, das nun umfahren wird. Der Boulevard ist für den Lokalverkehr da und dient auch als Autobahnzubringer. Er verteilt über seine fünf Kreisel (Seedorstadt, Guido Müller-Platz, Milanweg, Guglerstrasse, Heidenweg) den Verkehr viel regelmässiger als die beiden geplanten Anschlüsse.

samen Verkehrsaufkommen, spricht 100%, sind heute nur 18% Durchgangsverkehr. Der wird vollständig vom Tunnel verschluckt. Weitere 56% sind Ziel- und Quellverkehr, was Pendler meint. Von ihnen werden die Hälfte den Tunnel benutzen, denn sie kommen im Tunnel besser vorwärts als in der Innenstadt. Bleiben noch die 26% Binnenverkehr, Autos, die innerhalb der Stadt herumfahren. Von ihnen wird ein Fünftel den Tunnel nehmen, weil es zwar weiter ist, aber kürzer dauert. Der Verkehr muss nicht schnell sein, er muss fliessen.

Ein Vergleich von heute und morgen macht klar, wie sich der Verkehr auf oben und unten verteilen wird. Vom ge-

Wie viel Verkehr wird durch den Tunnel fahren? Die beiden Kuchendiagramme 2 geben Auskunft.



Die beiden Anschlüsse des offiziellen Projektes zerstören die Stadt und pumpen Verkehr ins Stadtzentrum.

Les deux jonctions du projet officiel détruisent la ville et génèrent du trafic au centre-ville.

ERGEBNIS

Daraus ergibt sich, dass oben und unten je rund 50% des Verkehrs rollt. Die Weidteile, die heute mit 100% belastet sind, werden nur noch halb so viel erdulden müssen. Darüber hinaus wird die Bernstrasse beruhigt, der Lärm und die Emissionen werden ebenfalls halbiert. Auch ohne jeden „Parkumbau“ atmen die Menschen auf. Auch auf dem übrigen Strassennetz der Stadt wird der Verkehr um diese 50% abnehmen, die der Tunnel schluckt.

Auch die Stadt Nidau wird entlastet, genauer, direkt umfahren, wenn die Keltenstrasse mit einer Brücke über die Zihl nach Nidau verlängert wird. Auch das Stedtl atmet auf.

Bis es soweit ist, dauert es allerdings. „Das komplexe Genehmigungsverfahren wird voraussichtlich mehrere Jahre dauern“, gibt der Kanton zu bedenken. Trotzdem glauben die Autobahnplaner an einen Baubeginn im Jahr 2020 und hoffen 2035 den Westast eröffnen zu können. Realistisch ist der Baubeginn 2025, der Rechtsweg, bis alle Einsprachen vom Bundesgericht entschieden sind und die Detailplanung brauchen ihre Zeit. Der Bau selbst dauert 15 Jahre, die Eröffnung findet frühestens 2040 statt, also 22 Jahre nach dem Ostast. Mit unserem Projekt hingegen kann man bereits 2022 mit dem Bau beginnen und der bessere Westast ist bereits 2030 fertig, 12 Jahre nach dem Ostast. Mit den Umbauarbeiten zum Boulevard können wir morgen anfangen, sie sind vom Tunnelbau unabhängig.

L'UN OU L'AUTRE

Si l'on veut préserver la ville, il faut renoncer aux jonctions; si l'on construit les jonctions, on détruit la ville. C'est l'un ou l'autre. Dans le quartier des Weidteile, par exemple, on nous vend la suppression de la route de Berne. La route aura certes disparu, mais le long caisson en béton où elle aura été dissimulée divisera le parc promis, quels que soient les enjolivements paysagers prévus. Butte ou caisson en béton, la couverture de l'auto-route, qui mesurera jusqu'à 5 m de haut, divisera définitivement le quartier. Un boulevard avec pistes cyclables et liaisons transversales serait ici plus adéquat.



Entweder: Boulevard mit Velowegen und Querungen à Niveau
L'un: un boulevard avec pistes cyclables et traversées à niveau

Grâce à la combinaison du tunnel et du boulevard, les trafics de transit et de contournement sont séparés du trafic local. L'intérêt national est satisfait par la partie souterraine, et le boulevard apaise et fluidifie le trafic en ville au quotidien. En résumé: Bienne et Nidau n'ont pas besoin d'un projet technocratique démesuré, mais d'une solution raisonnable et pragmatique.



Entweder: Neuenburgstrasse mit der 100-jährigen Rosskastanienallee
L'un: la rue de Neuchâtel avec son allée de marronniers centenaires



Oder: Ein gärtnerisch behübschter Betonkasten
Ou l'autre: un caisson en béton avec enjolivements paysagers



Oder: Ein Autobahnanschluss am Strandboden
Ou l'autre: une jonction autoroutière aux Prés-de-la-Rive

Will man die Stadt bewahren, muss man die Anschlüsse weglassen, baut man die Anschlüsse, zerstört man die Stadt. Entweder oder. In den Weidteilen zum Beispiel wird uns die Aufhebung der Bernstrasse schmackhaft gemacht. Die Strasse ist zwar weg, doch der lange Keil des Betonkastens, worin sie versteckt wird, zerschneidet die versprochene Parklandschaft, ganz egal mit wie viel gärtnerischer Behübschung. Die bis zu fünf Meter hohe Einhausung, ob Erdwall oder Betonkasten, zerschneidet das Quartier endgültig. Mit einem Boulevard mit Velowegen und Querverbindungen ist dem Quartier viel besser geholfen.

Durch das Zusammenwirken von Tunnel und Boulevard wird der Durchgangs- und Umfahrvverkehr vom lokalen getrennt. Das nationale Interesse wird unterirdisch befriedigt und im städtischen Alltag sorgt der Boulevard für den beruhigt fließenden Verkehr. Zusammenfassend: Nicht das technokratische Maximalprojekt, sondern die pragmatische Vernunftlösung braucht Biel und Nidau.

UNE AUBAINE POUR LA VILLE

L'axe Ouest amélioré est compatible avec la vie urbaine. Aucune maison démolie, pas de plaies béantes au cœur de la ville, pas de chantier qui s'éternise. Bref, Bienne ne sera pas mutilée. Nous avons même réfléchi à l'opportunité que représente cet axe pour la ville: quatre améliorations verront le jour dans les prochaines années.

1 Mise en valeur de la Thièle. Actuellement, la Thièle serpente presque invisible à travers la ville. Elle peut en devenir une composante essentielle. En démolissant la rangée de maisons située devant le nouveau campus, on crée non seulement une esplanade en phase avec l'importance du lieu, mais aussi un accès direct à la berge de la Thièle. Le château de Nidau, en face du campus, s'en trouve valorisé. On y entre à nou-

veau par l'ancienne porte principale. Château, berge de la Thièle et campus deviennent les éléments d'une toute nouvelle configuration urbaine; Bienne et Nidau se font face au lieu de se tourner le dos.

2 Chemin de berge Nord. Bienne tend vers le lac. L'aménagement d'un chemin de berge du côté biennois, reliant l'esplanade du campus à la plage, sortirait définitivement la Thièle du sommeil de la Belle au Bois dormant. L'eau et le cours de la rivière redeviennent ainsi une partie vivante de la ville.

3 Gare Sud. Derrière la gare, la planification d'accompagnement tente de panser les blessures causées par la jonction complète de Bienne Centre. Un nouveau morceau de ville avec de grands blocs devrait voir le jour à cet endroit. Nous laissons de côté dans un pre-

mier temps cette zone de développement qui représente une précieuse réserve pour de futurs usages.

4 Nouvelle ancienne rue du Canal. Là où le trafic déferle aujourd'hui, le bras nord de la Suze s'écoule dans le sous-sol. Pour inciter les usagers à emprunter le tunnel de contournement, il est impératif d'interdire la rue du Canal, où les zones de circulation Est et Ouest se rejoignent, au trafic de transit. Pourquoi ne pas faire réapparaître la Suze, comme prévu depuis longtemps à la rue des Tanneurs? Pas en tant que ruisseau médiéval, mais avec un aménagement moderne. L'eau est vivante.

Bienne tend vers le lac. En amenant la ville jusqu'à la Thièle, nous faisons le premier pas.

STÄDTEBAULICHE CHANCEN

Den besseren Westast, wie wir ihn vorschlagen, ist stadtvorträglich. Kein einziges Haus muss abgerissen werden, keine Schlitz im Stadtkörper, keine jahrelange Baustelle. Anders herum: Biel wird nicht beschädigt. Trotzdem denken wir weiter und überlegen uns, welche städtebaulichen Chancen uns der bessere Westast bietet. Vier Verbesserungen der Stadt sollten in den nächsten Jahren verwirklicht werden.

1 Die Zihl sichtbar machen. Heute windet sich die Zihl in ihrem Graben kaum wahrnehmbar durch die Stadt. Sie soll aber stadtpregend werden. Reisst man die Häuserzeile vor dem neuen Campus ab, so entsteht nicht nur ein Vorplatz, welcher der Bedeutung des Gebäudes entspricht, sondern auch ein Zugang zum Zihlfluer. Das Schloss

Nidau wird zum Gegenüber des Campus und so in seiner Stellung aufgewertet. Man betritt das Schloss wieder durch seinen einstigen Haupteingang. Schloss, Zihlfluer und Campus werden zu einer neuen städtebaulichen Komposition, Biel und Nidau sehen sich an, statt sich, wie heute, voneinander abzuwenden.

2 Der Uferweg Nord. Biel will zum See. Vom Vorplatz des Campus bis zum Strandbad kann man auch auf der Bieler Seite einen Uferweg einrichten, der die Zihl endgültig aus ihrem Dornröschenschlaf weckt. Das Wasser, der Flusslauf werden wieder zu einem erlebbareren Bestandteil der Stadt.

3 Bahnhof Süd. Die Begleitplanung versuchte die Wunde zu heilen, die der Vollanschluss Biel Centre hinter dem Bahnhof hinterlässt. Mit grossen Block-

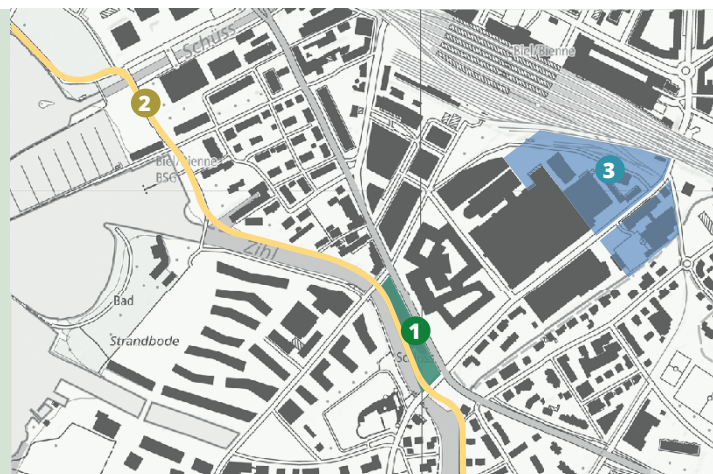
rändern sollte hier ein Stück Stadt entstehen. Wir sagen, gemacht, dieses Entwicklungsgebiet lassen wir vorerst in Ruhe. Hier wartet eine wertvolle Reserve auf ihre künftige Nutzung.

4 Die altneue Kanalasse. Da, wo heute der Verkehr durch tost, fliesst im Untergrund die Biel-Schüss. Wer die Umfahrung im Tunnel fördern will, muss den Durchgangsverkehr auf der Kanalasse verhindern. Die beiden Verkehrsräume Ost und West stossen hier zusammen. Warum nicht die Biel-Schüss wieder sichtbar machen, so wie es an der Gerbergasse längst geplant ist? Kein mittelalterliches Rinnsal, sondern eine zeitgemässe Neugestaltung. Das Wasser lebt.

Biel will an den See. Wir machen einen ersten Schritt und bringen die Stadt bis an die Zihl.



Der neue Campus erhält einen grosszügigen Vorplatz und die Zihl wird stadtpregend. Am nördlichen Ufer wird der Weg bis zum Strandbad verlängert. Le nouveau campus bénéficiera d'une vaste esplanade et la Thièle deviendra une composante essentielle de la ville. Sur la rive nord, le chemin de berge menant à la plage est prolongé.



Vier städtebauliche Chancen bietet der bessere Westast: L'amélioration de l'axe Ouest débouche sur quatre opportunités pour la ville: 1 Zihl sichtbar machen / mise en valeur de la Thièle, 2 Uferweg Nord / Chemin de berge Nord, 3 Bahnhof Süd / gare Sud, 4 die altneue Kanalasse / nouvelle ancienne rue du Canal.



Die Kanalasse wird vom Verkehrskorridor zum städtischen Aufenthaltsraum. Die Biel-Schüss darf wieder frei fließen. La rue du Canal passera du statut de couloir d'accès à celui d'espace de séjour urbain. Le bras nord de la Suze s'écoulera à nouveau à l'air libre.

WAS SOLL NUN MIT DER ALTERNATIVE PASSIEREN ?

1. Forderung

Das Komitee „Westast so nicht!“ verlangt von den Behörden der Städte Biel und Nidau sich umgehend dafür einzusetzen, damit das offizielle Ausführungsprojekt sistiert wird. Im Rahmen eines partizipativen Prozesses sollen Bund und Kanton «Westast so besser!» prüfen und weiterentwickeln.

2. Agenda

«Westast so besser!» wird im Rahmen von Workshops weiterentwickelt. Die Diskussionen fokussieren sich auf die Ebene „über dem Tunnel“. Das Komitee veranstaltet Workshops zu den Themen 'Städtebau' und 'Mobilität'. Die partizipativ entwickelten Vorschläge ergänzen das Alternativprojekt «Westast so besser!». Die Veranstaltungen beginnen Anfang 2018.

QUEL AVENIR POUR LE PROJET ALTERNATIF ?

1. Revendication

Le comité «Axe Ouest: pas comme ça!» demande aux autorités de Bienne et Nidau d'intervenir sans délai pour obtenir une suspension du projet définitif officiel. La Confédération et le canton devront examiner et développer le projet «Axe Ouest: mieux comme ça!» dans le cadre d'un processus participatif.

2. Agenda

Des ateliers permettront de développer le projet «Axe Ouest: mieux comme ça!». Les discussions se concentreront sur la partie «au-dessus du tunnel». Le comité organisera des ateliers sur les thèmes «urbanisme» et «mobilité». Les propositions tirées de ce processus participatif compléteront le projet alternatif. Les séances démarreront début 2018.

WERDEN SIE MITGLIED

Hat Sie der bessere Westast überzeugt und wollen Sie uns im Kampf gegen die Stadterstörung unterstützen? Jahresbeitrag Fr. 20.–
Postcheck 61-723340-2

DEVENEZ MEMBRE

Notre projet d'axe Ouest amélioré vous a convaincu et vous aimeriez soutenir notre combat contre la destruction de la ville? Cotisation annuelle Fr. 20.–
Compte postal 61-723340-2

MEHR ERFAHREN SIE AUF / PLUS D'INFORMATIONS SUR

www.westastsonicht.ch
IMPRESSUM
Herausgegeben vom Komitee «Westast so nicht!»
Biel, im November 2017

Édité par le comité de «Axe Ouest: pas comme ça!»
Bienne, novembre 2017

Auflage: 110'000 Exemplare
Tirage: 110'000 exemplaires